The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Sossman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 452 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 5. Oktober 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang. — No. 236

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

„Trockene" werden verhauen

Bei Ortswahlen im Staat Konnektikut.

New Haven, Konn., 5. Okt. In 162 der 168 Städte und „Towns" von Konnektikut wurden gestern die jährlichen Wahlen abgehalten. Der Hauptkampf drehte sich um die Getränkefrage, — und die Prohibitionisten verloren. Letztes Jahr hatten sie 97 „Towns" gewonnen. In reichlich einem Dutzend dieser wurden sie bei der gestrigen Wahl geschlagen; der größte Platz darunter ist Winsted.

In fünf der großen Städte wurden Wahlen abgehalten; dabei „ging" New Haven diesmal mit etwa 500 Stimmen Mehrheit republikanisch, ebenso Waterbury. In den sonstigen Wahlen erwählten etwa 110 „Towns" republikanische Beamte, — ein Verlust um 10 gegenüber dem vorigen Jahr.

Tafts kalifornische Tage.

San Franzisko, 5. Okt. Mit der Ankunft des Präsidentenwaggons „Mayflower" zu Oakland um 7:20 heute früh begann Herr Taft einen der anstrengungsvollsten Tage seines Zirkelschwunges.

Nach dem Frühstück bestiegen Bürgermeister B. L. Hodghead von Berkeley und ein Empfangsausschuß von 20 Bürgern die „Mayflower" und bewillkommten den Präsidenten im Namen der Universitätsstadt.

Der Wagen wurde dann auf das Berkeley-Geleise rangirt; und am Bahnhof von Berkeley verließ die ganze Partie den Zug und fuhr in Automobilen nach den Anlagen der Universität von Kalifornien. Unter Eskorte der Universitätskadetten wurde der Präsident nach dem griechischen Theater gebracht, dem ersten Freilufttheater, das in Amerika gebaut wurde. Hier erhielt er einen öffentlichen Empfang echt studentischer Art, und an die 10,000 Personen brachten ihm eine Ovation, als er auf der Bühne erschien.

Eine Kapelle der Philippinenkonstabler lieferte die Musik.

Darauf fuhr die Präsidentenpartie nach dem Fußballfelde weiter, wo 6000 Schulkinder von Berkeley versammelt waren, um dem Oberhaupt der Nation Ehre zu erweisen. Herr Taft war entzückt von der schönen Lage des „Campus."

Von Berkeley ging die Fahrt weiter nach Oakland, wo in der „Key Route Inn" der Bürgermeister Mott den Präsidenten im Namen der Stadt begrüßte. Auch eine Abtheilung des 30. Bundesinfanterieregiments salutirte, und es fand eine Militär- und Zivilparade statt, an welcher auch eine Partie Seesoldaten theilnahm. Am Merrittsee hielt die Parade lange genug, daß der Präsident eine kurze Ansprache halten konnte. Auf beiden Seiten der Paradelinie bildeten Schulkinder Spalier.

Kurz nach halb 12 Uhr bestieg die Präsidentenpartie die Zollpinasse „Golden Gate" zu einer Fahrt über die San Franziskobai. Diese Fahrt nach San Franzisko dauerte 45 Minuten und unterwegs wurde auch ein Imbiß eingenommen.

In San Franzisko selbst wurde die offizielle Hauptparade abgehalten, worauf der Präsident den Eckstein zum neuen Gebäude des Christlichen Jungmänerverbandes leo'.

Später wohnte er einem Empfang im „Union League Club" bei. Dann gönnte er sich kurze Ruhe in seinem Hotel, in Vorbereitung für das Bankett heute Abend.

Jene Wettfahrt-Luftballons.

St. Louis, 5. Okt. Erst wenige Nachrichten lagen heute früh von den zehn Luftballons vor, welche, in Verbindung mit der Jahrhundertfeier von St. Louis, gestern Nachmittag aufgestiegen waren. Anfänglich gab ihnen ein Oberflächenwind eine falsche Richtung und trieb sie über den Mississippi nach Illinois hinüber; aber als sie höhere Luftschichten erreichten, flogen sie über den Fluß zurück, und man glaubt, daß die meisten von ihnen jetzt über Missouri schweben.

Die früheste bestimmte Nachricht kam vom Ballon „Missouri", welcher über Tebbetts, Mo. (85 Meilen westlich von St. Louis) rapportirt wurde. Nichtidentifizirte Ballons wurden aus Steelville und Iberia (im Ozark-Gebirgsdistrikt) und aus Tipton berichtet, als in südwestlicher, bezw. westlicher Richtung fliegend.

„St. Louis Nr. 3" war zu Booneville, 145 Meilen nordwestlich von St. Louis, dem Erdboden so nahe, daß die Insassen leicht ihre Position feststellen konnten. Ein anderer großer Ballon flog bei Macon, Mo., erfolgreich mit einem Bahnzug um die Wette.

Jefferson City, Mo., 5. Okt. Der Ballon „Missouri", welcher gestern Nachmittag von St. Louis aufstieg, ist zu Hibernia, Mo., 8 Meilen östlich von Jefferson City, wohlbehalten gelandet.

Peoria, Ill., 5. Okt. Der Ballon „Peoria" landete 11 Meilen nordöstlich von Cairo, Ills. So meldet eine Privatdepesche.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Liverpool: Lusitania von New York.
London: Minnetonka von New York.
Antwerpen: Zeeland von New York.

In Sachen des Nordpols.

New York, 5. Okt. Der „N. Y. Herald" bringt heute den elften Abschnitt der Erzählung von Dr. Frederick A. Cook über seinen Vorstoß nach dem Nordpol. Darin kommt der Verfasser zur Erreichung des Nordpols selbst, am 21. April 1908.

Er sagt u. A.:

Am 14. April waren wir nur noch 100 Meilen vom Pol; aber es bot sich absolut nichts, um die Gemüthsanspannung zu lindern, welche durch die eisige Verzweiflung entstand. Der Wind kam immer noch von Westen und war sehr schneidend. (Vorher hatte der Verfasser geschildert, wie leicht die Kälte verbrennend wirkte.) Das Eis vor uns bekundete Zeichen neuerlicher Thätigkeit; es war unregelmäßiger, mit einem offenen Spalt hier und da; aber die Schlitten glitten mit weniger Reibung dahin, und die Hunde hielten eine bessere Geschwindigkeit ein. Andere Hunde waren freilich schon in die Mägen ihrer hungrigen Gefährten gewandert; aber es waren noch genug für jeden Schlitten da.

Wir waren in guter Verfassung, um Entfernungen haushälterisch zurückzulegen, und schöpften neue Begeisterung. Die Schlitten waren leicht, unsere Körper dünn. Alle Muskeln waren eingeschrumpft; aber die Hunde behielten eine nominelle Stärke.

In den folgenden Anstrengungen wurden wir häufig überhitzt. Die Temperatur war stetig bei 44 Grad unter Null Fahrenheit; aber wir schwitzten leicht. Später kamen indeß noch mehr Leiden, als wir in den nassen Decken schauern mußten, und Rock und Hose sich wie Eis härteten. In den starken Winden und dem Treibschnee blickten wir gewohnheitsmäßig nur aus einem Winkel eines Auges. Wir waren dem Aussehen nach seltsame Wilde....

Endlich zeigten die Beobachtungen 89 Grad, 59 Minuten und 46 Sekunden. Wir hatten also den Pol — oder die genaue Stelle, wo er *sein sollte*, in Sicht.

Wir drangen nach 15 Sekunden vor, machten noch irgendwie Beobachtungen, schlugen das Zelt auf, bauten ein Igloo aus Schnee und bereiteten uns vor, es uns behaglich zu machen für einen Aufenthalt, der lange genug für zwei Beobachtungsrunden wäre. Solcherart wurde unsere Stellung doppelt sicher gemacht, und ein nothwendiger Tag der Ruhe wurde gewonnen. Etatischuk und Ahwela genossen den Tag in Ruhe. Aber ich schlief nur sehr wenig, — wie konnte ich solche überwältigende Augenblicke des erhebenden Gefühls, daß der Ehrgeiz meines Lebens erfüllt war, wegschlafen?

Am nächsten Tag aber begann unsere Stimmung wieder zu sinken, und ein unsägliches Einsamkeitsgefühl kam über uns.

Pittsburg, 5. Okt. Der Polarforscher Cook erhielt auch hier, als er vom Bahnhof nach dem Hotel Schenley einfuhr, fort und fort stürmische Ovationen, und wissenschaftliche Körperschaften und Geschäftsleute gaben ihm einen schmeichelhaften Empfang.

Heute Nachmittag war er Ehrengast in der Handelskammer, und heute Abend hält er einen Vortrag in den „Duquesne Gardens". Ob er alle seine Engagements ausfüllen kann, ist zweifelhaft, da er an einer starken Erkältung leidet.

Er wollte derzeit keine Erklärungen über den Polarstreit abgeben, sagte aber zu den Reportern, in Bälde werde das Publikum Thatsachen erhalten, welche keinen Zweifel daran lassen würden, wer der erste Entdecker des Nordpols sei.

Noch einige Streikunruhen.

Omaha, Nebr., 5. Okt. Noch immer besteht hier und in Council Bluffs der Straßenbahnausstand; aber die Unruhen werden seltener. Die vergangene Nacht war beinahe normal. Doch gab es an der 28. und Forman Str. einen Zusammenstoß, wobei der Kondukteur Sullivan und der Motorführer Griffin schwer verletzt wurden.

An einer anderen Stelle wurde der Kondukteur Howard von einer Flasche getroffen, welche durch ein Waggonfenster geschleudert worden war. Der Wäschereifuhrmann Talbert wurde unter der Anklage verhaftet, die Flasche geworfen zu haben.

Ein Waggon an der Jefferson Str. wurde gesteinigt. Polizeikapitän Powers feuerte, um die Menge einzuschüchtern und der Schuß traf einen zufällig Vorübergehenden Namens Witzgall in die eine Hand.

Massilon, O., 5. Okt. Der Streik der Angestellten der hiesigen Walzwerke ist zu Ende. Noch in vergangener Nacht hatte er zu bedenklichen Unruhen geführt.

Jetzt sind die Extrawachen und auch die Streikbrecher zurückgezogen, und die alten Angestellten nahmen die Arbeit wieder auf.

Gouverneurs Haus brennt ab.

Boston, 5. Okt. Das Bostoner Wohnhaus des Staatsgouverneurs Draper, 150 Beacon Straße, ist heute früh bis auf die Außenmauern niedergebrannt. Nach mäßiger Schätzung beträgt der Verlust $100,000. Niemand war zur Zeit im Gebäude; denn der Gouverneur und seine Familie sind noch nicht von ihrem Hopedale-Sommerheim zurückgekehrt. Der Feuerwehrmann George Wappett wurde durch Rauch halb bewußtlos.

Man glaubt, daß das Feuer im Kellergeschoß entstand, vielleicht durch die Fahrlässigkeit eines Arbeiters, der gestern das Haus für die Winterbenutzung vorbereitete.

Vom Deutschen Nationalbund.

Befaßt sich auch mit der internationalen und nationalen Politik.

Cincinnati, 5. Okt. Dr. Ernst Richards von New York, Professor des Deutschen an der Kolumbia-Universität, brachte in der Konvention des deutschamerikanischen Nationalbundes eine Resolution ein, welche das, von Lord Beresford und Lord Northcliffe befürwortete „Schutzbündniß" zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien, gegen die wachsende Flottenmacht Deutschlands, für unsinnig erklärte und ferner besagt, daß jede Bewegung in dieser Richtung dem stärksten Widerstand von den Millionen Deutschamerikaner und Irisch-Amerikaner begegnen würde.

Charles B. Landis, früherer Kongreßmann von Indiana und Vertreter der amerikanischen Flottenliga, sprach vor dem Kongreß über die Handelsmarine und ihren Einfluß auf den Weltfrieden und befürwortete ein *Schiffssubsidiengesetz*, um die amerikanische Handelsmarine weiter auszubauen!

Riesiger Soo-Schiffsverkehr.

Sault Ste. Marie, Mich., 5. Okt. Alle Rekords bezüglich des Verkehrs in den Soo-Schiffskanälen werden durch die Ausweise für den September gebrochen. Der Tonnengehalt der Schiffe, welche im September durch diese Kanäle gingen, betrug insgesammt 9,227,190, — dies ist das erste Mal, daß die 9 Millionen-Tonnen-Grenze überschritten wurde. — Auch im kanadischen Kanal nimmt dieser Verkehr rasch zu, und im August war er um 1 Million Tonnen größer, als im amerikanischen Kanal; dagegen war er im September etwas geringer.

Ausland.

Verurtheilte „Großserben".

Verschwörungsprozeß in Agram zu Ende.

Agram, Oesterreich, 5. Okt. Nach einem Prozeß, welcher 7 Monate dauert, wurden heute die Urtheile über 52 Schullehrer, Priester und Andere gefällt, welche der Verbindung mit der „Großserbischen Verschwörung" angeklagt waren. Die Klagen lauteten auf Hochverrath in der Förderung einer Bewegung zur Vereinigung von Kroatien, Slavonien und Bosnien mit Serbien und Betreibung dieser Propaganda sogar unter den Truppen der österreichisch-ungarischen Armee.

30 der Angeklagten erhielten schwere Gefängnißstrafen, — 4 bis 12 Jahre strenge Haft. Die übrigen 22 wurden freigesprochen. Die Verurtheilten meldeten alsbald Berufung an.

Angesichts der Möglichkeit eines Aufstandes von Freunden der Angeklagten ist die Garnison dahier verstärkt worden, und die Richter sowie der Staatsanwalt werden extra bewacht!

Baumwollspinner-Weltkonferenz.

Frankfurt, a. M., 5. Okt. Die Weltkonferenz der Baumwollspinner wurde hier eröffnet. Ihre Erörterungen gelten ausschließlich der Krise in Baumwoll- und Textilgeschäft, welche welche durch Ueberproduktion herbeigeführt wird, und der Nothwendigkeit ihrer Einschränkung durch internationales Abkommen bezüglich Verkürzung der Arbeitsstunden.

Es wurde eine Resolution angenommen, welche Befriedigung über die Kunde ausspricht, daß die amerikanischen Baumwollspinner die Arbeitsstunden und die Produktion beschränken, und weitere Beschränkungen in Sicht sind.

Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich, Belgien, Portugal und Holland sind auf dieser Konferenz gut vertreten.

Die internationalen Ballonflüge.

Zürich, Schweiz, 5. Okt. Der Luftballon „Le Blanc", einer derer, welche hier am Sonntag im Wettbewerb um den Gordon Bennett'schen Pokal aufstiegen, landete gestern Nachmittag um halb 3 Uhr zu Zarzriva, Ungarn.

Beauclair, einer der Schweizer Mitbewerber, ist heute Nachmittag zu Poßnitz, Schlesien, gelandet. Von 4 der Theilnehmer, darunter der amerikanische Luftfahrer Mix, hat man noch nichts Neues gehört. Mix warf jedoch Montag Nachmittag über Böhmen eine Depesche zur Erde, welche besagte, daß er nordostwärts fliege.

Zürich, 5. Okt. Meßner, einer der Schweizer Ballonführer, landete heute Nachmittag in der Nähe von Kreuzburg, Schlesien.

Die Siegesfrage scheint jetzt, zwischen Edgar W. Mix von Columbus, O. (Führer des Ballons „America") und dem, von Hrn. Geerts geführten Ballon zu liegen. Noch von keinem dieser Aeronauten liegt ein Bericht vor; sie mögen aber an unzugänglichen Punkten im Gebirge gelandet sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Cherbourg: Kaiser Wilhelm II., von New York nach [illegible] Bremen.

Abgegangen.

New York: Kronprinz Wilhelm nach Bremen; Potsdam nach Rotterdam; Crown Prince nach Argentinien u. s. w.; Tennyson nach Südbrasilien.

Erhängt sich im Gefängniß!

War der Einschmuggelung von Diamanten angeklagt.

Berlin, 5. Okt. Der Chemiker Georg Heim, welcher von der Regierung angeschuldigt war, Diamanten in Deutsch-Südwestafrika gefördert und nach Deutschland eingeschmuggelt zu haben, in Verletzung des Regierungs-Diamantmonopols, hat sich heute im Gefängniß erhängt. Die betreffenden Diamanten waren, in Zementblöcke versteckt, nach Deutschland gebracht worden.

Wieder ein politischer Prozeß.

St. Petersburg, 5. Okt. 14 Mitglieder des Ausschusses der verfassungsdemokratischen Partei in Jekaterinoslaw werden jetzt unter der Anklage prozessirt, zu einer „nicht gesetzlich gemachten" Organisation zu gehören. Dieser Prozeß ist von der größten politischen Wichtigkeit, denn die Anklage gründet sich *nur* auf die Weigerung des Premierministers Stolypin, diese Partei als gesetzlich anzuerkennen. Natürlich betrifft die Verfolgung diese Partei in ganz Rußland.

Mauren verstärken sich.

Madrid, Spanien, 5. Okt. Das Blatt „Imparcial" bestätigt, daß die Riffmauern südlich von Zeluan zahlreiche Verstärkungen vom Beni Burriaguel- und vom Azzastamm erhalten haben. 10,000 Mauren verschanzen sich jetzt auf den Höhen um Zeluan herum (das letzte Woche von den Spaniern besetzt wurde.)

Lokalbericht.

Verbotene Einfuhr.

Ein Nachklang vom Achtstundenstreik der Lithographen.

Im Bundesdistriktsgericht wurde heute mit dem Strafverfahren gegen die Meyercord Company begonnen, einer Lithographenfirma, die angeklagt ist, ungesetzlicher Weise aus dem Auslande Arbeiter eingeführt zu haben, denen sie kontraktlich auf Jahre hinaus stetige Beschäftigung zugesichert hatte. Die angebliche Strafthat ist schon im Jahre 1906 begangen worden. Während damals hier die Lithographen streikten, um die Einführung des achtstündigen Arbeitstages zu erzwingen, soll die Meyercord Company Streikbrecher aus Toronto haben kommen lassen. Sie hatte diesen angeblich Beschäftigung für die Dauer von fünf Jahren zugesichert, zu Löhnen in der Höhe von $20—$28 die Woche. Außerdem soll sie ihnen je $50 Reisegeld geschickt haben. Der Präsident der angeklagten Gesellschaft, die—im Falle sie schuldig befunden werden sollte — zu $11,000 Strafe verurtheilt werden mag, erklärt, er sei sich der Strafbarkeit seiner Handlung nicht bewußt gewesen. Die eingeführten Arbeiter werden von der Regierung gewissermaßen unter Zollverschluß gehalten. Ob sie über die Grenze werden zurückgeschickt werden, falls entschieden wird, daß sie auf gesetzwidrige Art in's Land gekommen, steht noch dahin.

Nicht seine Schuld.

Der Inquest über den Tod der Opfer jenes Bahnunglücks eröffnet.

Koronersgehilfe Charles Kennedy eröffnete heute den Inquest über den Tod der sechs Opfer jenes Bahnunglücks, das sich am 27. September an West 12. und Rockwell Str. ereignete.

Mark Wallace aus Logansport, Ind., der Lokomotivführer des Schnellzuges der Panhandle-Bahn, der in den Viehzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn hineinfuhr, wurde als erster Zeuge vernommen. Er gab an, daß der Zusammenstoß wohl nicht erfolgt wäre, wenn die Signalstange, die sich kurz vor der Unglücksstätte erhob, beim Beginn der Hochlegungsarbeiten nicht beseitigt worden wäre. Die Warnungslichter an der Hinterwand der Kabuse hätte er erst bemerken können, nachdem die von ihm bediente Lokomotive die Kurve genommen hatte, nachdem es also zu spät gewesen sei, den Zusammenstoß zu vermeiden. Auf der 12. Str.-Kreuzung sei ihm signalisirt worden: „Strecke frei!" Er sei also ahnungslos drauf los gefahren, bis plötzlich, jenseits der Kurve, der Güterzug vor ihm auftauchte.

Pastor Kemps Prozeß.

Hilfsstaatsanwalt Northup theilte heute mit, daß die Vorbereitungen zu dem Prozeß gegen Pastor Robert Morris Kemp, den früheren Rektor der St. Chrysostemus-Kirche, im Gange seien und der Prozeß in nächster Woche beginnen würde. Es liegen bekanntlich Anschuldigungen von Chorknaben gegen den Pastor vor. Dieser weilt noch im Osten, wünscht aber, wie sein Anwalt H. S. Lee sagt, sich so bald wie möglich zu rechtfertigen.

Die „Abendpost"

veröffentlicht heute

452

Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Bestätigt.

Das Strafurtheil in Sachen von John R. Walsh.

Entscheid einhellig erfolgt.

Die große Mehrzahl der erhobenen Einwände für völlig belanglos, der Rest für hinfällig erklärt. — Das Bundes-Obergericht die letzte Hoffnung.

Während der frühere Bankier John R. Walsh und seine Geschäftsfreunde bemüht sind, die Trümmer von dessen Vermögen vor dem drohenden Bankerott zu retten, hat heute der Bundes-Appellhof seine Entscheidung abgegeben in dem Strafverfahren, das im Januar 1907 gegen Walsh eingeleitet worden ist wegen Uebertretung der Bankgesetze durch Mißbrauch und Gefährdung der seiner Obhut anvertrauten Gelder. In der unteren Instanz ist Walsh schuldig befunden und zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Dieses Urtheil hat nun der Appellhof bestätigt.

Herr John S. Miller, der Chef der Vertheidigung des Herrn Walsh, hatte gestern bei dem Gerichtshof noch eine Anzahl von Auszügen aus früheren Entscheidungen eingereicht, von denen er anzunehmen vorgab, daß sie die Umstoßung des über seinen Klienten gefällten Urtheils rechtfertigen würden. Der Gerichtshof scheint diese Eingabe kaum beachtet zu haben; berücksichtigt hat er sie in der Entscheidung nicht.

Bundes-Distriktsanwalt Sims und sein erster Assistent, Herr Fletcher Dobyns, athmen nun erleichtert auf. Obschon sie erklären, daß sie an der Bestätigung des Urtheils nicht gezweifelt haben, konnten sie ihrer Sache doch nicht unbedingt sicher sein. Herr John S. Miller gibt sich natürlich auch jetzt noch nicht geschlagen. Er will demnächst beim Appellhof um Wiederaufnahme des Verfahrens nachsuchen. Dieses Gesuch wird unbedingt abgelehnt werden, aber die Vertheidigung wird sich dann um Revision des Verfahrens an das Bundes-Obergericht wenden, und so mag es ihr gelingen, die endgiltige Entscheidung noch einige Monate oder gar Jahre hinauszuzögern.

Des Appellhofs Entscheid.

Der Entscheid des aus den Richtern Großcup, Baker und Humphrey zusammengesetzten Appellhofes ist von Richter Humphrey verfaßt worden. Die beiden anderen Richter haben ihrem Kollegen beigepflichtet. Es heißt in dem Entscheid, daß gegen das Strafurtheil zahlreiche Einwendungen erhoben worden, daß aber die meisten davon belanglos seien. Näheres Eingehen erforderten nur wenige. Die Vertheidigung habe die Zuständigkeit des Gerichtshofes, sowie des Richters beanstandet. Der Gerichtshof sei aber in aller Form Rechtens organisirt worden, mit ausdrücklichem Hinweis darauf, daß er Gerichtsbarkeit haben solle auch über alle Strafsachen, die sich im „Gerichtsbezirk von Nord-Illinois" vor dessen Neuabgrenzung zugetragen haben. Richter Anderson sei in aller Form Rechtens nach dem Bezirk berufen worden, um dort zu amtiren. Ferner: die Vertheidigung behaupte, daß der Angeklagte sich bei Leitung der Geschäfte seiner Bank stets innerhalb der gesetzlichen Schranken gehalten habe; der Appellhof kann diese Behauptung nicht gelten lassen in Anbetracht der Thatsache, daß der Angeklagte Gelder der Bank entliehen hat gegen Sicherheiten seiner Privat-Unternehmungen, für die er im offenen Markt keinen Käufer hätte finden können. Die Vertheidigung beanstande einen Passus aus der den Geschworenen vom Richter ertheilten Rechtsbelehrung, worin es heißt, daß die Gesetzwidrigkeit einer Handlung an sich darauf schließen läßt, daß auch die Absichten des Thäters gesetzwidrige waren. Die Vertheidigung habe den betreffenden Satz aus dem Zusammenhang herausgerissen. In dem Zusammenhang gelesen, wie er in der Rechtsbelehrung steht, sei er durchaus einwandsfrei. Der Gerichtshof läßt schließlich auch nicht gelten, daß die Geschworenen nicht folgerichtig gehandelt hätten, indem sie den Angeklagten nicht auf alle Anklagepunkte hin schuldig befunden haben. Den Berufungsgrund, daß einer der Geschworenen nachträglich sein „Schuldig" habe zurücknehmen wollen, läßt der Gerichtshof nicht als stichhaltig gelten und von einer ungehörigen Beeinflussung der Geschworenen hat er in den Akten nichts zu entdecken vermocht.

Ein gewagtes Spiel.

Die Finanzpraktiken des Herrn John R. Walsh, welche schließlich zum Verkrachen der von ihm geleiteten Banken und zu seiner strafrechtlichen Verfolgung geführt haben, waren recht gewagter Art. Daß er sie Jahren lang ungehindert hat ausüben können, wird als bester Beweis angesehen für die Unzulänglichkeit des Kontrolsystems, unter dem unsere Banken stehen.

Am 18. Dezember des Jahres 1905 mußten auf Anordnung des Scheckvereins der hiesigen Banken die drei von John R. Walsh geleiteten Finanzinstitute „Chicago National Bank", „Home Savings Bank" und „Equitable Trust Co.", ihre Thüren schließen. Am 9. Januar 1907 wurde John R. Walsh in Anklagezustand versetzt wegen Uebertretung des Bankgesetzes in 182 Fällen. Am 12. November 1907 wurde vor Bundesrichter Anderson mit der Verhandlung dieser Anklage begonnen. Der Richter ließ 128 Punkte aus der Anklage streichen, der verbleibenden 54 wurde der Angeklagte schuldig befunden, und am 13. März 1908 verurtheilte der Richter, nachdem er ein Gesuch um Bewilligung eines nochmaligen Prozeßverfahrens abgewiesen hatte, John R. Walsh zu fünfjähriger Strafhaft, zu verbüßen im Bundes-Zuchthause zu Leavenworth. — Nachgewiesen hatten die Vertreter der Anklage dem angeklagten Bankier folgendes: John R. Walsh hatte im Laufe der Jahre sich die Kontrole über eine ganze Anzahl von Eisenbahn- Kohlengruben- und Steinbruch-Gesellschaften gesichert, die durchweg am Rande des Bankerotts gestanden hatten. Er plante nun die Vereinigung aller der fraglichen Bahnen zu einem Eisenbahnnetz, das sich von Bismarck, Dakota, durch Minnesota und Wiskonsin über Chicago bis an den Ohio erstrecken und, mit Hilfe einer Dampffähren-Linie, sich auch nach dem nördlichen Michigan ausdehnen sollte. Er rechnete darauf, daß seine Kohlengruben und Steinbrüche diesen Bahnen die zu einem profitablen Betrieb erforderlichen Frachten liefern würden. Zur Ausführung dieses Planes war indessen viel Geld erforderlich. Walsh organisirte nun zum Schein neue Gesellschaften, welche die einzelnen Bahnen usw. übernahmen gegen Pfandbriefe, die er sich ausstellen ließ. Auf die Pfandbriefe „lieh" er, im Namen anderer Leute — zumeist waren das Bankangestellte und sonstige Untergebene des Bankiers, welche entweder nichts wußten von dem Gebrauch, den dieser von ihrem Namen machte, oder dazu Ja und Amen sagten — von den ihm unterstellten Banken große Summen, deren Gesammtbetrag schließlich die Höhe von $16,000,000 erreichte, etwa zwei Drittel aller den drei Banken anvertrauten Einlagen. So gerieben ging Walsh bei dieser Wechselreiterei zu Werke, daß man bei den Bankrevisionen davon nur wenig gewahr wurde. Erst als auf Betreiben des Scheckvereins eine gleichzeitige Revision aller drei Banken vorgenommen wurde, kam man dem gewagten Spiele des Walsh auf die Spur und gewann man Klarheit über den Umfang von dessen Unternehmungen. Der Scheckverein hat dann, um einen Ansturm auf sämmtliche Banken der Stadt zu verhüten, es übernommen, die Gläubiger der Walsh'schen Banken abzufinden, sich aber von Walsh die Pfandbriefe von dessen Eisenbahnen, Gruben usw. als Sicherheit dafür ausliefern lassen, daß er wieder zu seinem Gelde kommen würden.

Mittels vollwichtiger Belege nachgewiesen wurden die folgenden zur Zeit des Krachs unbeglichenen Darlehen, welche die Walsh'schen Banken auf die fragwürdigen Sicherheiten Walsh'scher Unternehmungen gewährt hatten:

„Chicago National-Bank": Wisconsin & Michigan Railway Co., $1,581,638; Illinois Southern Railway Co., $1,848,000; Southern Indiana Railway Co., $519,470; Chicago Southern Railway Co., $786,000; Indiana Southern Coal Co., 408,750; Southern Indiana Coal Co., $427,500; Ohio Quarries Co., $250,000; Chicago Chronicle Co., $300,000; Chicago Wharfing & Storage Co., $45,000—Zusammen: $6,166,358.

„Equitable Trust Company": Wisconsin & Michigan Railway Co., $270,000; Illinois Southern Railway Co., $900,000; Southern Indiana Railway Co., $190,000; Chicago Southern Railway Co., $289,000; Indiana Coal Co., $1,72,704.77; Bedford Quarries Co., $100,000—Zusammen: $3,011,704.77.

„Home Savings Bank": Wisconsin & Michigan Railway Co., $834,750 ($950,000 Nennwerth); Illinois Southern Railway, $900,000; Southern Indiana Railway Co., $950,000; Indiana Southern Coal Co., $712,500; Chicago Wharfing & Storage Co., $100,000—Zusammen: $3,497,250.

Alkohol als Ehestifter.

Auflösung einer in Crown Point, Ind., geschlossenen Heirath.

Der Buchhalter Raymond M. Chetteck erwirkte heute bei Richter Petit im Kreisgericht die Scheidung von Harriette M. Chetteck, die unter ihrem Mädchennamen Cartwright bei einer reich verheiratheten Schwester in New Orleans lebt. Frl. Cartwright weilte im Sommer 1907 zum Besuch in Chicago, verlebte in Chettecks Gesellschaft einen fidelen Tag, an welchem viel getrunken wurde, und verheirathete sich in gehobener Stimmung mit Chetteck in Crown Point, Ind. Am nächsten Tage verließ sie ihn. Chetteck legte dem Richter einen Brief von ihr vor, in welchem sie ihn auffordert, endlich einmal aufzuhören, an sie zu schreiben. Sie würde ihn damals nicht geheirathet haben, wenn sie nicht getrunken gehabt hätte, mache sich nichts aus ihm, würde auf keinen Fall mit ihm leben und betrachte sich überhaupt nicht als mit ihm verheirathet.

Akten der Jurykommission.

Untersuchung ergibt, daß sie nachträglich geändert worden sind.

Weitere Entdeckung.

Personen in höherer Stellung angeblich durch Untersuchung in den Büros von Unternehmern bloßgestellt. — Wayman begibt sich nach Springfield.

Anzeichen dafür, daß an den gestern von Staatsanwalt Wayman beschlagnahmten Akten der Jurykommission nachträglich Aenderungen vorgenommen worden sind, um verbrecherische Manipulationen bei der Auswahl von Juryanwärtern zu verdecken, wurden — nach Angaben von gut unterrichteter Seite — gestern und heute gefunden, als die Hilfsstaatsanwälte Lundgren und Michels die beschlagnahmten Papiere der Kommission einer genauen Untersuchung unterzogen. Mikroskopische Untersuchung gewisser Schriftstücke ergab, daß die ursprünglich vorhandenen Namen ausradirt und durch andere Namen ersetzt worden waren. In einigen Fällen handelt es sich nach Angaben aus guter Quelle um die Namen von Personen, die direkt in den Juryskandal verwickelt sind.

Wichtige Beweise für angebliche amtliche Korruption bei der Vergebung von Kontrakten lieferte, wie heute verlautete, eine Untersuchung, welche Geheimpolizisten der Staatsanwaltschaft gestern in den Büros einiger Unternehmer an der La Salle Straße vornahmen. Die Untersuchung wurde auf Veranlassung gewisser Unternehmer vorgenommen, welche der Staatsanwaltschaft Material für ihre Grabschuntersuchung zur Verfügung gestellt haben. Es heißt, daß Personen in höherer Stellung, welche Staatsanwalt Wayman zu fassen bemüht ist, durch die gemachten Entdeckungen bloßgestellt worden sind.

Beständige Klagen über den Straßenlärm, der die Verhandlungen im Kriminalgericht ungemein erschwert, haben Staatsanwalt Wayman heute veranlaßt, sich an Präsident Busse vom Countyrath mit dem Ersuchen zu wenden, sich mit der Stadt in's Einvernehmen zu setzen, die Straßen um das Kriminalgebäude mit einem Pflaster pflastern zu lassen, das nicht so viel Geräusch verursacht, wie Granitpflaster, mit dem Clark und Dearborn Str. jetzt gepflastert sind.

Räthselhafte Sendung.

Viel Kopfzerbrechen verursachte heute in der Staatsanwaltschaft eine Sendung, die an den Staatsanwalt Wayman gerichtet war. Es war eine Zigarrenkiste, in der ein Pflasterstein und ein Vorlegeschloß mit darinsteckendem Schlüssel enthalten war. Beigefügt war ein Brief an Staatsanwalt Wayman, unterzeichnet John L. Clark, 1828 Portland Ave., Chicago Heights, dessen Schreiber anfragt, ob der Staatsanwalt fünf an ihn gerichtete Schreiben erhalten habe. Der Schluß des Briefes lautet: „Können Sie dieses Schloß öffnen?" Aengstliche Gemüther erklärten das Ding für eine Höllenmaschine, Andere lachten. Niemand aber im Büro der Staatsanwaltschaft hatte den Muth, den Schlüssel im Schloß herumzudrehen. Die Furcht, daß das Ding losgehen würde, war zu groß.

Staatsanwalt Wayman begibt sich morgen Abend nach Springfield, um der auf Donnerstag angesetzten Versammlung der Vereinigung der Staatsanwälte beizuwohnen. In der Versammlung wird voraussichtlich das Parolegesetz zur Sprache gebracht werden. Von gewisser Seite wird behauptet, daß die Reise des Staatsanwalts nach Springfield politischen Beweggründen entspringe. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, daß am Donnerstag, wann der Staatsanwalt sich in der Staatshauptstadt aufhalten wird, der Kaukus der Anhänger Deneens stattfinden wird. Diese Behauptung wurde allerdings im Büro der Staatsanwaltschaft für bedeutungslos erklärt.

Eine Konferenz mit Bezug auf die Ausloosung von Juryanwärtern fand heute Vormittag zwischen Richter Barnes, Staatsanwalt Wayman und Kanzleivorstand Max L. Wolff statt. Es handelte sich um die Frage, ob Kanzleivorstand Wolff oder einer seiner Gehilfen beständig bei der Ausloosung zugegen sein müsse, und in wessen Besitz die ausgewählten Namen verbleiben sollen, bis die Ziehung vollendet ist. Richter Barnes entschied, daß Kanzleivorstand Wolff sich durch einen seiner Gehilfen vertreten lassen kann.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend morgen und übermorgen; mittlere Luftwärme. Leichter bis mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois und Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen. Mittlere Luftwärme.

Indiana: Klar heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen, im nördlichen Theil wärmer. Heute Abend leichter Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr [illegible] Grad, Nachts 12 Uhr [illegible] Grad, Morgens 6 Uhr [illegible] Grad, Mittags 12 Uhr [illegible] Grad.

Leset die „Sonntagpost"

Taschentücher
Weiße hohlgesäumte u. farbig geränderte Taschentücher für Damen, werth 5c, zu ... 2c

WIEBOLDTS

Spitzen
Deutsche Torchonspitzen und Einsätze — wth. bis zu 7c die Yd., speziell zu ... 4c

WIEBOLDTS

Shawls
Schulter-Shawls für Damen, reine Wolle, werth 75c bis 85c das Stück — speziell zu ... 48c

WIEBOLDTS

Unterröcke
Flannelette Unterröcke für Damen, mit Knopflochrand, regulärer 50c Werth, zu ... 38c

WIEBOLDTS

Schuhe
Damenschuhe in Dongola Kid, Schnür- u. Blücher Fac'ns, gute schwere Sohlen, Patent Tip, alle Größen, 1.50 Werth, zu ... 1.00

WIEBOLDTS

Slippers
Damenslippers in Filz oder Leder, mit Ledersohlen und Absätze. Alle Größen. 75c Wth., zu ... 49c

WIEBOLDTS

Comforters
Comforters, überzogen mit guter Qual. Print Cloth, dunkle Farben, wth. $1.25, zu ... 89c

WIEBOLDTS

Cambric
Fabrikreste v. gebleicht. Cambric, yardbreit, extra gute Sorte, werth bis 12½c Yd., zu ... 6½c

WIEBOLDTS

Geschirrschüssel
14 Qt. emaillirte Geschirrschüssel, extra schwer emaillirt, Regulär 35c, speziell ... 23c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

1500 Paar Spitzen-Gardinen

Soeben erhalten, diese feine Partie von Nottingham Spitzen-Gardinen von einer großen Philadelphier Fabrik. Leset Beschreibung.

Muster, die für irgend etwas passen, in den regulären $1.00 Qualitäten von Gardinen Mittwoch zu nur ... **59c** per Paar. für den größten Gardinen-Bargain in diesem Jahr, solange der Vorrath reicht Mittwoch.

Zucker 27c für 5 Pfd. feiner granulirter Zucker.
Seifen Chips 10c für 4 Pf. Eagle Seifen Chips.
Santos Kaffee 10½c für 1 Pf. frisch gerösteter Santos Kaffee.
Mehl 75c für ⅛ Bbl. Wieboldts Best 4-X Patentmehl.

39c
Für schwere fließgefütterte Hemden und Hosen für Männer, ...
Für feine gerippte gefütterte Leibchen und Hosen für Damen, ...

Drogen — **Zigarren** — **Kurzwaaren**

Liköre speziell für Mittwoch **Liköre**
1 Gallone Portwein, werth $1.00 ... 1 Flasche California 3-Star Brandy, ... Beide für 97c
Nur eine an jeden Kunden.
48c für Flasche von extra feinem Doppelkümmel oder Bitterwein.

Strümpfe
für nahtlose wollene Merino-Strümpfe für Männer. ... 9c

WIEBOLDTS

Strümpfe
für schwarze und fließgefütterte nahtlose Strümpfe für Damen. ... 7c

WIEBOLDTS

Herbst-Suits
für Damen- und Misses-Herbst-Suits, reinwoll. ... 10.98

WIEBOLDTS

Herbst-Skirts
für neue Herbst-Skirts ... Panama, plaited ... 3.48

WIEBOLDTS

Anzüge
für Knabenanzüge, 2 Pr. Hosen, ... 2.45

WIEBOLDTS

Anzüge
f. Männer- u. Jüngl'gs-Ueberzieher, ... 10.00

WIEBOLDTS

Flanell
für schweren fließgefütt. ungebleich. Shaker-Flanell ... 3½c

WIEBOLDTS

Roben
f. Hamilton Twill Calico Robes ... 5¾c

WIEBOLDTS

Kabinette
für Gewürz-Kabinet — ... 39c

DR. BLUMENRHAL Schmerzloser Zahnarzt bei **WIEBOLDTS**
Hohe Preise für immer abgeschafft.
Goldfüllungen ... $1.45, $1.95, $2.45.
Goldkronen zu ... $3.95, $4.95
Porzellankronen zu ... $2.95, $3.95, $4.95
Platten, untere oder obere, $4.95, $5.95, $6.95.
Alle Zahnarbeit garantirt — Konsultirt uns frei.

DR. HIRSCH Augen-Spezialist bei **WIEBOLDTS**
liefert die feinsten Brillen, die Kopfweh beseitigen, wehe Augen verhüten und die Augen gesund und stark erhalten. — Goldene Brillen $1.95, $2.95 und $3.95, vollständig. Aluminium Brillen 95c—$1.45. Wir besorgen optische Reparaturen jeder Art auf das billigste.

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(20. Fortsetzung.)

„Wollen wir nicht ein bißchen weiter lesen. Am Ende findet sich noch mehr Interessantes aus jener Zeit, was einer Ehefrau zu wissen dienlich sein könnte."

„Nein," kam die sehr bestimmte Antwort zurück, „aber hier liegt wirklich ein Päckchen Briefpapier; die innern Bogen sind noch nicht verstaubt." Und „bums", fiel die Klappe des Tisches zu über Frau Karolinens uneigennützig angebotenen 500 Mark.

Onkel Karl hatte sich mächtig gefreut über die ganze Geschichte. „Immerhin wollen wir nicht vergessen, daß der Brief dort liegt. Wer weiß, wozu es gut ist! Aber nun los mit dem Brief an Hans Jung. Fangen Sie an: Liebstes Herz! oder: Süßer Mann oder: „Mein ein und alles!"

„Nein, ich schreibe ganz einfach: Mein Hans!"

„Auch gut, wenngleich es ziemlich kurzangebunden und etwas stark besitzergreifend klingt. Wenn Sie mit der Einleitung fertig sind, sagen Sie es mir, denn da habe ich ein Wort mitzureden. Ueberlegen Sie sich, ob Sie die tausend Küsse schon am Anfang des Briefes verausgaben wollen, oder am Schluß. Ich gebe Ihnen den Rath, sie am Schluß herunterprasseln zu lassen."

„Ruhig," kommandirte Lotte und begann zu schreiben, wobei sie den Kopf, tief über das Papier gebeugt, schief hielt wie ein Schulmädel, das vor seinem Schönschreibeheft sitzt. Es war ein lieber Anblick für Onkel Karl.

„Na, nun sind Sie bald so weit?" fragte er nach einer Weile. „Ja? Dann schreiben Sie ganz einfach den Sachverhalt, daß der Bruder der Frau Windischthal ein Bild zu 900 Mark und zwei Aquarelle zu 300 Mark gekauft hätte, wobei sich wider Erwarten der Bankier Wendler als ein großer Kunstkenner entpuppt hätte. Mit den 500 Mark, die mit gleicher Post abgingen, sollte er seine Reise nach Holland ausführen. Dies sei heiligste Pflicht für ihn und seine Kunst, oder so was Aehnliches, aber die Worte: „heilig" und „Pflicht" müssen vorkommen, denn sie machen sich immer gut, wenn sie gerade das zu thun gebieten, was man gern thun möchte. Dahinter lassen Sie denn einfließen, wie schwer es Ihnen würde, ihn so lange zu entbehren —"

Lotte hob den Kopf. „Das wissen Sie ja gar nicht —"

„Einerlei, das schreibt jede Ehefrau, und wenn sie im Begriff ist, morgen mit einem andern durchzubrennen."

„Ja, aber wenn ich das schreibe, wird er wahrscheinlich die Reise nicht machen, sondern hierher kommen."

„Sieh einer," lachte Onkel Karl, „da sind Sie wieder dabei, die Männer zu überschätzen. Das Gefühl, von der treuen Penelope entbehrt zu werden, gibt solcher Reise aus heiligster Pflicht erst die rechte Würze angenehmer Empfindungen. Uebrigens, wenn wir so weiter verkaufen, können Sie ja mit ihm reisen! Dann bin ich euch unvernünftiges Volk wenigstens auf ein paar Wochen los!"

„Gott, wäre das schön," seufzte Lotte.

„Na, wer weiß, Aber das schreiben Sie natürlich nicht, sonst geht die ganze Entsagung der selbstlosen Gattin verloren. Er ist ein Mann und will erzogen werden; die Hochachtung muß ihm beigebracht werden! Sie verlangten, daß er direkt nach Holland ginge, sobald sein Auftrag erledigt sei. Er sollte erst einmal alle die häßlichen Eindrücke verwinden."

„Geht das auf mich?" fragte Lotte.

„Kann sein, kann auch nicht sein. Hierüber habe ich kein objektives Urtheil. Haben Sie das? Schön! Aber noch eins: Er soll Ihnen auf besonderm Bogen freies Verfügungsrecht bei Verkauf seiner Bilder und über den Erlös daraus übertragen, und zwar hätte ich hierzu gerathen."

„Ja, aber wozu denn, Onkel?"

„Das versteht ihr beiden nicht. Ordnung muß sein, sonst kommt er mir nachher auf den Kopf, weil ich zu billig verkauft hätte. Ja, und noch eins, Frau Lotte, vergessen Sie um Gotteswillen die Strümpfe nicht. Die bilden einen schönen Uebergang zu den tausend Küssen. So 'ne kleine Ideenverknüpfung macht die ganze Sache anschaulicher und schmackhafter —"

„Onkel Karl," warnte sie, „woher wissen Sie das alles?"

Das Wissen kommt alles aus der Schwachheit der männlichen Kreatur. — Sonst wäre es ganz schön bei uns. Die La France-Rose sei aus Freude über seine Abreise aufgeblüht, und Sie hätten vor Sehnsucht nach ihm in der letzten Nacht kein Auge zugethan!"

„Wenn Sie jetzt nicht bald ruhig sind, Onkel, werde ich wüthend. Ich kenne doch Hans; aus brieflichen Küssen macht der sich gar nichts!"

„Ja, er ist ein oller Realist, der Bengel! Wenn ich ihm früher getrocknete Zwetschen versprach, wollte er sie immer gleich haben. Also, Schluß: Deine geliebte Lotte!"

„Herr im Himmel, nun habe ich das wahrhaftig hingeschrieben. Das ist ja heller Blödsinn!"

„Sagen Sie das nicht," meinte der Onkel, „wenn Hans Uebungsbriefe für die Schule schreiben mußte, unterzeichnete er immer: Dein lieber Hans. Kinder sind wahrhaftig und konstatiren Thatsachen. — Nun denken Sie mal an, wir haben zwölfhundert Mark in unserer Staatskasse — und keine Schulden. Frau Lotte, in mir erwacht der Finanzmann, und ich behielte am liebsten das ganze Geld und kaufte ein Staatspapier. Denken Sie mal, wenn ich zu Wendler & Co. komme und so mir nichts Dir nichts zwölf blaue Lappen auf den Tisch lege und so von oben her sagte: Ich wollte die Kleinigkeit in guten Papieren anlegen, wozu rathen Sie mir? Donner noch eins! Na, zunächst will ich das Geld erst mal bei Wendler & Co. abholen. Ich bringe zwei große Lendenbeefsteaks und zwei Flaschen echtes Bürgerbräu mit. So, kleben Sie den Brief zu, dann nehme ich ihn mit zur Post und zahl gleich die fünfhundert Mark ein. Was wollen Sie haben? Soll ich Ihnen einen feinen Ring kaufen, oder ein Armband, oder ein Perlenkollier, oder brauchen Sie irgend eine neue Fahne für Sonntagnachmittags?"

„Nein, ich brauche nichts, aber halt, doch, Onkel, bringen Sie mir 'ne Tafel gute Schokolade mit, die esse ich für mein Leben gern."

„Soll geschehen, Kindchen. Ha, wir können was draufgehen lassen! Sollte jemand kommen und das ganze Atelier auskaufen wollen, dann halten Sie ihn hin, bis ich wieder da bin und 'nen Ramschpreis ansetzen kann. Na, also machen Sie keine Dummheiten, während ich fort bin —!"

So scherzend und schwatzend tründelte Onkel Karl vergnüglich die Treppe hinunter, nicht ohne dreimal nachzusehen, ob er auch die Anweisung auf das Haus Wendler & Co. richtig in der Tasche hätte.

* * *

Gute und hochherzige Entschlüsse soll man möglichst bald ausführen! Mit diesem prächtigen Grundsatz, dessen praktische Ausführung und Bewahrheitung im Leben allerdings die Gefahr in sich birgt, es weder zu Geld noch Ansehen in diesem Jammerthal zu bringen, hatten der Besitzer von Kleinsyderow, der Kammerherr Richard von Syderow, dessen bessere Hälfte Maria, geborene Gräfin Pensdorf und beider Tochter Röschen ihre gestrige Abendunterhaltung beschlossen. Röschen hatte von den Neuigkeiten über das Ehepaar Jung berichtet und beinahe vor Rührung geweint, als sie die Eltern aufforderte, doch alles zu tun, was in ihren Kräften stände, um den Eklat einer Jung'schen Eheirrung zu vermeiden.

„Das könnte den beiden alten Drachen so passen, wenn sie Lotte wieder in die Hand bekämen und sie programmmäßig verkuppeln könnten," hatte der bide Kammerherr gemeint, der die Wichtigkeit der Angelegenheit als Rechtfertigung benutzte zu der vom Arzt verbotenen Flasche Rothspon extra. „Kinder, ich glaube noch nicht an die Geschichte! Lotte war ein pikfeines Rassemädel und wird als Frau auch noch nicht zurückgegangen sein, und der Jung, — man mag sagen, was man will, denn bei diesem Künstlerpack ist ja jeder ein Windhund — aber man mag sagen, was man will, er ist und bleibt ein hübscher Kerl, und ein Philister ist er auch nicht, denn ich erinnere mich, mal mit ihm eine sehr fidele Kneiperei erlebt zu haben. Zwei solche Leutchen laufen in der Regel nicht schon vor Ablauf des ersten Ehejahres wieder auseinander!"

Seine Gattin Maria wiegte das schon ergraute Haupt bedachtsam auf sehr langem dünnen Halse hin und her, ehe sie erwiderte: „Lieber Richard, Du faßt die Sache natürlich in Deiner realistisch-weltlichen Art von diesem Standpunkte auf!"

„Ei natürlich! Der olle Luther hat auch gesagt, die Ehe sei ein weltlich Ding!" Zur Bekräftigung leerte er sein Glas und ließ es aus der behaglich glucksenden Flasche wieder voll laufen. Daß die Ehe ein weltlich Ding sei, hatte er selbst in seiner Ehe eigentlich nie erfahren, denn seine Maria war einige Jahre älter gewesen als er und erfreute sich von jeher einer gewissen seelischen und körperlichen Magerkeit. Ihr damals noch lebender Schwiegervater, derselbe, der den Alkohol ebensogut vertragen konnte wie die Mutter der Tanten Malvine und Charlotte das Schnüren, und der die Schwiegertochter nicht ausstehen konnte, machte immer schlechte Witze über ihre Magerkeit, indem er sie warnte, nicht an den Häusermauern herzugehen, weil sie sonst mit ihren spitzen Ellbogen den Mörtel zwischen den Backsteinen herausstieße. Andere Anschaulichkeiten, die er zum Besten gab, waren noch bezeichnender, aber zu derb, als daß sie hier wiedergegeben werden könnten. Nein, sie hatte die Ehe nie wie ein weltlich Ding angesehen, ja, sie hielt es schon für unpassend, aus Leidenschaft einen solchen Bund zu schließen. Alles, was sie that, begleitete sie mit einem sanften Augenaufschlag opferwilliger Entsagung, ganz einerlei, ob sie einem Begräbniß oder einer Hochzeit beiwohnte, ob sie ihren Kindern Sonntags aus einem der vielen Andachtsbücher vorlas, oder Samstags die Butter für die Dienstboten abwog. Des Kammerherrn Freunde behaupteten, er tränke nur so viel Rothspon aus Verzweiflung über Maria's Augenaufschlag. Es gibt eine Vortrefflichkeit und Pflichttreue, die Engel zum Rasen und Männer zum Trinken treiben kann!

„Ja," meinte also seine Frau, „leider hat Luther das gesagt, aber die Ehe ist trotzdem zugleich ein heilig Ding, nur daß sie leider von den meisten Menschen nicht so aufgefaßt wird!"

„Ach Gott, Maria, das sagst Du wohl, aber dann kämen überhaupt keine Kinder mehr zur Welt, und die Störche könnten ihr Geschäft niederlegen!"

„Richard —!" rief Maria empört, „Du vergißt wohl, daß unser Röschen hier neben uns sitzt!"

Röschen von Syderow senkte das Haupt und erröthete.

„Ja, liebes Röschen," fuhr die Mutter fort, „ich freue mich von Herzen, daß Du Dir meine Auffassung von der Heiligkeit der ehelichen Bande zu eigen gemacht hast, wie dies Deine ganze Schilderung der Sache mir verrieth."

„Ich finde wirklich," meinte Röschen von Syderow, die mittlerweile mit dem Erröthen fertig geworden war, „ich finde wirklich, daß wir mehr oder weniger alle eine gewisse Mitschuld tragen, weil wir das arme Lottchen trotz ihrer Jugend so theilnahmlos ihrem Schicksal überließen, statt uns ihrer verwandtschaftlich anzunehmen." Sie hielt bei diesen Worten den Blick auf ihre Häkelarbeit gesenkt, die das Schlußstück ihrer Aussteuer darstellte, an der sie nun schon seit zehn Jahren arbeitete, nämlich eine gehäkelte Bettdecke, selbstverständlich nur für ein Bett, denn sie faßte die Ehe viel zu geistig auf, als daß ihr selbst in den wildesten Träumen der Gedanke hätte kommen können, daß bei einer Aussteuer auch ein zweites Bett in Betracht gezogen werden müßte.

(Fortsetzung folgt.)

— Mißverstanden. — Junger Herr (am Biertische seine Jagdabenteuer erzählend): Mit dieser meiner Flinte schoß ich neulich noch einem Hasen auf 150 Schritt den Schwanz glatt ab.— Oberförster (verbessernd): Die „Blume", Herr Assessor! — Junger Herr: Prosit, Herr Oberförster!

$6 Gold-Brillen für $1

Wir laden Jeden ein, der an den Augen leidet, vorzusprechen und sich von unseren Augen-Spezialisten gründlich und absolut kostenfrei untersuchen zu lassen. Wir passen die Linsen korrekt an, um alle Augenmängel zu beseitigen, in Gold Shell Augengläser-Rahmen oder Brillen — zu ... $1 Alles vollständig.

Wenn Ihr Kopfweh oder schwache Augen habt, kommt zu uns und zwar ohne Zögern, und wir sichern Euch absolute Heilung. Schulkinder wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Nachfolger von
H. MANASSE,
Optiker, umgezogen nach
195 State Strasse.
Drei Thüren nördlich von Adams Straße. Benutzt Elevator nach dem zweiten Floor.

Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jedermann kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur unentgeltlich einem Jeden brieflich mittheilen, der mir deswegen schreibt. Füllen Sie folgendes Coupon aus und schicken Sie es mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

Freie Bruchschaden Kur-Coupon

Capt. W. A. Collings,
Box 314, Watertown, N. Y.
Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.

Name ....
Adresse ....
....

7sep,mdd—10a

Lokalbericht.

Das Wahlgesetz.

Republikaner und Demokraten in arger Verlegenheit.

Kandidaten-Aufstellung erschwert.

Befürworter direkter Vorwahlen schöpfen neuen Muth.—Der neue Vorsteher der öffentlichen Bücherei. — Dr. B. J. Cigrand dessen Mitbewerber gewesen.

Herr Frank D. Ayers, der Anwalt der Wahlkommission, hat dieser gestern Nachmittag sein Gutachten zugestellt in Bezug auf die Bestimmungen, welche zu beachten sind bei der Aufstellung von Kandidaten für die bevorstehenden Ersatzwahlen im 6. Kongreß- und 2. Senatsbezirk. Diese Wahlen sollen am 23. November stattfinden, und es sind Nachfolger zu wählen für den verstorbenen Staatsabgeordneten Zaabel und für Herrn Wm. Lorimer, der sein Amt als Mitglied des nationalen Abgeordnetenhauses niedergelegt hat, um seinen Sitz im Bundessenat einnehmen zu können.

Da vom Staatsobergericht auch das im vorigen Jahre erlassene Primärwahlengesetz für verfassungswidrig erklärt worden, ist nach dem Gutachten des Herrn Ayers jetzt wieder die einschlägige Akte vom Jahre 1898 in Kraft mit den im Jahre 1901 daran vorgenommenen Aenderungen. Herr Ayers glaubt zwar, daß auch dieses Gesetz, vom Rechtsstandpunkt aus betrachtet, welchen das Staatsobergericht in seinen Entscheidungen betreffs der Primärwahlenordnung festgelegt hat, sich bei gerichtlicher Prüfung als verfassungswidrig erweisen würde, aber so lange es nicht thatsächlich umgestoßen sei, behalte es seine bindende Kraft.

Herr Ayers findet, daß die vorbesagte Akte vorschreibt: politische Parteien, die 10 oder mehr Prozent der Wählerschaft in sich vereinigen, sollen zum Zwecke der Aufstellung von Kandidaten Nominationskonvente abhalten, für die Delegaten zu wählen sind in gewissen Monaten, die das Gesetz ausdrücklich nennt. Da nun die Monate Oktober und November nicht als Monate genannt sind, in denen solche Delegatenwahlen vorgenommen werden können, so dürfe diese in den beiden Monaten nicht vorgenommen werden. Politischen Parteien, die je nur von 2 bis 10 Prozent der Wählerschaft umfassen, mache das Gesetz keine bestimmten Vorschriften hinsichtlich der Zeit für die Abhaltung der Vorwahlen, bezw. der Art und Weise, wie sie die Delegaten für die Nominationskonvente wählen. Ihnen wird einfach das Recht amtlicher Anerkennung zugestanden für die von ihren Parteikonventen aufgestellten Kandidaten. Außerdem sehe das Gesetz noch vor, daß unabhängige Kandidaten auf dem Nominationswege sollen nominirt werden dürfen. Aus allem diese ergebe sich, daß für die bevorstehenden Ersatzwahlen zwar die kleineren Parteien (Sozialisten und Prohibitionisten) Konventskandidaten werden anmelden dürfen, nicht aber die beiden großen Parteiorganisationen; diese würden ihre Kandidaten als „Unabhängige", d. h. auf dem Petitionswege anmelden müssen.

Ein Schlag ins Kontor.

Die Mitglieder der Wahlkommission erklären, daß für sie dieses Gutachten ihres Anwaltes maßgebend sei. Republikanische Parteiführer geben zu, daß man um das Gutachten vorderhand nicht werde herumkommen können. Herr James L. Monaghan, Vertreter der Lorimer-Maschine im 6. Kongreßbezirk, erklärt, daß diese zwar einen Nominationskonvent abhalten, dem von diesem aufzustellenden Kandidaten aber, nachdem er vom Steuerausschuß der Partei seine Bestätigung erhalten, die Kandidatur auf dem Petitionswege sichern werde. Demokratische Parteiführer sagen, daß sie sich wahrscheinlich nach den Republikanern richten würden. Einig sind sich die Republikaner und die Demokraten darüber, daß in Anbetracht der Wendung, welche die Dinge jetzt genommen haben, ein neues Primärwahlengesetz unabweislich geworden ist. Die Gegner der direkten Primärwahl empfinden diese Entwicklung als einen Schlag in's Kontor, während die Befürworter der direkten Kandidatenwahl sich schmeicheln, daß sie dadurch wieder Oberwasser bekommen haben.

Die Anstellung erfolgt.

Der Bibliotheksrath hat gestern Abend in aller Form beschlossen, Herrn Henry Eduard Legler als Leiter der öffentlichen Bücherei anzustellen. Das Jahresgehalt ist für ihr auf $6000 festgesetzt worden. Herr Legler hatte sich schon gestern Nachmittag in Chicago eingefunden. Er war Gast des Bibliothekskommissärs Taylor, der bekanntlich an der Spitze der sozialen Siedelung „Chicago Commons" steht. In dieser hielt Herr Legler gleich nach seiner Ankunft vor einer Versammlung von Lehrerinnen benachbarter Schulen einen Vortrag über die Beziehungen zwischen der Bibliothek und der Schule. Diese Beziehungen wirksam auszugestalten, versprach er am Abend auch den Herren vom Bibliotheksrath, nachdem Präsident Roulston ihn amtlich von seiner Anstellung in Kenntniß gesetzt hatte. Er sagte, daß er seine Stelle am nächsten Montag antreten würde. Dann machte er in Begleitung der Herren vom Rath einen Rundgang durch das Bibliotheks-Gebäude. Bei dieser Gelegenheit hat ihm Bibliotheks-Kommissär Cigrand mitgetheilt, daß auch er sich der Anstellungsprüfung unterzogen habe, daß er sich aber der Entscheidung, welche die Prüfungskommission getroffen, ohne Groll füge und nun ihm, Legler, nach Kräften mit Rath und That zur Seite stehen werde. Herr Cigrand ist Zahnarzt von Beruf und war bis zum Frühjahr der Präsident des Bibliotheksrathes. Von ihm hauptsächlich ist die Bewegung ausgegangen, welche zur Absetzung des Bibliothekars Hild geführt hat. Es hieß damals, daß er es darauf abgesehen hätte, sich zu Herrn Hilds Nachfolger wählen zu lassen. Er hat dies in Abrede gestellt, und es ergab sich, daß die Neubesetzung der Stelle der Zivildienstordnung gemäß erfolgen mußte, aber daß Dr. Cigrand sich mit der Hoffnung getragen, auch so an's Ziel zu gelangen, gibt er nun selber zu.

THE HUB
Henry C. Lytton

Garantirte Goodyear Welt Schuhe zu $2.50 und $3

THE HUB'S Fähigkeit, garantirte Goodyear Welt-Schuhe zu diesen Preisen zu verkaufen, leitet sich von der größeren Kaufkraft desselben her; seit der Räumung aller Damen- und Misses-Schuhe betreibt THE HUB das größte Schuh-Departement in der Welt, das ausschließlich dem Verkauf von Männer- und Knabenschuhen gewidmet ist; die Klugheit dieser Handlungsweise wird hervorgehoben durch die ungewöhnlichen Werthe zu

$2.50 & $3

Bessere Sorten von Männer-Schuhen, $3.50, $4, $5, $6, $7 und $8; Knaben-Schuhe $2, $2.50, $3, $3.50, $4; Little Gents' Schuhe, $1.50, $2 und $2.50.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf des Gebäudes an der Südwestecke von Clark Str. und Belmont Ave.

Richard A. Meiswinkel hat an Charles Adams das Miethshaus an der Südwest-Ecke von Clark Str. und Belmont Ave. verkauft. Der Kaufpreis ist nicht genannt, soll aber gegen $200,000 betragen haben. Der Käufer hat eine Hypothek von $110,000 auf 15 Jahre zu 5 Prozent aufgenommen. Das Grundstück hat eine unregelmäßige Fläche von 185 bei 116 bei 159 bei 200 Fuß und ist mit einem vierstöck. Gebäude bebaut, welches 12 Läden und 30 Wohnungen enthält.

Die McGuire, Cobb & Lull Hotel Co., welche das Virginia und das Alexandra Hotel auf der Nordseite betreibt, wird auch das Dubuque Hotel an der Nordwest-Ecke von Rush und Indiana Str. übernehmen. Sie wird H. B. Scott von Burlington, Ja., für das achtstöckige Gebäude und das Pachtrecht auf das Grundstück, 100 bei 100 Fuß, $80,000 zahlen und ist verpflichtet, $25,000 für Verbesserungen aufzuwenden.

Andreas P. Anderson hat an H. H. Grace Baskerfield das Miethshaus in Eastwood Ave., 44 Fuß östlich von Hazel Ave., 60 bei 124 Fuß, Südfront, mit $14,000 belastet, für $27,500 verkauft

John C. Hattendorf von Roselle, Ill., hat an die „Farmers' Grain & Feed Co." das Eigenthum in Hawthorne Ave., gegenüber der North Branch Str., für $60,000 verkauft. Das Grundstück, 400 Fuß südlich von Oak Str., hat 50 Fuß Westfront, 94 Fuß Nordfront und 78 Fuß Südfront. Ein vierstöckiger Speicher steht darauf.

John Hetzel hat von Valentin Müller das Miethshaus in Larrabee Str., 54 Fuß südlich von Menominee Str., 108¾ bei 126 Fuß, Westfront, für $37,500 gekauft.

Das Apartmentgebäude in Prairie Ave., 144 Fuß nördlich von 46. Ave., 50 bei 154 Fuß, Westfront, mit $12,000 belastet, ist von Fred M. Grabner an Jennie und Jessie Pearce für $26,500 verkauft worden.

Morris Siegan hat von Frau Rosie Jacobson und ihrem Gatten David das Miethshaus an der Südost-Ecke von 12. Str. und Sawyer Ave., 75 bei 118 Fuß, Nordfront, für $35,000 gekauft.

Das Apartmentgebäude 5917 Winthrop Ave. ist von Edwin H Abbott an Charles C. Linthicam für $15,500 verkauft worden. Der Verkäufer nahm das unbebaute Grundstück an der Nordwest-Ecke von Wilson Ave. und Paulina Str., 100 bei 117 Fuß, zum Werthe von $8000 in Tausch und verkaufte es für $7500 an Dr. Stafford T. Mitchell, der dort drei Wohnhäuser bauen will.

Die Drexel Staatsbank hat an ein chinesisches Syndikat, welches Speisewirthschaften betreibt, Laden und Keller an der Südost-Ecke von Cottage Grove Ave. und 39. Str., 40 bei 70 Fuß, auf zehn Jahre für $36,000 verpachtet Die Oakland National Bank hatte die Räume vor ihrer Verschmelzung mit der Drexel-Bank inne.

Der Nachlaß von Robert McCormick hat an Albert A. Burger das Eigenthum an der Nordwestecke von Ashland Ave. und 51. Str., 24 bei 125 Fuß, für $17,800 verkauft.

Richter Axel Chytraus hat von Nils F. Olson 120 bei 144 Fuß in Winnemac Ave., 199 Fuß östlich von Southport Ave., Südfront, gekauft. Olson übertrug an den Richter auch 25 bei 124 Fuß in Warren Ave., 291 Fuß westlich von Kedzie Ave., Nordfront, und anderes Eigenthum.

Chauncey B. Borland hat an die Desplaines Valley Railway Company 145 Acres östlich von Elmhurst für $88,479 übertragen und im Auftrage der Bahngesellschaft von Frederick Mesenbrink anderes Eigenthum in Proviso für $25,200 gekauft.

Die Chicago Title & Trust Company ist Trustee eines Darlehens von $32,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent an Carlos F. White auf das Eigenthum in Lexington Ave., 298 Fuß südlich von 61. Str., 50 bei 174 Fuß.

Erhaltet neues Haar durch
Swissco

Falsches Maß.

Der städtische Aichmeister und die Kommissionshändler.

Herr Kjellander, der städtische Aichmeister, dringt entschiedener als je darauf, daß der Stadtrath verordnen möge, es sollen Obst, Kartoffeln usw. in der Stadt nur mehr nach dem Gewicht, oder nach der Zahl, nicht aber nach Maß verkauft werden. Herr Kjellander sagt, es sei in den Kommissionsgeschäften gang und gäbe, die Kunden mit falschem Maß zu übervortheilen.

Er habe in den letzten Tagen persönlich in 75 Kommissionsgeschäften vorgesprochen und fast überall Bushelkörbe von den verschiedensten Größen vorgefunden, aber nur wenige, die die volle Größe und keine, die mehr, als die volle Größe hatten. Herr Kjellander hat eine ganze Partie von solchen zu klein gerathenen Körben, voller Obst, konfiszirt und sie einer Wohlthätigkeitsgesellschaft zur Vertheilung überlassen.

Ob er außerdem gegen die betreffenden Händler auch noch strafrechtlich vorgehen wird, hängt davon ab, ob diese mit ihm für die oben angedeutete Maßnahme eintreten, oder dagegen Front machen werden. Man könne, sagt Herr Kjellander, von Hausirern und Kleinhändlern nicht gut verlangen, daß sie richtiges Maß geben sollen, wenn sie von den Kommissionsgeschäften solches nicht erhalten.

Klage auf Schadenersatz.

Die verwittwete Frau Virginia Croswell, Nr. 71 Ost 33. Str., hat eine Klage auf $10,000 Schadenersatz gegen den Fleischer Frederick H. Frönke, 4817 S. Ashland Ave., eingeleitet. Da vorerst nur die Anmeldung der Klage vorliegt, ist noch nicht bekannt, worauf sie sich gründet.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Deutscher Nationalbund.

Nächste Konvention wird in Milwaukee stattfinden.

Cincinnati, 5. Okt. Die nächste Konvention des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes wird in Milwaukee stattfinden.

Mit Ausnahme des Schatzmeisters sind alle berichteten Beamtenwahlen des Verbandes nur Wiederwahlen.

Angenommen wurde ein, von New York gestellter Antrag, welcher alle Staats- und Ortsverbände des Landes auffordert, das 200jährige Jubiläum der deutschen Masseneinwanderung in die Staaten New York und Nordkarolina nächstes Jahr zu feiern. Es wurde von Sutro und Anderen darauf hingewiesen, daß die Deutschen die Pflicht hätten, wichtige geschichtliche Feste in demonstrativer Weise zu begehen und damit stets ihr Stammesgefühl zu stärken. Es wurde geklagt, daß das New Yorker Deutschthum sich an der Hudson-Fultonfeier nicht genügend betheiligt habe.

Ferner fand folgender Antrag von Dr. Julius Göbel Annahme: „Der Nationalbund protestirt gegen den Versuch gewisser kirchlicher Gemeinschaften, unter der Maske der Soziologie das Gewissen der Nation zu knebeln."

Die Anregung, daß auch die Brauer wesentlich zum Agitationsfond des Bundes beitragen sollten, wurde mit der Bemerkung zurückgewiesen, daß der Verband nicht den Brauinterssen verpflichtet sein, oder Gefahr laufen dürfe, unter deren Kontrolle zu kommen.

Unter Jubel wurde ein Antrag des Bürgervereins von Baltimore angenommen, in Anbetracht gemeinsamer mannigfacher Interessen einen besonderen Ausschuß für Kirchengemeinden und Kirchenschulen zu schaffen, damit deutsche Kirchen und Schulen, ohne Rücksicht auf deren besonderes Bekenntniß, über die Ziele des Verbandes aufgeklärt und zum Anschluß an denselben bewogen würden. Eine besonders eindrucksvolle Rede hielt Pfarrer Hoffmann von Baltimore für den Antrag; er sagte, das Deutschamerikanerthum habe die Aufgabe, die amerikanische Kultur von den Fesseln des Puritanerthums zu befreien.

Es liefen Grüße ein vom Präsidenten Oelkers vom deutschen Römischkatholischen Zentralverein; die Depesche spricht auch die Hoffnung auf engere Beziehungen der beiden Verbände aus, sobald Alles besser verstanden sei. Diese Grüße wurden dankend anerkannt; es wurde jedoch protestirt gegen die, in der jüngsten Konvention des Deutschen Römischkatholischen Zentralvereins aufgestellte Behauptung, daß der Deutsche Nationalbund „der Träger und Förderer atheistischer und humanistischer Ideen sei"; man erklärte, daß, wenn irgend ein Lokalverein jemals eine solche Haltung eingenommen, dies sicherlich nicht mit Einverständniß des Bundes geschehen sei. Auch wurde versichert, daß der Bund den deutschen Unterricht in allen Schulen, Kirchenschulen sowohl wie öffentlichen, um seiner selbst willen unterstütze.

Präsident Hexamer wurde angewiesen, bis zur nächsten Konvention Vorlagen für den Widerruf anstößiger Gesetze in den verschiedenen Staaten der Union ausarbeiten zu lassen, sodaß dieselben dann der Legislatur unterbreitet werden könnten.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jul,X*

Ausland.

Bankbeamte verurtheilt.

In dem bekannten Paderborner Prozeß.—Frau unter Verdacht des Massenmordes! — Werk über Bismarcks Jugend. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 5. Okt. In Paderborn ist der Prozeß gegen den Direktor Cordes von der Paderborner Bank und mehrere Bankangestellten beendet worden, die (wie im Juni gemeldet) die Bank um viele Hunderttausende geschädigt haben.

Direktor Cordes, der Bankkassirer Richter und der Prokurist Weber wurden zu Gefängnißstrafen von verschiedener Dauer, bis zu zwei Jahren, und außerdem zu hohen Geldstrafen verurtheilt.

(Der Direktor der Paderborner Bank, Dr. jur. Jos. Cordes, war in Köln verhaftet worden, weil sich herausgestellt hatte, daß er die Bank durch Spekulationen schwer geschädigt hatte. Es wurde zunächst festgestellt, daß der, durch die Spekulation des Direktors Cordes der Bank entstandene Schaden sich auf etwa 200,000 Mark belief. Wie die Verwaltung des Instituts erklärte, haben Großaktionäre und Mitglieder des Aufsichtsrathes der Bank das Dreifache dieser Schadensumme, also 600,000 Mark, als Garantiefonds zur Verfügung gestellt. Diese Großaktionäre gehören in der Hauptsache den Kreisen des westfälischen Adels und katholischer Kongregationen an. Die Paderborner Bank mußte im Jahre 1904 sanirt werden, um eine Unterbilanz in Höhe von etwa 460,000 Mark zu beseitigen.)

In Saaralben, Kreis Forbach, Lothringen, ist die Ehefrau Einzel unter dem furchtbaren Verdacht verhaftet worden, ihren Gatten, ihren Onkel und mehrere andere Personen ermordet und beraubt zu haben. Die Spuren ihrer Verbrechen soll die Verhaftete durch Brandstiftung zu beseitigen versucht haben.

Der frühere Kommandeur des 14. (Badischen) Armeekorps, General der Inf. v. Schlichting, feierte gestern auf seinem Gutssitz Herischdorf bei Warmbrunn in Schlesien das Fest des 80. Geburtstages.

Gestern fand zu Bern, Schweiz, unter großen Feierlichkeiten die Einweihung des Weltpostverein-Denkmals statt, zu der alle, dem Weltpostverein angehörenden Länder hervorragende Mitglieder ihrer Postverwaltung als Delegaten sandten.

Als Vertreter des Deutschen Reiches nahm der Staatssekretär des Reichspostamtes, Dr. Kraetke, an der Feier theil.

Aus den Ver. Staaten kommen ausführliche Berichte über das Auftreten des britischen Admirals a. D. Lord Charles Beresford und Lord Northcliffes, des Besitzers der Londoner „Times", während ihres kürzlichen Besuchs in den Ver. Staaten. Die hiesigen Blätter widmen den Versuchen, gegen Deutschland zu hetzen und Amerika in ein Bündnißverhältniß mit England hineinzuschwatzen, eifrige Besprechungen.

Mit großer Genugthuung konstatirt die hiesige Presse die Thatsache, daß das amerikanische Volk den britischen Bemühungen die kalte Schulter gezeigt hat.

Der, mit Spannung erwartete, erste Band der Bismarck-Biographie des Professors Erich Marcks ist soeben erschienen und hat die Erwartungen, die auf das Werk gesetzt wurden, noch übertroffen. Der Band beschäftigt sich mit Bismarck's Jugend. Der Verfasser hat eine Unmenge von bisher unbekanntem Material zusammengetragen und bringt sehr vieles Neue und mancherlei Bekanntes in neuer Beleuchtung. Der Band erregt allgemeine Aufmerksamkeit.

Wien, 5. Okt. Admiral Rudolf Graf Montecuccoli, Marinekommandant und Chef der Marinesektion des Reichskriegsministeriums, hat das Fest des goldenen Jubiläums als Angehöriger der Marine begangen. Der Neuschöpfer der Reichsflotte, dessem klarem Blick es zu danken ist, daß Oesterreich mit dem Bau von „Dreadnoughts" eine würdige Stellung in der Reihe der Seemächte ermangt, ist durch den Kaiser Franz Joseph anläßlich des Jubelfestes ganz besonders ausgezeichnet worden.

Der Monarch hat dem Admiral ein Handschreiben zugehen lassen, in welchem seinen Verdiensten in herzlichsten Worten Anerkennung gezollt wird, und hat ihm außerdem das Militärverdienstkreuz mit Brillanten verliehen.

(Graf Montecuccoli steht seit dem Abgang des Admirals Freiherrn von Spaun im Jahre 1904 an der Spitze der österreichischen Marine. Er begann seine schöpferische Thätigkeit zunächst mit energischer Durchführung des bereits vorher im Prinzip beschlossenen Ausbaues der Torpedoflotille und bewirkte dann angesichts der regen Schiffsbauthätigkeit der anderen Mächte den Ersatz der veralteten Schlachtschiffe „Tegethoff", „Kronprinz Erzherzog Rudolf" und Kronprinzessin Erzherzogin Stephanie".)

Auf Intervention des hiesigen päpstlichen Nuntius hat die Regierung das Kolleg verboten, welches Professor Wahrmund an der Prager Universität über das Kirchenrechtssystem angemeldet hatte.

Nachdem die Affäre Wahrmund im vorigen Jahre so lange unliebsames Aufsehen erregt hatte und endlich zum Schweigen gekommen war, bedeutet das obige Verbot ein Wiederaufleben des leidigen Streites.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bauhandwerkerstreik in New Haven, Konn., behufs höherer Löhne.

— Der stellvertretende Schatzamtssekretär Reynolds läßt jetzt große Zollbetrügereien verfolgen, welche bei der Obsteinfuhr in New York vorgekommen sein sollen.

— Explosion eines Gasolinofens zu Newport, Ky., gegenüber Cincinnati: Frau Ida Lenner und ihr Säugling verbrannt. Frau Mary Lenner wahrscheinlich tödtlich verletzt.

— Präsident Taft macht von San Franzisko einen Abstecher nach dem berühmten Yosemitethal, und drei Tage hält er sich in dieser wundervollen Gegend auf.

— Wegen finanzieller Mißerfolge erschoß sich zu Topeka, Kans., Roy G. Daniels, Präsident der „Arkansas Amusement Co." von Hot Springs, Ark.

— Chas. R. Crane, der neue Gesandte der Ver. Staaten für China, der heute von San Franzisko abfahren sollte, wurde plötzlich telegraphisch nach Washington zurückgerufen. Er kennt den Grund nicht.

— Gegen Arthur Wright, den jungen Mann, der zu Portland, Oreg., wegen angeblicher Absichten auf das Leben des Präsidenten Taft verhaftet wurde, hat man bis jetzt keinerlei Anhaltspunkte für eine schwerere Klage finden können.

— Etwa 60,000 Personen sahen gestern Nachmittag zu St. Louis 10 Luftballons wettfahrend aufsteigen, in Verbindung mit der Jahrhundertfeier. Alle Ballons wandten sich nach Südosten; die größeren dürften etwa 40 Stunden in der Luft bleiben.

— Wilbur Wright wollte auf seinen gestrigen erfolgreichen Flug in New York einen weiteren folgen lassen, mußte aber darauf verzichten, weil einer der Zylinder platzte, und ein Stück davon den oberen Flügel beschädigte. Die Ausbesserung nimmt mehrere Tage in Anspruch.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 8, Pittsburg 2; New York 6, Philadelphia 5; New York 9, Philadelphia 0 (2. Spiel); Brooklyn 2, Boston 4; Brooklyn 3, Boston 1 (2. Spiel). Die Spiele der „American League" waren schon am Sonntag zu Ende gegangen.

— Das Michiganer Staatsobergericht bestätigte das Urtheil eines unteren Gerichts, welches Mabel Wellington $3500 für ihre Dienstleistungen während eines siebenjährigen, zwangsweise Aufenthalts im „Haus zum guten Hirten" in Detroit zuspricht. Sie war ohne richterlichen Befehl nach der Anstalt gebracht worden.

— Dr. Cook, der gestern Abend in Baltimore einen Vortrag hielt, erklärte auf Befragen, die Depesche, wonach er die Universität Kopenhagen ersuchen wollte, auf das Anrecht der ersten Prüfung seines Beweismaterials bezüglich der Entdeckung des Nordpols zu verzichten, beruhe auf einem Irrthum. Er werde diese Universität ersuchen, das Ergebniß geheim zu halten, bis andere wissenschaftliche Körperschaften das, ihnen zu übersendende Material ebenfalls geprüft hätten.

Freie Offerte

Um das neue System zu beweisen,

wird die volle Lebenskraft wieder hergestellt, sie bringt Linderung u. heilt Krankheiten. — Sprecht heute vor und probirt auf meine Kosten die großartigste u. erfolgreichste Methode die jemals für die Heilung und Wiederherstellung chronisch Kranker entdeckt worden ist. Es ist dies das Resultat einer mehr als zwanzigjährigen Erfahrung in der Behandlung von nervösen und körperlich zusammengebrochenen Leuten. Ungenügende Zirkulation, schwache und kranke Nerven werden rasch wieder gesund und stark gemacht. Es ist eine angenehme, belebende Behandlung für viele schmerzhafte Krankheiten. Zögert nicht. Laßt Euch durch nichts abhalten und macht auch diese äußerst günstige Gelegenheit zunutze. Gesundheit bringt Erfolg. Sprecht vor oder schreibt heute.

DR. BOYD & COMPANY,
269 Dearborn Str., Zimmer 204, Chicago, Ill.

Sprechstunden: Täglich 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 1 Nachm.

Sol,fondiDofa*

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP 10c. 25c. 50c. All Druggists

Ausland.

— Den Berichten von Eingeborenen zufolge wird jetzt im ganzen östlichen Marokko der „heilige Krieg" gegen die Spanier gepredigt.

—König Manuel von Portugal reist am 7. November nach Madrid; und weiterhin, aber inkognito, nach England und Frankreich.

— Der französ. Bildhauer Meriès hat die, von der Stadt Baltimore bestellte Marmorstatue vollendet, welche die Entstehung der Idee zur amerikanischen Flagge darstellt, und wird sie bald nach Amerika senden.

— Nach den Meldungen, die bis gestern Nacht vorlagen, ist das Ergebniß der internationalen Ballonwettfahrt um den Gordon Bennett-Becher zu Zürich noch in der Schwebe; um diese Zeit hatte man von 6 der 28 Ballons, die theilnahmen, noch keine Kunde.

Lokalbericht.

Im Schatten des Todes.

Mark Johnson von Leuchtgas übermannt aufgefunden.

Verhütete ein Unglück.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 950 West Jackson Blvd. wurde heute früh der 28jährige Gießer Mark Johnson von Leuchtgas übermannt aufgefunden, das einem offenen Brenner entströmte. Der junge Mann ringt im County-Hospital mit dem Tode. Die Aerzte haben sich bisher vergeblich bemüht, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen. Die Polizei ist der Ansicht, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde.

Wählte das kleinere Uebel.

Der 12. Str.-Brücke näherten sich gestern Nachmittag zur selben Zeit eine 12. Str.-Elektrische und die Bark „Louis Pahlau". Der Brückenwärter F. H. Peiß bemerkte rechtzeitig, daß der Motorführer sich vergeblich bemühte, die Elektrische vor der Brücke zum Halten zu bringen. Die Bremse versagte. Er hielt also die Brücke geschlossen, da, falls er sie geöffnet haben würde, um die Bark durchzulassen, die Elektrische in den Fluß gefallen wäre. Daß die Bark gegen die Brücke prallte, war allerdings unvermeidlich. Brücke und Bark wurden aber verhältnißmäßig nur leicht beschädigt.

Auf der Stelle getödtet.

Während seiner Arbeit auf einem Schmelzofen in der Anlage der Illinois Steel Company zu South Chicago verlor gestern Abend der 26jährige Anton Randulich, Nr. 3334 West 89. Straße, das Gleichgewicht, stürzte aus einer Höhe von 115 Fuß ab und wurde auf der Stelle getödtet. Die Leiche liegt im Bestattungsgeschäft Nr. 8749 Commercial Ave.

Auf der Jagd verunglückt.

Auf der Jagd an den Ufern des Desplaines Flusses, in der Nähe von Summit, Ill., ist gestern der 29jährige Fuhrmann Edward Rambow verunglückt. Er brachte sich eine Schußwunde bei, die bald darauf den Tod herbeiführte.

Glücksspiel in Englewood.

George Plattner des Betriebs eines Spielhauses schuldig erklärt.

Geschworene im Englewood-Stadtgericht erklärten heute vor Richter Going den Zigarrenhändler George Plattner, Nr. 418 West 63. Str., des Betriebs einer Spielhölle schuldig. Plattners Anwalt Joseph Burres beantragte einen neuen Prozeß, am kommenden Samstag soll im Kriminalgericht über den Antrag verhandelt werden.

Plattner gab zu, daß er den Spielern Marken geliefert hätte, erklärte aber, daß die Marken nach dem Spiel gegen Zigarren umgetauscht worden seien und die Spieler nach ihren eigenen Regeln gespielt hätten. Als Belastungszeugen traten zwei Leute von der „Englewood Law & Order League" auf, welche die Anklage gegen Plattner und fünf Andere betrieben hat.

Hilfs-Staatsanwalt Fleming sagt, daß die Beweise gegen Plattner die schwächsten in allen sechs Fällen gewesen seien; er erwarte daher die Schuldigsprechung auch der anderen Angeklagten. Diese werden noch im Laufe dieser Woche prozessirt werden; ihre Namen sind:

Richard Shaughnessy, 6239 Süd Halsted Str.; A. A. Mitchelson, 6526 Lafayette Ave., Harry L. Scane, 717 West 63. Str.; George Graham, 5728 Süd State Str.; A. Fagin, 321 West 63. Str., und George Swanson, 521 West 63. Straße.

* Seine erste Sitzung seit dem Ende der Gerichtsferien hat heute der Appellhof von Cook County abgehalten. Es wurden nur Anträge entgegengenommen. Die Abgabe verschiedener Entscheidungen wird für Donnerstag in Aussicht gestellt.

* Im Kriminalgericht wird Eli H. Doud von der Acorn Braß Mfg. Co., auf Betreiben seines Geschäftstheilhabers E. W. Wray unter der Anklage des Attiendiebstahls prozessirt. Er behauptet, daß dem Wray die Antheilscheine, welche er beansprucht, gar nicht rechtlich gehören.

War allzu ritterlich.

George A. Scott wurde um $100 und die Kosten gestraft.

George A. Scott wurde heute vom Stadtrichter Beitler um $100 und die Kosten gestraft. Weil er ritterlich war, behauptet Scott, weil er ein professioneller Begleiter von Dirnen ist, versichert der Richter. Detektives, die auf Frauenzimmer fahndeten, die ohne Herrenbegleitung in Kneipen sich aufhielten, sagten aus, daß er schon seit drei Abenden in einem an State, nahe Ost 21. Straße gelegenen Lokal herumgelungert hatte, als sie dieses betraten. Sobald sie die Thür öffneten, sei er aufgesprungen und habe sich eiligst an einen Tisch gesetzt, an dem drei einsame Nachtfalter saßen und habe für diese und für sich Getränke bestellt.

Scott versicherte, er habe sich im Auftrage eines Privatdetektives im Lokal aufgehalten, um eine Frau zu beobachten. Weshalb er aber plötzlich am Tisch der drei Weiber Platz nahm, vermochte er nicht anzugeben.

Die Frauenzimmer versicherten, daß sie nie zuvor mit ihm ein Wort gewechselt hätten. Sie wurden straffrei entlassen.

Hatte ein Einsehen.

Der erst vor drei Wochen aus dem Zuchthause zu Joliet probeweise entlassene Peter Johnson wurde gestern früh vom Detektive Horwich, angeblich erst nach kurzem Kampfe, wegen Trunkenheit verhaftet. Heute stand er vor dem Stadtrichter Beitler. Dieser wollte ihm schon das Urtheil sprechen, als der Angeklagte ihm ins Wort fiel: „Um Himmels willen, erbarmen Sie sich meiner. Bedenken Sie doch, was das Wörtchen „schuldig" für mich bedeutet! Es bedeutet: Zurück ins Zuchthaus und weitere Frohnarbeit für die Dauer von drei Jahren. Lassen Sie mich laufen. Ich verspreche ihnen heilig, ein ordentlicher Mensch zu werden. Es ist übrigens nicht wahr, daß ich dem Detektive Widerstand geleistet habe."

Der Richter sann eine Weile nach. Dann sagte er: „Gut, ich werde Sie noch einmal laufen lassen. Aber hüten Sie sich vor dem Trunk. Seien Sie stets pünktlich um 9 Uhr Abends zu Hause! Sie sind entlassen."

Johnson wurde im Jahre 1906 wegen Einbruchs zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt.

Arbeit für den Koroner.

Zwei Leichen wurden heute früh und gestern Abend aus dem Fluß gezogen.

Aus dem sogenannten „Illinois-Zentral-Slip" an der 12. Straße wurde heute früh die Leiche eines Mannes gezogen, in dessen Tasche man Papiere mit der Adresse „Harry Margolis, Nr. 911 Laflin Straße" fand. Die Leiche, an der keine Spuren äußerer Gewalt wahrnehmbar sind, harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 518 Wabash Ave. ihrer Identifizirung.

Der Fuhrmann George Cummings, der früher in Diensten der F. E. Scott Transfer Company stand, wurde gestern Abend am Fuße der 16. Straße als Leiche aus dem Fluß gefischt. Die Polizei schaffte den Todten nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1722 Wabash Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten

Starb eines natürlichen Todes.

Die Koronersjury, die heute Morgen den Inquest abhielt über den gestern berichteten Tod der 43jährigen Frau Anna Jenkner, Nr.46 Elm Str., gab den Wahrspruch ab, daß die Frau an Herzverfettung und chronischer Nierenentzündung gestorben sei. Jenkner wurde aus der Untersuchungshaft entlassen.

Hämorrhoiden schnell geheilt

Augenblickliche Linderung, nachhaltige Heilung—Probe-Packete frei an Alle in einfachem Umschlag.

Wir wünschen, daß jeder Mann und jede Frau, die an den gräßlichen Qualen von Hämorrhoiden leidet, uns ihren Namen und Adresse einschickt, und umgehend per Post erhalten sie ein freies Probe-Packet des wirksamsten und positivsten Heilmittels, das je für diese Krankheit bekannt wurde, Pyramid Pile Cure.

Damit Ihr Euch überzeugen könnt, was dieses große Mittel in Eurem Falle bewirkt, schreibt den freien Koupon aus und schickt ihn uns, und umgehend per Post erhaltet Ihr eine freie Probe-Behandlung der Pyramid Pile Cure.

Wenn Ihr Euch überzeugt habt, wie sie wirkt, werdet Ihr zu Eurem Apotheker gehen und eine 50 Cents Schachtel kaufen.

Laßt Euch nicht operiren. Operationen sind selten erfolgreich und zeitigen oft schreckliche Resultate. Pyramid Pile Cure beseitigt alle Entzündung, Blutandrang, Irritirung, Jucken, Wunden und Geschwüre verschwinden — und die Hämorrhoiden sind geheilt.

Verkauft in allen Apotheken zu 50 Cents die Schachtel.

Frei Packet Koupon

Füllt die punktirten Zeilen mit Eurem Namen und Adresse aus, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 154 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probepacket der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort per Post gesandt werden, frei, in einfachem Umschlag.

Name..........

Straße..........

Stadt und Staat..........

Unsichere Gegend.

Gesellschaft im Kraftwagen von Straßenräubern überfallen.

Die Herren ausgeplündert.

Die Damen hatten weder Geld noch Werthsachen bei sich.—Die Thäter entkommen.—Ein Hasenfuß. — Beklagenswerthe Familie.—Vermißt.

Auf dem Süd Western Blvd., in der Nähe der West 44. Straße, wurde heute früh, kurz nach Mitternacht, von zwei Straßenräubern, die mit je zwei Revolvern bewaffnet waren und Gesichtsmasken trugen, ein Kraftwagen zum Halten gebracht, in dem Wm. Watkins, 24 Jahre alt, wohnhaft Nr. 9130 Commercial Ave.; George White, 28 Jahre alt, wohnhaft Nr. 723 West 47. Straße, und zwei Damen saßen, deren Adressen nicht ermittelt werden konnten. Die Insassen mußten aussteigen. Sie wurden gründlich durchsucht. Die Damen hatten weder Geld noch Schmuck bei sich. Watkins büßte die Uhr nebst Kette im Gesammtwerthe von $50 und seine Baarschaft im Betrage von $10, White die Uhr nebst kurzer Hängekette, eine Diamantnadel und seine $30 enthaltende Börse ein. Die Thäter, die dunkle Anzüge und weiche, schwarze Hüte trugen, sind unbehelligt entkommen. Man muthmaßt, daß sie die Schnapphähne sind, die während der letzten beiden Monate etwa ein halbes Dutzend Personen in der Nähe von West 44. Straße und S. Western Blvd. ausgeplündert haben. Erst vor wenigen Abenden wurde an jener Straßenecke ein Straßengänger von zwei bis an die Zähne bewaffneten, mit Gesichtsmasken versehenen Banditen um seine Baarschaft erleichtert. Als sie das Weite suchten, griff das Opfer zum Revolver, den die Räuber übersehen hatten, und sandte ihnen vier Schüsse nach. Der Mann glaubte auch, einen der Halunken verwundet zu haben. Die Flüchtlinge erreichten aber eine dunkle Gasse und verschwanden dort, als hätte die Erde sie verschlungen.

Gingen gründlich zu Werke.

Watkins meldete sein und seiner Begleiter Erlebniß in der New City-Wache. Seinen Angaben gemäß veranlaßte ihn einer der Banditen mit einem Schuß dazu, so schnell wie möglich zu halten. Er habe angenommen, daß ein Polizist den Schuß abgefeuert hätte, sei aber bald eines Anderen belehrt worden. Die Schnapphähne hätten ihre Revolver auf die Insassen des Wagens in Anschlag gebracht und sie gezwungen, auszusteigen. Nachdem er und White um Geld und Werthsachen erleichtert worden waren, hätte er die Räuber ersucht, die Damen ungeschoren zu lassen.

„Ach was," hätten die Kerle geantwortet. „Die haben vielleicht mehr, als Ihr. Wir brauchen „Moos". Wenn Sie die „Klappe" zuhalten, wird Ihnen nichts geschehen. Schlagen Sie aber Lärm, dann schießen wir Sie ein bischen an!"

Watkins und White weigerten sich, die Namen ihrer Begleiterinnen zu verrathen.

Die Polizei hat die ganze Nachbarschaft gründlich abgesucht, von den Buschkleppern, die untersetzte, anscheinend 20 und 25 Jahre alte Burschen waren, aber keine Spur gefunden.

Hatte das Nachsehen.

Der 35jährige Wm. Grelish, Nr. 448 West Michigan Straße, wurde gestern Abend in der Wirthschaft Nr.432 N. Clark Straße um seine Baarschaft im Betrage von $40 erleichtert. Seinen Angaben gemäß stand er am Schanktisch und war eben im Begriff, seine Zeche zu bezahlen, als ein Frauenzimmer, das kurz zuvor aus dem Hinterzimmer getreten war, im Vorbeigehen ihm die Börse entriß und gemessenen Schrittes durch eine Seitenthür das Lokal verließ. Er habe nicht den Muth gehabt, sie zu verfolgen. Die Polizei fahndet auf die diebische Elster.

In bitterer Noth.

In den hiesigen Polizeiwachen werden freiwillige Beiträge zum Besten der Wittwe Louise Berendt, Nr. 2111 W. Huron Str., gesammelt. Deren 16jähriger Sohn Rudolph wurde bekanntlich am 23. Juni, als er, mit dem Revolver in der Hand, von dem Kolonialwaarenhändler S. N. Großfeldt Geld erpressen wollte, vom Detektive Weinreich erschossen. Um ihn anständig unter die Erde zu bringen, verpfändete die Mutter ihren Schmuck und den Hausrath. Jetzt hungern sie und ihre vier Töchter, die im Alter von vier bis zehn Jahren stehen. Auch hat der Hauswirth gedroht, sie wegen rückständiger Miethe auf die Straße zu setzen.

Krieg dem Laster.

Inspektor Healy, der Nachfolger des Inspektors McCann, der bekanntlich nach sensationellem Prozeß des Amtsmißbrauchs und gröblicher Pflichtverletzung schuldig befunden wurde, hat gestern die Schließung sämmtlicher verrufenen, an Halsted, zwischen W. Monroe und Fulton Str., gelegenen Lokale angeordnet. Dieser Theil des Bezirks soll bis Montag von sämmtlichen unlauteren Elementen gesäubert sein. Dann wird West Madison Straße und der Rest des Desplaines Str.-Polizeibezirks an die Reihe kommen. Der Tagesbefehl hat Bestürzung hervorgerufen unter den Inhabern verrufener Lokale. Sie und befreundete Politikanten bemühten sich aber vergeblich, den Inspektor zu bewegen, den Beschluß in Wiedererwägung zu ziehen. Die Gebrüder Frank gaben sich gar keine Mühe, ihn umzustimmen. Sie erklärten, daß sie ihre Lasterbuden schließen, umbauen lassen und als Läden vermiethen würden.

Wurden freigesprochen.

Polizist John Tyman von der Wache an der 35. Straße, der bezichtigt wurde, den in der Waschanstalt Nr. 5549 Wentworth Ave. beschäftigten Chinesen Pong Wing dort in räuberischer Absicht überfallen und niedergeknallt zu haben, sowie die mit ihm verhaftete Frau Katherine Gallagher, Nr. 318 Garfield Boulevard, sind gestern vom Stadtrichter Fry freigesprochen worden.

Drei Männer, die man als der That verdächtig bei einem Tringelage in der Gasse hinter dem Hause Nr. 5443 Shields Ave. festgenommen hatte, wurden um je einen Dollar und die Kosten gestraft.

Kurze Freude.

Der reiche Viehhändler W. S. Morton aus Woodland, Kol., hatte nach längerem Prozeß seinen zwölfjährigen Sohn Neil einer in Cleveland, Ohio, wohnhaften Tante des Knaben abgetrotzt und befand sich mit ihm, einem zweiten Sohn und der Gattin auf der Heimfahrt, als Neil gestern Abend auf dem hiesigen La Salle Str.-Bahnhof auf schier räthselhafte Weise verschwand. Morton verschob die Weiterreise und war die ganze Nacht hindurch der sogleich benachrichtigten Polizei behilflich, den Vermißten zu suchen. Bisher fehlt von dem Knaben jede Spur.

Etwas Neues in Bolero Jackets

29¢

Sie sind unter dem Rock zu tragen, um die Kälte abzuhalten. Von schottischem Blanket Robe-Material gemacht, in Grau, Roth, Rosa, Blau, Lavender oder lohfarbig.

Sparsamkeits-Basement.

Der hübsche Blumen-Effekt ist sehr schön; am Armloch, der Front und Bottom mit gehäkelten Edges versehen; wie abgeb., 29c

Cardigan Jackets, 50c
Eng gestrickt; Armlöcher und Front mit gehäkelter Kante abgefert.; schwarz od. schwarz m. rothen od. weißen Streifen, 50c.

Mandel Brothers

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	4. Okt.
Weizen—					
Dez	.99⅞—1.00	1.00½	.99⅞	1.00⅛	.99⅞-1.00
Mai	1.02⅞—¼	1.02⅝-¾	1.02	1.02⅝	1.02¼
Juli	.....	.....	.....	.....	.98⅛
Mais—					
Dez	.57—56¾	.57¼	.56¾	.57⅛	.57—⅛
Mai	.59½—⅜	.59¾	.59⅜	.59⅝	.59⅝
Juli	.59⅝	.59⅝	.59⅜	.59⅝	.59¼
Hafer—					
Dez	.39—38⅞	.39	.38⅝—¾	.38¾—⅞	.39—⅛
Mai	.41⅜—½—¼	.41½	.41¼	.41⅜	.41½—⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Okt	.....	.....	.....	.....	23.25
Jan	18.47½	18.47½	18.37½	18.40	18.52½
Mai	.....	.....	.....	.....	18.25
Schmalz—					
Okt	12.27½	12.27½	12.25	12.25	12.32½
Jan	10.87½	10.87½	10.82½	10.82½	10.90
Mai	.....	.....	.....	.....	10.60
Rippchen—					
Okt	11.60	11.60	11.52½	11.52½	11.60
Jan	9.70	9.70	9.67½	9.67½	9.72½
Mai	.....	.....	.....	.....	9.70

Die gestrige Ausfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 34,800. von Mais auf 455,000, von Hafer auf 268,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 37,029 Bushels Weizen. 137,734 Bushels Mais und 302,443 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,312,000 Bushels, von Mais 97,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,328,000 Bushels, Mais 41,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 7,256,000 Bushels und Mais ..... Bushels.

Der Trolleymoloch.

Im September wurden 17 Personen getödtet und 395 verletzt.

Dem heute von Stadtanwalt John R. Caverly dem Korporationsanwalt Brundage unterbreiteten Bericht gemäß wurden im Monat September von Straßenbahnwagen 17 Personen getödtet, während ihrer 395 mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. August betrug die Zahl der auf diese Weise um's Leben gekommenen Personen zehn, auch war die Summe der Verunglückten geringer, obgleich bei einem einzigen Straßenbahnunfall zwei Personen getödtet und 52 verletzt worden waren.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Christiansand: C. F. Tietgen, von Kopenhagen nach New York.

Gin für die Nieren.

Gin ist eines der ältesten, bekanntesten Mittel für Nieren- und Blasenleiden, besonders wenn in nachstehendem Rezept angewandt: „Sechs Unzen guter, reiner Gin, halbe Unze Fluid Extrakt Buchu; halbe Unze Murax Compound. Jeder Apotheker liefert oder mischt diese Bestandtheile. Schüttelt dies jedesmal gut und nehmt es in Dosen von einem bis zwei Theelöffel voll nach den Mahlzeiten."

Dies ist das wirksamste Mittel, das bekannt ist für die schnelle Linderung von Nieren- und Blasenbeschwerden. Solche Symptome wie Kreuzschmerzen, häufiges Uriniren, starkgefärbter Urin, rheumatische Schmerzen in den Leben, sollten prompte Beachtung finden, um Brights Krankheit oder der Zuckerkrankheit vorzubeugen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das zertretene Ideal.

Als Sonntagsschule stellen sich ja auch die einfältigsten Bürger die amerikanische Politik nicht vor, aber daß sie so vollständig verdorben und verlumpt ist, wie die Wissenden manchmal durchblicken lassen, ist immerhin schwer zu glauben. Was z. B. der Richter Lindsey in Denver, der Begründer der dortigen Jugendgerichte, in einer Monatsschrift aus eigener Erfahrung über die Käuflichkeit der Legislatur von Kolorado und die Umtriebe der Freibriefgrabscher erzählt, müßte, wenn es wahr wäre, geradezu den Glauben an die Fortdauer der Republik zerstören. Ebenso sehr werden alle schönen Wahnvorstellungen von der sogenannten Volksherrschaft durch die Anklagen erschüttert, die in kurzen Zwischenräumen bald von diesem, bald von jenem einflußreichen Republikaner gegen den „Cannonismus" im Bundesabgeordnetenhause erhoben werden. Die sogenannten Insurgenten im Westen haben bekanntlich längst behauptet, daß Joseph Cannon als Sprecher lediglich das Werkzeug der Monopole und hochbeschützten Privatinteressen ist, und daß nur diese Interessen ihn immer wieder zur Macht erheben. Neuerdings tritt nun aber gar der Führer der Roosevelt-Republikaner in der Stadt New York, der Abgeordnete Herbert Parsons, mit der Anschuldigung hervor, daß „Onkel Joe" sich seine jüngsten Triumphe durch einen schmutzigen Schacher mit den Tammany-Demokraten verschafft hat.

Als diese die Wiederannahme der Geschäftsordnung unterstützten, mittels deren der Sprecher und der von ihm eingesetzte „Ausschuß für Regeln" dem Hause allemal ihren eigenen Willen aufzwingen, wunderte man sich über ihre „Kurzsichtigkeit". Man konnte nicht begreifen, wie sie dazu kämen, dem Sprecher sozusagen die Peitsche in die Hand zu drücken, mit der er sie selbst, die demokratische Minderheit und die ihm widerstrebenden Republikaner unbarmherzig züchtigen kann. Herr Parsons liefert nun die Lösung dieses Räthsels. Er sagt, die Tammany-Demokraten wären für den Dienst, den sie dem Sprecher geleistet hätten, hinlänglich bezahlt worden. Cannon hätte nämlich die republikanische „Up State"-Maschine, die den Staat New York außerhalb der Weltstadt am Hudsonflusse beherrscht, dazu bestimmt, in der Staatslegislatur alle gegen die Tammanyhalle gerichteten Maßregeln zu Falle zu bringen. Selbstverständlich bezeichnet Cannon diese Angabe als eine niederträchtige Lüge. Er kann jedoch die Thatsache nicht bestreiten, daß die Tammanyleute im Bundesabgeordnetenhause, obwohl sie sich Demokraten nennen, für die von der demokratischen Gesammtpartei heftig verurtheilten Knebelungsregeln gestimmt, und daß gleich nachher die „Up State"-Republikaner in der New Yorker Staatslegislatur die von Gouverneur Hughes vorgeschlagenen und namentlich der Tammanyhalle anstößigen Wahlreformgesetze bekämpft haben. Im Uebrigen verspricht Parsons, unumstößliche Beweise für seine Behauptung beizubringen.

Leider ist diese keineswegs unwahrscheinlich. Es ist vielmehr keine seltene Erscheinung in der amerikanischen Politik, daß gerade die Hauptverfechter der strammen Parteidisziplin mit den Bossen der Gegenpartei auf dem Fuße der innigsten Geschäftsfreundschaft stehen. Während sie Jeden aus der Partei herauszuwerfen drohen, der sich gegen einen Kaukusbeschluß aufzulehnen wagt, nehmen sie für sich selbst das Recht in Anspruch, mit dem Feinde Unterhandlungen anzuknüpfen und Verträge abzuschließen. Besonders während der sogenannten Berathung der jüngsten Tarifbill mußte immer wieder die Beobachtung gemacht werden, daß die Standpatters jeden Ausfall in der eigenen Partei durch Zuzug aus den demokratischen Reihen zu decken vermochten. Wie in Chicago ein in seinen Folgen leicht erkenntliches Bündnißverhältniß zwischen einem der republikanischen Flügel und dem demokratischen Oberbosse besteht, und wie in Illinois der Bundessenator Lorimer mit demokratischer Hilfe erwählt wurde, so werden auch in Washington die Parteigrenzen häufig verwischt. Die Sonderinteressen haben keine sittlichen Grundsätze und fragen nicht danach, ob durch ihre Machenschaften in beiden Parteien die Grundlagen der demokratischen Republik unterwühlt werden. Sie bieten ihren Preis und überlassen es den Politikern, wie sie ihn verdienen wollen.

Als die Verfassung der Ver. Staaten angenommen wurde, hofften ihre Verfasser, daß sie allen Völkern als leuchtendes Vorbild dienen und mittelbar die ganze Kulturwelt mit den Segnungen der Freiheit beglücken würde. Wenn sich dieser schöne Traum nicht erfüllt hat, so liegt das gewiß nicht an der Verfassung, sondern an dem Volke, das sie so schlecht zu gebrauchen versteht. Werden irgendwo die amerikanischen Einrichtungen zur Nachahmung empfohlen, so genügt ein Hinweis auf die thatsächlichen politischen Zustände in den Ver. Staaten von Amerika, um den Vorschlag lächerlich zu machen. Auf der einen Seite die grundsatzlose „praktische" Geldsackpolitik, auf der anderen die nie ruhenden Eingriffe einer zeitweiligen Mehrheit in die Freiheit und die Lebensgewohnheiten des Einzelnen! Es ist wahrlich kein bezauberndes Bild.

Das Recht auf reines Trinkwasser.

Unreines Wasser ist die weitaus größte einzelne Gesundheitsgefahr, die wir kennen, und für große Städte ist die Wasserversorgungsfrage ungleich wichtiger und schwieriger, als irgend eine andere. Es ist nicht nur eine, sondern d i e Lebensfrage. Reinliches Trinkwasser ist für die neuzeitliche Großstadt die erste Lebensvorbedingung. Mag man sonst sparen, wie man nur will oder muß, hier darf nicht gespart werden.

Chicago hat die Nothwendigkeit reinen Trinkwassers schon längst erkannt. Es baute den großen Abwasserkanal, sein Trinkwasser vor Verunreinigung zu schützen und gab so zwischen 45 und 50 Millionen dafür aus. Das ist ein bischen viel, aber man sagte sich, was sein muß, muß sein, und zahlte ohne lautes Murren. Wir sind noch lange nicht fertig mit dem Zahlen. Die Abwasserkanalsteuer ist noch jedes Jahr „mit uns" und sie ist noch gerade so groß wie früher. Wir werden sie auch nächstes Jahr zahlen müssen — und voraussichtlich auch in fünf und zehn Jahren und länger — und wenn uns das auch nicht gerade große Freude bereitet, so trösten wir uns doch mit der alten Erfahrung, „wer A sagt, muß auch B sagen", und wir zahlen weiter ohne lautes Murren. Das heißt: ohne Murren, so lange wir des schönen Glaubens sein können, daß damit der angestrebte Zweck erfüllt und das Trinkwasser der Stadt vor Verunreinigung bewahrt wird.

Geschieht das? — Im Allgemeinen ja! Die Abwasser der Stadt und nächsten Umgebung werden durch den Kanal abgeleitet und vom See ferngehalten; wo's noch nicht geschieht, wie „oben" in Evanston und „unten" in Süd-Chicago, wird es doch bald erreicht sein, da die betreffenden Arbeiten in gutem Gange sind. Aber ganz rein, so rein, wie's wünschenswerth und möglich ist, ist unser Trinkwasser doch nicht, und das kommt daher, daß der gute, um seine Kinder — besonders gewisse „Säuglinge" — so sehr besorgte Onkel Sam den behufs Aufrechterhaltung der Schiffahrtstiefe aus dem Chicago- und dem Calumetflusse ausgebaggerten Schlamm u. s. w. unfern der Küste und der städtischen Wasser-„Cribs" in den See ablabet.

Wenn irgend ein Privatunternehmer dergleichen hätte wagen wollen, würden wir ihn schon längst beim Schlafittchen gekriegt haben, ist es dem Bürger doch schon bei Strafe verboten, in den Fluß zu spucken oder eine Bananenschale hineinzuwerfen, wenn auch nur auf dem Papier. Dem Onkel Sam ist die Stadt gegenüber ziemlich machtlos. Er läßt sich weder verblüffen noch im Guten zureden, sondern besteht auf seinem „Pfund Fleisch". Allen Vorstellungen gegenüber haben bislang seine Vertreter hier in Chicago geltend gemacht, er habe das Recht, den Schlamm eben da und da abzuladen, und wenn das der Stadt nicht gefalle, so könne sie es ja anders machen. Die Bundesregierung hat in dieser Frage soweit den Standpunkt eingenommen, daß ihr nur die Aufgabe zusteht, den Chicago-Fluß für die Schiffahrt in Stand zu halten und sonst nichts. Auf die wiederholten Vorstellungen des städtischen Gesundheits-Kommissärs Dr. Evans, durch das Abladen des Schlammes so nahe an der Küste und den „Cribs" werde die öffentliche Gesundheit geschädigt, erwiderten ihre Vertreter soweit immer, die Gesundheit der Stadt zu schützen sei nicht ihres Amtes; die öffentliche Gesundheit gehe sie nichts an.

Chicagos Bürger sind überaus geduldig. Sie lassen sich allerhand gefallen, und zahlten und zahlen weiter ohne Murren, wo's ihnen nöthig oder zu nützen scheint; aber wenn ihnen von einer hohen Bundesregierung gesagt wird, eure Gesundheit ist mir „Wurst", und sie danach handelnd, fortfährt, ihnen das Wasser zu verunreinigen, das rein zu halten sie schon so sehr viel ausgaben und fortdauernd so viel bezahlen müssen, dann mögen sie doch die gute Laune verlieren und fragen, wozu denn sie so sehr viel an die hohe Bundesregierung zahlen? Und völlig werden sie die Geduld verlieren, wenn sie hören, daß es sich hier nur um eine vergleichsweise geringe jährliche Mehrausgabe handelt. Nicht nur gegen die Bundesregierung werden sie murren, sondern auch gegen die städtische Gesundheitsbehörde. Wenn es wahr ist, daß die Typhusfälle, die hier Woche ein Woche aus zu verzeichnen sind, mehr oder weniger auf die durch die Bundesregierung beliebte Wasserverunreinigung zurückgeführt werden müssen, dann hätte die Gesundheitsbehörde schon längst Mittel und Wege finden müssen, jenem ein Ende zu machen, und wenn sie, unter Protest, die Mehrkosten des Weitertransports hätte bezahlen müssen. Wenn wahr ist, was über die Verunreiniger gesagt wird, dann sollte sie wenigstens jetzt dafür sorgen, daß der ausgebaggerte Schlamm weiter hinausgeführt wird in den See.

Denn die endgiltige Lösung der Frage, wer dafür zu bezahlen hat, scheint ja jetzt endlich angebahnt. Der Kriegssekretär Dickinson ist der Stadt Chicago insoweit zu Hilfe gekommen, daß er eine Untersuchung der Frage anordnete, und da wird die Stadt sich nichts mehr vergeben, wenn sie zeitweilig die Mehrkosten der Hinausschaffung des Schlammes auf acht oder mehr Meilen von der Küste übernimmt, zurückzuzahlen von der Bundesregierung, wenn die Untersuchung zu deren Ungunsten ausfällt. Die Untersuchung mag eben recht lange dauern, bezw. es mag noch viel Zeit vergehen, bis das Ergebniß bekannt wird, und in der Zeit mögen, wenn die Klagen des Dr. Evans begründet sind, noch viele am Typhus erkranken und sterben, die das Recht haben auf reines Trinkwasser. — — —

„Landscheu" und Einwanderung.

In einer östlichen Zeitung stellt Einer Betrachtungen über die „Landscheu" der neueren Einwanderung an. Der Gegenstand ist bekanntlich nicht neu. Jedem ist die Klage geläufig, daß die Einwanderer hierher kommen und in den überhäuften, ungesunden „Slums" und Tenementbezirken der Großstädte schlimme Zustände verschlimmern, oder in Bergwerksgegenden und anderen Mittelpunkten der Gewerbsthätigkeit hocken bleiben, wo sie bei schwerer mühseliger Arbeit ein karges und unsicheres Brot verdienen, nicht selten lange Zeit hindurch ganz ohne Beschäftigung sind, bestenfalls in lohndrückendem Wettbewerbe zugleich mit den vor ihnen Gekommenen und mit dem späteren Nachschube stehen, während sie es doch soviel besser haben könnten, wenn sie als Ackerbauer auf's Land hinauszögen. Hinaus auf's Land, wo die amerikanischen Farmer beständig über Mangel an Arbeitskräften schreien, und wo es noch immer so leicht sei, auch ohne anderes Kapital als die eigenen fleißigen Hände Herr auf eigener Scholle zu werden, als Bebauer eigenen Anwesens die sicherste, unabhängigste aller Existenzen zu führen.

Der Schreiber im Osten findet diese „Landscheu" nicht nur bedauerlich, wie sie Andere vor ihm gefunden; er verkündet auch die „Entdeckung", daß es ganz merkwürdige Bewandtniß damit habe. Denn diese hier so landscheuen Leute sind nicht von Haus aus landscheu. Die große Masse der „Dagos", „Hunnen", Slovaken und sonstiger Süd- und Osteuropäer, die alljährlich zu Hunderttausenden über's Meer gezogen kommen, um hier in den Fabriken der großen Städte oder in Bergwerken, an Straßen- und Eisenbahnbauten als Tagelöhner zu arbeiten, waren in ihrer Heimath landwirthschaftliche Arbeiter. Und ihr größter Wunsch ist, hier genug zu verdienen und zu ersparen, um nach ihrer Rückkehr in die Heimath ihre eigenen paar Acker erwerben und bewirthschaften zu können. Also dort eben Das zu thun, wozu sie hier nicht zu bringen sind.

Dies bringt den Schreiber zu dem Befunde, daß mit dem Landscheu-Gerede den Einwanderern gröblich Unrecht gethan wird. Diese Leute, denen man Landscheu zum Vorwurf macht, seien in Wahrheit die landsüchtigsten, landhungrigsten Leute. Zu einem Stück eigenen Landes zu gelangen, unterziehen sie sich hier der schwersten, ungewohnten Arbeit und legen die größten Entbehrungen sich auf. Aus dem kärglichsten Lohne legen sie Ersparnisse zurück, wie sie der einheimische Arbeiter oft bei mehrfach so großem Verdienst nicht erübrigt. Das amerikanische Volk im Großen u. Ganzen habe keinen Begriff von der Summe dieser Ersparnisse. Die Tausende von „Privatbanken", welche den Einwanderern als Sparbanken dienen und ihnen Zwischendecksfahrscheine verkaufen, übermitteln — so versichert der Schreiber — durchgängig $300,000,000 im Jahre nach „drüben". Das sei in Jahren glatten Geschäftsganges, in denen nicht mehr als die übliche Rückwanderung stattfindet. In Zeiten, wie sie auf die 1907er Panik gefolgt sind, erreiche diese Geldausfuhr bis zu $600,000,000 im Jahre. Es haben daher, als Folge dieses Geldzuflusses und der damit verknüpften vermehrten Nachfrage nach Land, die Bodenwerthe in Italien, Ungarn und den slavischen Auswanderungsländern bereits eine angeblich schier fabelhafte Höhe erreicht.

Warum nun bleiben die Leute nicht hier mit ihrem Gelde und gehen hier damit auf's Land? Der Mann im Osten findet den Grund in der „beklagenswerthen Unwissenheit" der Einwanderer. Die Leute wüßten einfach nicht, daß sie Farmen auch hierzulande kaufen können. Deshalb müsse ihnen das gesagt werden; Staats- und Bundesbehörden müßten zusammenwirken, ihnen die Wege zu weisen und nöthige Aufklärung zu ertheilen. Vor allem auch den in New York, Pennsylvanien und anderen östlichen Staaten sitzen Gebliebenen zu zeigen, daß sie nicht nöthig haben, um Land zu erwerben, nach dem ihnen unbekannten fernen Westen zu gehen, sondern sie kleine Farmen zu geringem Preise auch noch in der Nähe haben können. Das Ackerbauamt des Staates New York habe mit solcher Belehrung und Wegweisung einen Anfang gemacht und auch damit recht ermuthigende Erfolge erzielt. Aber das sei nicht genug, die Angelegenheit müsse planmäßig und in großem Umfange betrieben werden. Dann würden nicht mehr Hunderttausende fleißiger Menschen jährlich zurückwandern und Hunderte von Millionen unseres schönen Geldes mitnehmen.

Wie weit die obigen Schätzungen des durch Rückwanderung den Ver. Staaten jährlich entzogenen „schönen" Geldes die Wahrheit übersteigen, kann dahingestellt bleiben. $300,000,000 sind es vermuthlich bei Weitem nicht und erst recht keine $600,000,000. Wie viel es übrigens auch sei, man braucht sich darüber nicht zu grämen. Für Alles, was die Leute mitnehmen, haben sie den Gegenwerth durch ihre Arbeit gegeben und hier gelassen, und zwar reichlichen Gegenwerth. Das Land ist durch ihr Kommen und Gehen nicht ärmer geworden, sondern ist reicher dadurch geworden. Und wenn diese Art Einwanderer inskünftig nicht mehr die Arbeit verrichtete, die sie jetzt verrichtet, sondern aufs Land ginge u. Ackerbau triebe, so wäre das ja unstreitig ebenfalls ein Gewinn. Dieweil jedoch die andere Arbeit auch gethan werden muß, die schwere, die niedrige Arbeit, die so unentbehrlich ist, die der Einheimische nicht thut und auch der „bessere" Eingewanderte nicht thun will, weil er besser thun kann, so bliebe eben nur übrig, doch wieder zurückzufallen auf Einwanderer, die nicht auf's Land gehen. Und daß wir nicht bloß Einwanderer haben, die hier bleiben, wenn sie einmal hier sind, sich einbürgern und verwachsen mit dem Lande, sondern daneben noch die Zugvögel, die nur kommen, wenn man sie braucht, und wieder wegziehen, wenn es nichts für sie zu thun gibt, statt in den schlechten Zeiten die Zahl der Arbeitslosen zu mehren — das ist schließlich vom rein wirthschaftlichen Standpunkte ein ganz besonders großer Vortheil.

Trotz alledem kann natürlich den Bemühungen, die Einwanderung in größerem Maße auf's Land zu lenken, nur Erfolg gewünscht werden, so weit es sich darum handelt, übermäßiger Anhäufung ungeschulter Arbeiter in den großen Städten entgegenzuwirken, oder überhaupt darum handelt, die Lage der Eingewanderten besser zu gestalten. Nur wird dabei sehr vorsichtig und umsichtig zu Werke gegangen werden müssen, wenn die „Unwissenden" nicht aus dem Regen unter die Traufe kommen sollen.

„Entdeckungsschwindel."

Der Streit um die Entdeckung des Nordpols weckt die Erinnerung an den grotesken Entdeckungsschwindel, den Louis de Rougemont im Jahre 1898 auf Kosten der europäischen Gelehrtenwelt in Szene setzte. In jenem Jahre tauchte in London eine Person von selbstbewußter Haltung und stark gebräuntem Teint auf, die a la Tartarin gekleidet war und in hochtrabenden Worten von Abenteuern berichtete, die den stattlichen Herrn als Mann des kühnen Entschlusses und weitblickender Pläne kennzeichneten und allgemeine Aufmerksamkeit erregten. Bald beschäftigten sich auch die Gelehrten mit der interessanten Persönlichkeit, und so erfuhr denn die staunende Welt, daß es dem kühnen Forscher gelungen, unbekannte Länder in Ozeanien zu entdecken. Die aufsehenerregende Kunde führte ein Heer von Interviewern in das Haus des Helden, der sich Louis de Rougemont nannte, die auskunftsbeflissenen Besucher mit gewinnender Liebenswürdigkeit empfing und ihnen mit unermüdlicher Bereitwilligkeit auf all und jede Frage Antwort gab. Die anthropologischen und geologischen Details, die er über die neuentdeckten Gebiete in eindrucksvoller Schilderung der Oeffentlichkeit zur Kenntniß brachte, verfehlten nicht, allenthalben sensationelles Aufsehen zu machen. Zwar entbehrten seine Mittheilungen ersichtlich der wünschenswerthen wissenschaftlichen Exaktheit, aber man mußte sich wohl oder übel in Geduld fassen und dem vielbewunderten Forschungsreisenden Zeit lassen, die dunklen Punkte seines Berichtes durch die Vorlegung der dokumentären Unterlagen, deren Herbeischaffung er versprochen, gebührend aufzuhellen. In Erwartung der zugesagten wissenschaftlichen Klarstellung beobachteten die Fachleute Herrn de Rougemont gegenüber die Haltung wohlwollender Rücksicht.

Alle Journale sprachen von ihm und brachten sein Bild. Kurz, er war mit einem Schlage der Held des Tages. Schließlich erschien endlich der spannend erwartete, ausführliche Bericht des Entdeckers in dem „Wide World Magazine", das das ausführliche Recht der Veröffentlichung für eine Stange Gold erworben hatte. Die unmittelbare Folge dieser Publikation war ein vollständiger Meinungsumschwung in der Gelehrtenwelt. Die Bewunderung wich dem Mißtrauen bei der Lektüre dieser Wundererzählung, die lang und breit schilderte, wie der Forscher vom grimmen Wirbelsturm auf eine weltverlorene, unbekannte Insel verschlagen worden, wie ihn eine Horde von Wesen, die eher Affen als Menschen glichen, gefangen genommen und schließlich als Stammesgenossen akzeptirt hatte. Was der neue Robinson vollends von der fabelhaften Thierwelt zu berichten wußte, übertraf alles, was eine überhitzte Phantasie nur zu ersinnen vermag. Auf die Einwände und Bedenken, die allseitig geäußert wurden, antwortete der brave Herr de Rougemont unweigerlich ruhig und mit stolzer Sicherheit, daß er in der Lage sei, für alles, was er geschrieben, wissenschaftliche Belege beizubringen. Angesichts der dringenden Pflicht, der Unverfrorenheit dieses Operettenforschers ein Ziel zu setzen, trat dann eine Kommission von Fachgelehrten zu dem Zwecke zusammen, den Schwindler zu entlarven. Man lud ihn vor und ersuchte ihn kategorisch, vor dem Kollegium kompetenter Sichverständiger den Wahrheitsbeweis seiner Behauptungen zu erbringen. Vergebens versuchte Herr de Rougemont sich durch phantastische Uebertrumpfung seiner früheren Wundermären aus der bösen Affäre zu ziehen, und auch mit der Flucht in die Oeffentlichkeit, an die er appellirte, hatte er kein Glück.

Seine Parteigänger, über die er trotzdem noch immer in stattlicher Zahl verfügte, veranstalteten zu seinen Gunsten zwar eine Versammlung in der Saint James Hall, vor der er sich zu rechtfertigen suchte. Seine Worte gingen aber im allgemeinen Tumult unter, und als kurz darauf „Daily Chronicle" zum Ueberfluß noch feststellte, daß Louis de Rougemont nur ein Abenteurer wäre, daß er nach mehreren ruhm- und gefahrlosen Reisen in einer Londoner Herberge gelandet wäre und dort während der Zeit, in der er seine wundersame Entdeckung in Ozeanien gemacht haben wollte, gelebt hätte, tauchte der erfindungsreiche Schwindler unter allgemeiner Heiterkeit für immer in das Dunkel der Vergessenheit.

W. T. Stead, der Geisterseher.

Herr W. T. Stead, der bekannte englische Journalist, hat, wie schon gemeldet wurde, in London ein Geisterbureau eröffnet, ein Bureau, in dem jedem Menschen Gelegenheit gegeben werden soll, mit dem Geist eines geliebten Verstorbenen Zwiesprache zu halten. Das Unternehmen nennt sich „Julia-Bureau". Aus folgendem Grunde: Eine Freundin Mr. Steads, Mrs. Julia A. Ames, die vor 15 Jahren starb, und angeblich in dieser ganzen Zeit bis auf den heutigen Tag mit Mr. Stead als Geist in Verbindung geblieben ist, hat ihn gebeten — so verräth er einem Berichterstatter der „Daily News" — eine Brücke zu bauen zwischen den Verstorbenen und den Lebenden. Vor etwa einem Jahre wurde dieser Geist stürmischer.

„Aber Julia, ich kann das doch nicht ohne Mittel thun", antwortete Stead in einem Brief an den Geist, der seinerseits antwortete, die nöthigen Mittel würden schon kommen, und zwar „am 24. Dezember". Und so geschah es.

Infolgedessen warf Mr. Stead mit dem neuen Jahr die Redaktion des Review of Reviews aus dem Mowbray-House hinaus, und am 27. April d. J. wurden die alten Räume als das „Julia-Bureau" dem Verkehr eröffnet. Julia dirigirt alles durch ihre zwei automatischen Sekretäre, von denen Mr. Stead einer ist. Irgend jemand, der einen Freund durch den Tod verloren hat und den Beweis dafür wünscht, daß dieser Freund als Geist weiterexistirt, braucht sich mit seinem Wunsch nur an das Bureau zu wenden.

„Ich begleitete", so erzählt der Berichterstatter, „einen bekannten Autor in das „Julia-Bureau". Er wurde gebeten, ein gedrucktes Formular auszufüllen, das seinen Wunsch zu enthalten hatte. Darauf wurde ihm gesagt, daß dieser Streifen Papier Julia vorgelegt werden sollte.

Uebrigens erlaubt Julia nicht, daß für diese „Besprechungen" irgendwelches Entgelt erhoben werde, obgleich Mr. Stead es einer Geisterfreundin wiederholt auseinandergesetzt hat, daß er in jedem einzelnen Falle einen finanziellen Verlust erleide. In Verbindung mit dem Bureau hat Mr. Stead eine „Grenzland"-Bibliothek eingerichtet, für deren Benutzung er 21 Mark jährlich berechnet. Diese Summe gibt dem Abonnenten auch das Recht auf unentgeltliche Befragung des Mediums. Außerdem steht es jedem Abonnenten frei, ganz gleich, ob er auf die Bibliothek abonnirt oder nicht, je nach seinen Mitteln milde Gaben für solche Personen zu stiften, die nicht in der Lage sind, das Abonnement zu bezahlen.

„Schließlich wurde meinem Freunde mitgetheilt, daß Julia sich geneigt gezeigt habe, und daß eine Seance mit dem ersten Medium zu jeder Zeit vereinbart werden könne. Und nun wurde mein Freund zu drei Medien geführt, zwei Hellsehern und einem Trancemedium. Jedem war ein Stenograph beigegeben, und von jeder Sitzung wurde dem Autor ein mit der Schreibmaschine aufgenommener Bericht zugeschickt. In einer dieser Sitzungen wurde die Umgebung seines eigenen Heimes genau beschrieben; ein anderer Bericht enthielt Einzelheiten, die anscheinend nur von einem verstorbenen Freund herrühren konnten. Von den übrigen „Beweisen", die er erhielt, schienen ihm die, die nicht geradezu falsch waren, mindestens zweifelhaft.

Das Büro ist täglich geöffnet. Jeden Morgen wird eine Andacht abgehalten, bei der ein leerer Stuhl für Julia bereit steht, die bei diesen Gelegenheiten von den Medien angeblich deutlich gesehen wird. Diese müssen bis 1 Uhr im Büro bleiben, um die Kunden für die erste Sitzung zu empfangen. Während der Andacht werden alle Mittheilungen verlesen, die von den Medien empfangen wurden. Obwohl das Büro erst im April eröffnet worden ist, hat es doch schon viel zu thun. Sechs oder sieben Fälle werden täglich behandelt.

Welche Art Leute die Kunden Julias sind? Es wurde mir gesagt, daß es sich um die gebildeteren Klassen handle.

„Wahrscheinlich", meinte ich, „haben Sie mehr mit Frauen als mit Männern zu thun?"

„Ja, aber die Männer, die zu uns kommen, sind von einer ganz bestimmten Art: Aerzte, Professoren, Lehrer, Rechtsanwälte!"

„Und sie hoffen auf Erfolge?"

„Unbedingt," erwiderte Mr. Stead, „wir zweifeln nicht am Erfolg, solange die Mittel vorhalten, und Julia hat versprochen, daß diese nie ausgehen sollen."" ...

Es ist nunmehr Sache Julias, Wort zu halten.

Die Hausschlange.

Die Rattenplage, die in Brasilien so groß ist, wird dort durch ein merkwürdiges Hausthier beseitigt, das dort die Stelle unserer Hauskatze vertritt. Es ist die „Giboia", eine Art kleiner Boa von etwa 12 Fuß Länge, meistens nicht mehr als armdick. Dieses absolut unschädliche Thier wird, so erzählen Nos Loirs, auf den Märkten von Rio de Janeiro, Pernambuco und Bahia für $1 bis $1.25 gekauft. Die Schlange liegt den ganzen Tag über schläfrig im Hausflur; erst bei Eintritt der Nacht beginnt sie die Jagd, gleitet an den Mauern und Decken entlang und schnellt geschwind wie der Blitz auf die Ratten zu, denen sie die Nackenwirbel zerbricht. Sie frißt die Thiere nicht, sondern tödtet sie nur aus Mordlust. Ihrem Herrn ist sie treu und trennt sich nur schwer von dem Hause, sodaß eine gute Hausschlange für den Besitzer ein wahrer Schatz ist.

— Erklärung. — Papa, was sind denn das, Schüttelreime? — Das sind halt so Reime, wie sie die Dichter aus den Aermeln schütteln!

$29 kaufen diesen schönen schwarzen Tuch-Sarg, mit weißer Seide ausgeschlagen.
Beste Arbeit. Weniger als die Hälfte seines Werthes.

Wir ersparen Euch mehr als die Hälfte an allen Särgen.

Wir besorgen Beerdigungen in allen Theilen Chicagos jeden Tag. Wir liefern die bestmögliche Bedienung; schönste Kutschen; tüchtige Embalmers; sorgfamste Angestellten. Wir ersparen Euch mehr als die Hälfte vom regulären Preis des Sarges. In Tagen der Trauer versäumt nicht uns zu konsultiren. Alle Anfragen prompt beantwortet. Nacht oder Tag. Behaltet Namen und Nummer im Gedächtniß.

D. WESTFALL & CO.
(Seit 20 Jahren Chicagos erste Leichenbestatter und Begräbniß-Direktoren.)
Neue Nr. 2124 (alte Nr. 125) Southport Ave., Ecke Clybourn Ave.
Telephon: Lincoln 486.

Lokalbericht.

Schwerer Verlust.

Fabrik von Nollau & Wolff durch Feuer zum Theil zerstört.

Ein Brand, dessen Ursache man nicht kennt, zerstörte heute früh zum Theil das dreistöckige Backsteingebäude 1705—09 Fullerton Ave., in welchem sich die Thüren- und Fensterläden-Fabrik von Nollau & Wolff befindet. Arthur Nollau, der Präsident der Gesellschaft, schätzt den am Gebäude, der Einrichtung und den Vorräthen entstandenen Schaden auf $40,000. Viele in der Nähe wohnende Familien wurden von der Feuerwehr geweckt und suchten die Straße auf, in der Befürchtung, daß die Flammen ihre Wohnungen ergreifen möchten. Auch andere Fabriken in der Nachbarschaft waren eine Zeit lang in Gefahr, doch gelang es den zahlreich anrückenden Löschmannschaften, das Feuer bald unter Kontrole zu bringen. Es war im hinteren Theile des dritten Stockwerks kurz vor 5 Uhr Morgens ausgebrochen und von einem Wächter entdeckt worden, der sofort die Feuerwehr herbeirief. Als diese kam, brannte es auch schon im ersten und zweiten Stockwerk, besonders das in letzterem aufgestapelte Holz gab dem Feuer reiche Nahrung. Bald brachen die Flammen durchs Dach und versendeten Funken in der Richtung des Windes auf benachbarte Dächer. Nach zwei Stunden war das Feuer gelöscht. Seine Ursache ist vielleicht Kurzschluß gewesen.

Kostümproben.

Gestern wurde mit den Kostümproben zu den historischen lebenden Bildern begonnen, die am kommenden Donnerstag Abend dem Publikum auf dem Kampus der Northwestern Universität vorgeführt werden sollen. Die Proben werden heute und morgen fortgesetzt. Die Nachfrage nach Eintrittskarten ist sehr lebhaft. 56 Logen haben im Durchschnitt je $100 gebracht. Der Reinertrag der Veranstaltung ist für die Siedelung der Universität bestimmt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen..	20.40
Schweiz: 100 Francs......	19.43
Holland: 100 Gulden......	40.25
Dänemark: 100 Kroner....	26.85
Rußland: 100 Rubel......	52.00

Soeben erschienen!
3 Jahrhunderte deutschen Lebens in Amerika
Von Rudolf Cronau.
640 Seiten mit 210 Illustrationen. Fein gebd. Preis 3.60.
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Theresa Engelhardt

im Alter von 91 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 6943 Wentworth Ave., nach der St. Martinskirche, wo Hochamt abgehalten wird, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Engelhardt, Sohn.
Wm. A., Harry J. und Minnie M. Engelhardt, Enkelkinder. dmi

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen unseren lieben Gatten und Vater

Hermann Bock

im Alter von 47 Jahren und 4 Monaten. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2414 W. 21. Place, nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Bock, Gattin.
Bertha Bock, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Ruttkonsky

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 7. Oktober, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6839 Throop Str., nach der Sacred Heart Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Mary's-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

John Ruttkonsky, Gatte.
Paul, Charley, Frank, August und Elizabeth Ruttkonsky, Frau Mary Schwier und Frau Helene Mallon, Kinder. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Edward Rambow

am Sonntag plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Oktober 1909, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 4802 Justine Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William, Ida Hochstatter, Minnie Schmidt und Carrie Rambow, Geschwister.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 787. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Schwiegervater und Großvater

Wilhelm Belz

am 3. Oktober, 11:33 Vormittags, im Alter von 89 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag 12:30 vom Trauerhause, neue Nr. 1636 Washburn Ave. (alte 314), von da nach der Evangelisch. Emanuels-Kirche, 12. Str. und Ashland Boulevard, von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Belz, Gattin.
Mathilda Doering, Schwiegertochter.
Edward, Anna, Gustav, Großkinder. mbi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophia Rhode

am 4. Oktober 1909, Morgens 3:45, im Alter von 65 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2049 Bissell Str., nach Wunders-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Walter, Charles, Alex, Robert Hilmer, Kinder, u. Verwandte.
Milwaukee, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. mbi

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

August Schaub

von der 1. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Oktober, Nachm. 1 Uhr, von 1448 Fletcher Str. nach Waldheim.

Joseph Sieben, Sekr.

Gestorben: Karl Gustav Poch, 64 Jahre alt. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um 12:30 vom Trauerhause, 1916 N. Dalley Ave., mit Kutschen nach Concordia.

Gestorben: H. W. Heuermann, früher Apotheker, heute Dienstag Morgen, den 5. Oktober 1909, in seiner Wohnung, 2031 Fremont Str.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten und Freunden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Theilnahme und die herrlichen Blumenspenden beim Begräbniß unserer geliebten Mutter und Großmutter

Karoline Hawelka

und besonders den Damen der K. & L. of S., Martha Washington Frauenverein, Washington Circle Nr. 15 G. A. R.

Martha Moore, Klara Zill, Bertha Krebs, Antoinette Blaung, Albert und Willy Hawelka.

Die Hämorrhoiden
ihre Ursachen, Verhütung und naturgemäße Heilung. — 25 Cents.
Reichhalt. Lager von populär-mediz. Werken.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.

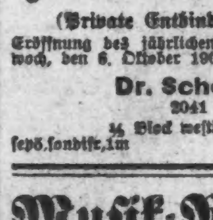
Große Fair
abgehalten von den deutschen
Solidarity Councils der Knights and Ladies of Security
Washington Cl. Nr. 473, Germania Cl. Nr. 503, Fritz Reuter Cl. Nr. 577, Almira Club Nr. 696 und Concordia Cl. Nr. 708.
Mittwoch, 6. Okt., Donnerstag, 7. Okt., Freitag, 8. Okt., und Samstag, 9. Oktober, in Schönhofens Halle, Milwaukee u. Ashland Ave.—Großes Konzert u. Bazar, Mittwochs; Euchre Party, Donnerstag Nachm.; Große Cinch Party Freitag Nachm. Eintritt 10c pro Person. — Samstag Großer Ball. Eintritt 25c.

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Under Southern Skies
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst. Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: Adams und Guhl in „Panama."

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester

— Deutsche —
Hebammen-Schule
(Private Entbindungs-Anstalt).
Eröffnung des jährlichen Semesters am Mittwoch, den 6. Oktober 1909. Näheres erfragen:
Dr. Scheuermann,
2041 E. Irving Park Blvd.
½ Block westlich von Lincoln Ave.

Musik-Rekords



Soeben angekommen: Eine volle Auswahl von importirt. deutschen u. ungarisch. Records von Europa. Wir repariren alle Sorten Sprechmaschinen feder Art.
1522 Larrabee Str.
½ Block südlich von North Ave.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5½ und 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6844 Central.

N. WATRY & CO
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Benutzt Euren
Kredit

Wir vertrauen Euch

Es wird Zeit, daß Ihr Eure neue Herbstausstattung tragt. Schiebt es nicht auf, nur weil Ihr nicht über das nothwendige Baargeld verfügt. Wählt jetzt von unserem prachtvollen Lager.

In unseren Läden ist Euer Kredit gut für die besten Kleider, die gemacht werden.

Wir eröffnen ein Anschreibe-Konto für Euch sofort; wir liefern Euch die besten und elegantesten Waaren, die gemacht werden u. während Ihr sie tragt, könnt Ihr dafür bezahlen, wie Ihr dazu im Stande seid — Ihr braucht nicht mehr als $1.00 die Woche zu bezahlen.

Beste und modernste Coats u. Suits für Damen, von den feinsten Stoffen und mit den allerneuesten und elegantesten Trimmings, so niedrig wie..... $12.98

Ebenfalls sämmtl. Artikel für Männer und Kinder.

Wohnt Ihr außerhalb Chicagos so schreibt sofort um unseren freien Katalog. Wir trauen Euch, ganz gleich wo Ihr wohnt.

BERNHARDS
723-727 W. Madison St.
131-133 S. Clark St.
Stores Open Evenings

Moeller Bros.

Zwei Eingänge | Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Wir sparen Euch die Mühe des Shopping — unsere Preise werden Euch befriedigen.

Mittwoch - Spezialitäten.

Yard breites Flannelette, nette dunkle Moden, unsere 12½c Qualität, zu..... 8½c
Reine weiße Baby-Flanelle, unser 12½c Werth, zu..... 7½c
Outing-Flanelle, gestreifte und karrirte, regulärer 12c Werth, zu..... 7½c
Mercerized gebleichter Tischdamast, unsere 50c Qualität, während dieses Verkaufs..... 33c

Grocery - Dept.

5 Pfund granulirter Zucker..... 27c
Navy-Bohnen, neue..... 4½c
5-Pfund Sack Star Mehl..... 16c
20c Flasche Pickles..... 18c
3 Büchsen Lewis' Lye..... 25c
5 Stücke Santa Claus Seife..... 15c
Tafel süße amerikanische Chokolade..... 5c
½ Pfund Wilbur's Kakao..... 17c

Fleisch - Markt.

Vorderviertel Kalbfleisch..... 8½c
Prima Chuck Roast..... 8½c
Nr. 1 Sugar Cured Rump Corn Beef..... 8½c
Frisch gehacktes Rindfleisch..... 7½c

Männerkleider - Dept.

Schwer gefließte Unterhemden und Unterhosen für Männer, alle Größen, regulär 50c, zu..... 39c
Camel's Hair-Unterzeug für Männer, Größen aufwärts bis zu 50, regulär $1.00, zu..... 79c

Likör - Dept.

Guter alter Kognak Brandy oder Affidavit reiner Rye Whiskey, regulärer Preis $2.50, während dieses Verkaufs, die Gallone..... $1.75
1 Flasche 3-Star Kognak, werth $1.00; 1 Flasche Kümmel (Aug. Schimmel), werth 60c; diese beiden Flaschen für..... 95c
Tafelbier, 24 Flaschen..... 65c
Jamaica Rum, 5 Jahre alt, Flasche..... 55c
Nur von 9:30 bis 11:30: Monogram Rye, 10 Jahre alter Whiskey, regulär $1, während dieses Verkaufs, volles Qt..... 55c

Lokalbericht.

Der Milchpreis.

Schutzverband der Molkereibesitzer bleibt unbeachtet.

Der „Schutzverband der Molkereibesitzer" scheint mehr und mehr an Boden zu verlieren. Die großen Milchfirmen haben sich nicht auf Unterhandlungen mit ihm eingelassen, und jetzt hat auch der Verband der kleinen Händler einen Vertrag mit einer anderen Vereinigung, der „Milk Shippers' Union" geschlossen, wobei der Preis weit niedriger angesetzt worden ist, als der Schutzverband es wünscht. Sekretär Grier vom Schutzverband behauptet allerdings, daß die „Shippers' Union" den Bedarf der kleinen Händler nicht werde decken können, doch scheinen diese sich über diesen Punkt keinen Besorgnissen hinzugeben. Der Durchschnittspreis, den sie für den Winter mit der „Union" vereinigt haben, beträgt $1.37½ für die acht Gallonen enthaltende Kanne, also etwa 4¼c das Quart.

— Scherzfrage. — Warum heißt es eigentlich: Skat „dreschen"? — Antwort: Weil manche beim Spiel den „Flegel" hervorkehren.

Die Hochbahnschleife.

Ald. Fisher erneuert den Kampf für ihre Beseitigung.

Bewilligungen.

Ald. Baulers Ordinanz gegen das Stehenlassen von Fuhrwerken auf den Straßen der Stadt angenommen.—Rückerstattung von Fahrgeld bei Verkehrsstockungen.

Der Kampf gegen das Fortbestehen der Hochbahnschleife, der in der letzten Sitzung des Stadtraths durch den städtischen Sachverständigen für Verkehrswesen, M. B. Hereley, eröffnet worden ist, wurde in der gestrigen Sitzung durch Alderman Fisher fortgesetzt. In einer längeren Resolution verlangte er, daß der Stadtrath sich für die baldige Beseitigung der Hochbahnschleife und gegen die Gewährung neuer und Verlängerung bestehender Gerechtsame, welche die Schleife betreffen, erkläre. Er führte aus, daß die Schleife nicht nur ungenügend sei für den Verkehr, sondern auch in großem Maße für den Schmutz in den Straßen der unteren Stadt verantwortlich. Außerdem habe sie das ganze Kleingeschäft nach dem von ihr begrenzten Viertel gezogen und dadurch den Werth des Grundeigenthums gesteigert, während Grundeigenthum in anderen Stadttheilen kaum die Unterhaltskosten abwerfe.

Die Resolution wurde auf den Antrag Ald. Coughlins an den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen.

Eine brennende Frage.

Zu einer längeren Debatte führte ein Antrag Ald. Fishers, daß der Korporationsanwalt eine Vorlage für die nächste Sitzung der Legislatur vorbereite, welche der Stadt weitere Machtbefugnisse bezüglich der zwangsweisen Einführung des elektrischen Betriebes auf Eisenbahnen geben soll. Als Ald. Fisher auf eine dahingehende Anfrage erklärte, daß er keine Zusicherung erhalten habe, daß eine derartige Vorlage in der Sondertagung der Legislatur zu Berathung kommen würde, warfen Ald. Dever und Ald. Snow die Frage auf, ob es angebracht sei, jetzt eine Kampagne für Annahme eines derartigen Gesetzes in die Wege zu leiten. Die Stadt habe unter dem alten Freibriefe vom Jahre 1863 das Recht, die Abschaffung des Dampfbetriebes zu erzwingen. Ald. Cullerton schlug vor, ein Gutachten des Korporationsanwaltes über die Frage, ob ein derartiges Gesetz nöthig oder wünschenswerth sei, einzuholen, doch erhob Ald. Snow dagegen Einsprache, da die Stadt auf diese Weise ihre Karten zeigen würde. Er schlug vor, die Angelegenheit an den Rechtsausschuß zu verweisen, was auch geschah.

Die Neigborhood Improvement League, die 27 Verschönerungsvereine umfaßt, übermittelte dem Stadtrath eine Resolution, in der die Haltung der städtischen Behörden hinsichtlich der Einführung des elektrischen Betriebes auf Eisenbahnen gelobt wurde.

Im Interesse des Verkehrs.

Zur Annahme kam die ursprünglich von Ald. H. J. Bauler von der 22. Ward eingebrachte Ordinanz, welche verbietet, daß Fuhrwerke länger als eine Stunde auf den Straßen der Stadt ohne Aufsicht stehen gelassen werden. Ald. Bauler hatte, als er die Ordinanz einbrachte, nur Kraftwagen im Auge, aber der Rechtsausschuß beschloß, die Bestimmung auf alle Fuhrwerke auszudehnen, um der Ueberfüllung der Straßen mit Fuhrwerken und den daraus entstehenden Verkehrsstörungen ein Ende zu machen.

Ein Antrag Ald. Hardings, daß Straßen- und Hochbahnen bei Verkehrsstockungen, die länger als 10 Minuten dauern, das Fahrgeld zurückerstatten sollen, ging an den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen. An den Rechtsausschuß verwiesen wurde eine Zuschrift des Korporationsanwalts, die Regulierung von Pfandleihgeschäften in Uebereinstimmung mit dem neuen Staatsgesetz betreffend.

Zur Annahme gelangte ein Antrag Ald. Jones', daß Unternehmer für die Benutzung der Straßen für Lagerung von Baumaterialien eine Gebühr von $2 für je 25 Fuß bezahlen sollen. Seit Jahren war es Brauch, daß diese Gebühr erhoben wurde, doch hatten in letzter Zeit Unternehmer wiederholt dagegen Protest erhoben. Ald. Ryan erhob gegen Annahme des Antrages Einwand, blieb aber mit seinem Protest allein. Der Antrag kam mit 65 gegen eine Stimme zur Annahme.

An den Finanzausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Nolans, daß der Finanzausschuß im nächsten Haushaltungsplan $30,000 für eine neue Bezirkswache im Nordende der 34. Ward auswerfe.

Bewilligungen.

Auf den Antrag Ald. Merriams wurden zur Bestreitung der Ausgaben der Kommission, welche die Finanzverhältnisse der Stadt untersucht, $1000 ausgeworfen. Sämmtliche Stadtväter, mit Ausnahme Ald. McInerneys, der sich der Abstimmung enthielt, stimmten dafür.

Für den Abbruch der Brücke an der Fuller Straße, deren Abtragung die Bundesregierung im Interesse der Schiffahrt verlangt, wurden $5000 ausgeworfen. Für die Anstellung von 5 weiteren Wärtern für Saugstellen, die ein Gehalt von $1200 das Jahr erhalten sollen, wurde die nöthige Bewilligung gemacht. Polizeichef Steward erhielt Erlaubniß, einen neuen Kraftwagen für sich anzukaufen, muß aber den alten in Zahlung geben, dessen Werth mit $2000 angesetzt werden soll. R. R. Trumbull, Ingenieur der Abtheilung für Geleiserhöhung, erhielt eine Gehaltszulage von $600. — Weiterhin genehmigte der Stadtrath die Zahlung von $29,000 an die Amerikan Developing Co. für Straßenbeleuchtung in den Monaten Mai und Juni.

Auf den Antrag Ald. Stewarts kam eine Resolution zur Annahme, durch welche die Direktoren der Weltausstellung aufgefordert werden, die unvertheilte Dividende im Betrage von $44,000 der John Worthy - Schule zu überweisen. Für Anstellung neuer Pflasterungs - Inspektoren wurde die Summe von $10,000 ausgeworfen.

Mayor Busse unterbreitete dem Stadtrath seine Ernennungen für die Kommission, welche festsetzen soll, wem die Uferländereien am See gehören. Er ernannte Ald. Long, Oberbaukommissär Hanberg und Korporationsanwalt Brundage.

Auf den Wunsch des Bürgermeisters wurde die nächste Sitzung des Stadtrathes auf den 18. Oktober angesetzt.

Briefkasten.

R. T. — Melden Sie sich am Abend des 18. Oktober in der Burns Schule an, 25. Str. und Central Park Ave. Der Unterricht ist vollständig frei.

F. G. — Wir wissen nicht, wo jenes Schiff zur Zeit stationirt ist, schicken Sie den Brief eben wie früher an das Marinepostamt zu weiterer Beförderung. Sie haben übrigens Ihrem Briefe aus Versehen eine nach Deutschland bestimmte Ansichtspostkarte beigelegt, die Sie auf der Redaktion abholen können.

Frau J. R. — Wir können Ihnen die Adresse jener Anstalt nicht mittheilen, da auch wir sie nicht im Adreßbuch zu finden vermochten.

Alter Leser. — Adressiren Sie „Deutsche Hausfrau Company, Milwaukee, Wis."

H. H. E. — Es ist im Adreßbuch nur ein Mann jenes Namens aufgeführt, und der ist kein Musikalienhändler, sondern ein Kollektor.

Ein Deutscher, Lemoyne Str. — Wenden Sie sich in der Angelegenheit an Herrn O. F. Greifenhagen, dessen Büro sich im Gebäude 215 Madison Str. befindet.

A. M. — Auf die Empfehlung von Pfandleihgeschäften läßt sich der Briefkasten nicht ein.

Joseph. — Sie meinen die Northwestern Stove Repair Co., 225 W. 12. Str.

Lillian M. — Wir können kein Urtheil über den Werth jenes Feuerungsmaterials abgeben.

Geo. M. — Das größte dortige Blatt ist der „Commercial Reporter."

Wettende. — Die Staatslegislatur nahm den ersten Freibrief der Stadt Chicago am 4. März 1837 an.

L. V. — Melden Sie sich in der Chase Schule an, Point Place und Cornelia Court.

O. W. — Die Burns Schule, 25. Str. und Central Park Ave., ist Ihnen am nächsten gelegen.

Frank Z. — Eine solche Lehranstalt, die nur Abendkurse hat, gibt es hier nicht. Sie hätten eine Staatsprüfung zu bestehen. — Melden Sie sich in der Burns Schule an, 25. Str. und Central Park Ave.

John E. — Selbstverständlich hätte es keinen Zweck, davon schriftlich Notiz zu nehmen, denn Sie hatten ja die Bemerkung scherzhaft gemeint.

N. 100. — Selbstverständlich ist der Geistliche verpflichtet, Ihnen einen Trauschein auszustellen. — Sie können den Bürgerbrief frühestens zwei Jahre von dem Tage an gerechnet erhalten, an dem Sie die „ersten Papiere" erwirkten, vorausgesetzt, daß Sie schon fünf Jahre lang ununterbrochen in den Ver. Staaten gelebt haben.

Arminius. — Vermuthlich soll dies ein Mittel gegen die Kälte sein. — Es wird hier manches Gesetz nicht strikt durchgeführt, und unter ihnen auch dieses. — „Mich", nicht „mir", ist in diesem Falle richtig. — „Nervous Prostration" (auf deutsch nervöse Erschöpfung) ist nicht gleichbedeutend mit Neurasthenie oder Nervenschwäche. Die erstere stellt die akute Form der letzteren chronischen Krankheit dar. — „Frau Pastor" ist richtig, man sagt ja auch nicht „Frau Doktorin", sondern „Frau Doktor."

Peter. — Da Melrose Park nicht zur Stadt Chicago gehört, so können Sie auch die städtische Abendschule nicht besuchen.

R. A. D. — Melden Sie sich in der Burley Schule an, Barry, nahe Ashland Ave.

P. St. — Ein Ort dieses Namens ist im Kursbuch überhaupt nicht verzeichnet, scheint demnach nicht an einer Bahnlinie zu liegen. Erkundigen Sie sich beim Passagieragenten der Burlington-Bahn, der Ihnen jedenfalls sagen kann, wie Sie dorthin kommen.

A. S. — In der dicht bei Ihrer Wohnung an Monroe und Morgan Str. gelegenen Scammon-Schule wird Abendunterricht ertheilt. Er beginnt am 18. Oktober.

A. S. — Leoncavallo war nie mit dem Scala-Orchester in Amerika. — Der 24. Juli 1875 war ein Samstag. — Die italienische Flotte mußte in der Schlacht von Lissa den Kampf aufgeben.

W., Halsted Str. — Es gibt kein Gesetz, welches einem Arzt oder einer Hebamme verbietet, in der eigenen Familie ihren Beruf auszuüben.

M. M. — Solange Ihr Hühnerhof keinen Gemeinschaden für die Nachbarschaft bildet, kann Ihnen Niemand verwehren, Hühner zu halten.

G. F. — Skandinavien nennt man die Halbinsel, welche Schweden und Norwegen umfaßt.

Abendschüler. — Die Marquette-Schule, Harrison und Wood Str., ist Ihnen am nächsten gelegen.

Willy M. — Das in den Ver. Staaten geborene Kind hier ansässiger Eltern ist durch seine hiesige Geburt Bürger der Ver. Staaten, auch wenn die Eltern nicht Bürger waren.

B., Sedgwick Str. — Den Mann, welcher die ihm von Ihnen anvertraute Uhr verkauft hat, können Sie wegen Unterschlagung („Larceny as Bailee") verhaften lassen, oder ihn auf Ersatz des Werthes der Uhr verklagen, oder Sie können auch beides thun.

Leserin. — Die Anmeldung für die Abendhochschulen hat am 18. Oktober zu erfolgen.

N. N. — Kein Nachbar noch sonst Jemand hat ein Recht, Ihre Kinder zu schlagen. Entsteht Streit unter den Miethern über die Benutzung des Hofraums, so ist es Sache des Hauswirthes, den Streit zu schlichten.

J. K., Laflin Str. — Ehe Sie ein derartiges Likörgeschäft anfangen, haben Sie dem Bundessteuereinnehmer („Internal Revenue Office, Nr. 426 im Bundesgebäude) Anzeige zu machen. Es wird Ihnen da hinsichtlich der Steuerpflicht und sonstigen Bedingungen alle nöthige Auskunft ertheilt werden.

Wm. K. — Sie können Rasirmesser in der Messerwaarenhandlung 77 Fifth Ave. oder bei der Illinois Cutlery Co., 171 Washington Str., schleifen lassen.

J. W. — Die Musiker waren derartig ermüdet, daß sie das Abendprogramm vollständig durchzuführen einfach nicht mehr imstande waren. Der Festausschuß erklärte sich unter den Umständen damit einverstanden, daß jene Nummern ausfielen.

Frank. — Wenn Sie Ihre nicht patentirte Erfindung an Jemand verkaufen, so laufen Sie keine Gefahr, aber der Käufer lauft Gefahr; denn was nicht durch Patent geschützt ist, dürfen auch Andere herstellen.

St. L. — Die Miethe muß im Voraus bezahlt werden, wenn es beim Vermiethen so ausgemacht worden ist. Ist der Miether auch nur einen Tag mit der Zahlung im Rückstande, so kann ihm der Vermiether die Fünftagsnotiz geben und kann nach Ablauf der fünf Tage auf Herausgabe klagen. Nach weiteren zehn Tagen können die Möbel des Miethers durch den Gerichtvollzieher auf die Straße gestellt werden.

A. K. — Wenden Sie sich an einen Anwalt, falls Sie selber in solchen Dingen keine Erfahrung haben.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotte, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

C. B., Mohawk Str. — 1) Wird ein Mann im Stadtgericht wegen Verlassens seiner Frau verurtheilt und ihm befohlen, der Frau ein gewisses Nährgeld zu zahlen und dafür Bürgschaft zu stellen, so ist der Bürgschaftsbond giltig bis zum Ablauf der Frist, für die er gestellt ist. Doch kann der Bürge sein Eigenthum ganz ebenso verkaufen, als ob er den Bond nicht unterschrieben hätte und ohne davon irgendjemand Nachricht zu geben. — 2) Handlungen des Stadtgerichts werden durch Verfahren im Scheidungsgerichte nicht nichtig gemacht.

West Chicago Ave. — Kinder sind gesetzlich verpflichtet, für den Unterhalt ihrer mittellosen Eltern zu sorgen. Das Countygericht kann einen Befehl erlassen, der die Kinder verpflichtet, den Eltern zu deren Unterhalt eine gewisse Summe zu zahlen. Doch kann dies nur geschehen, wenn oder soweit als sich die Kinder innerhalb der Gerichtsbarkeit dieses Gerichtes befinden. Die Dienste eines Anwalts sind zu solchem Zwecke im Countygericht nicht nöthig. Wir rathen Ihnen, sich an County Attorney Anderson im Countygebäude zu wenden.

A. S., Harvard. — Ist Jemand einer gegenseitigen Unterstützungs- oder Versicherungsgesellschaft beigetreten und hält sich zu mehr berechtigt, als ihm die Gesellschaft zu zahlen gewillt ist, so können wir ihm nicht sagen, ob er im Recht ist oder nicht, wenn uns nicht die Verfassung und Satzungen der Gesellschaft zur Prüfung vorliegen. — 2) Auch über die Berechtigung oder Nichtberechtigung einer Spezialsteuer läßt sich kein Urtheil abgeben, ohne vorherige Prüfung aller bezüglichen, von den betreffenden Behörden im Countygericht oder einem sonst zuständigen Gericht gemachten Eintragungen.

Wenn man mehrere Stränge Garn verschiedenen Fabrikats nebeneinander legt, wird man Fleisher's wohl erkennen können.

Aber wenn diese selben Stränge in Kleidungsstücke verarbeitet wären, würde die Ueberlegenheit der FLEISHER GARNE so auffällig sein, daß darüber kein Zweifel bestehen könnte. Die ganze Weichheit und Elastizität des ursprünglichen Fadens würde auch in dem Gewand zu finden sein, denn die FLEISHER GARNE werden nicht von der Nadel geknüllt. Und je länger man solche Kleidungsstücke tragen würde, desto größer würde der Unterschied werden. Versuchen Sie die FLEISHER GARNE für Ihr nächstes Kleidungsstück.

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

FLEISHER'S — The Best Worsted Yarns

Wenn Ihr Garn braucht, kauft FLEISHERS — es gibt Garne für jeden Zweck. Ihr könnt es mit vollem Vertrauen thun, denn sie sind garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke Etikette. Seht danach. Wenn sie nicht daran ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einem Strang richtig etikettirt.

Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia. (51)

Und wir schicken Euch kostenfrei eine Probekarte von Fleisher Garnen und sagen Euch auch wie man ein Exemplar von Fleishers Strick- und Häkel-Manual erhält

Name.....
Straße.....
Stadt.....

Die neuesten Moden gestrickt und gehäkelt

Ein reizender und leichtgemachter Scarf.

Eine Hofdame zur Zeit Ludwig XVI. mußte einen Scarf haben — viele Scarfs — um ihre zarten Schultern zu werfen. Und jetzt, da die Moden des fröhlichen Zeitalters Ludwigs wieder aufleben, wird der Scarf ein unentbehrliches Garderobenstück. Hier ist einer, verschieden vom Gewöhnlichen. Es ist ein „allover" - Muster mit abwechselnd erhöhten

vertieften Blocks, was ihm etwas Vornehmes verleiht. Dieser Scarf ist aus 14 Strängen Fleishers Shetland Floß gemacht — eines der weichsten und zartesten Garne, die sich vorstellen lassen. Er ist so gemacht, daß der Scarf sich nicht streckt oder knotig wird, sondern in den langen anmuthigen Falten herabhängt, die ja den eigentlichen Reiz eines Scarfs ausmachen.

Volle Anweisungen für die Herstellung dieses und vieler anderen modernen Artikel sind in Fleisher's Knitting and Crocheting Manual zu finden — ein werthvolles Strick- und Häkel-Lehrbuch für Anfänger und Meister. Enthält vollständigen Lehrkursus für die verschiedenen Modenführer für garngemachte Artikel.

Letzte Woche

der einmal im Jahr stattfindenden

Kimball-Räumung

Piano-Käufer sind interessirt — Nur noch vier Tage, um aus diesen Geld - Ersparniß-Gelegenheiten Vortheile zu ziehen.

Der jährliche Räumungs-Verkauf in den Kimball Lagerräumen, welcher am 9. September seinen Anfang nahm, kommt am Samstag, den 9. Oktober, zum Abschluß. Deshalb verbleibt nur der Rest dieser Woche, oder 4 Tage, wo Ihr die Gelegenheit dieses Räumungs-Verkaufs von Pianos u. Spieler wahrnehmen könnt, und wenn eine Gelderspamiß Euer Hauptzweck ist und Ihr die Absicht habt eins dieser Instrumente in der nächsten Zeit zu kaufen, so bietet sich hier eine vortreffliche Gelegenheit.

Viele haben Käufe gemacht während dieses Verkaufs, aber es verbleiben noch immer vortreffliche Auswahlen sowohl in Pianos wie Spieler und zwar zu Preisen, die nicht übersehen werden können.

Um Euch zu interessiren.

Das Upright Piano ist allgemein beliebt und hier könnt Ihr es in großer Auswahl finden; das große und kleine Upright in Eichenholz, Wallnuß und Mahagoni, in vielen Entwürfen und Mustern der Architektur, übereinstimmend mit der Ausstattung irgend eines Heims oder Studios.— Außer den Kimball Uprights werden noch viele spezielle Bargains offerirt in anderen Standard-Fabrikaten, solche wie Weber, Chickering, Steinway, Emerson, Hallet & Davis, Knabe und Andere.

Jedes Instrument ist in deutlichen Zahlen markirt, welches den regulären und den Verkaufs-Preis zeigt und kann für Baar oder auf leichte Abzahlungen, wenn gewünscht, gekauft werden.

W. W. KIMBALL CO.
Etablirt 1857.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Ein seltener Fall.

Chinese machte im Lincoln Park einen Selbstmordversuch.

Seit 27 Jahren zum ersten Mal hat heute früh ein Chinese im Lincoln Park einen Selbstmordversuch gemacht. Der Lebensmüde, der 35jährige Chas. Lee, Inhaber einer Waschanstalt im Hause Nr. 1455 Fullerton Ave., sprang von der den südlich gelegenen Teich überspannenden Brücke ins Wasser, wurde aber, seines Sträubens ungeachtet, vom Parkpolizisten J. Kaiser herausgefischt und in einer Polizeiambulanz nach dem Alexianer-Hospital geschafft. Dort wurde er ins Bewußtsein zurückgerufen. Er weigerte sich aber, die Gründe anzugeben, die ihn veranlaßten, den Tod zu suchen.

Im Tode vereint.

In Milwaukee, auf dem Grabe seiner Frau, die sich vor zwei Jahren vergiftet hat, erschoß sich gestern der Barbier Julius S. Manasse, Nr. 38 S. Clark Str., Chicago. Etwa ein Jahr nach dem tragischen Tode der Frau ließ er ihr einen Grabstein setzen und dicht daneben seinen, der Namen und Geburtstag und einen freien Raum für den noch einzumeißelnden Todestag enthielt. Erst vor wenigen Monaten hatte man ihn veranlaßt, diesen Grabstein durch einen kistenartigen Verschlag zu verdecken. Der Verstorbene war 50 Jahre alt.

Nahm Gift.

Durch ein langwieriges Leiden zur Verzweiflung getrieben, machte gestern die Buchführerin Elsie Taylor, Nr. 720 Oakwood Boulevard, in Anderson, Ind., wo sie die Ferien verlebte, mittels Gift ihrem Dasein ein Ende. Ihre Mutter und drei Schwestern sind gramgebeugt. Die Familie kam vor sieben Jahren aus Streator, Ill., nach Chicago.

— Unter Lebemännern. — „Du willst also wirklich heirathen?" — „Will? — Muß!" — „Braut natürlich aus erstklassigem Hause?" — „....klassig?....kassig!"

— Im Manöver. — Soldat (der im Quartier ein sehr schlechtes Essen vorgesetzt erhält): „Donnerwetter, muß ich wegen der paar Tage hier noch 'n' Verhältniß anfangen!"

Hospital für Lungensüchtige.

Die Countyverwaltung hat nunmehr den Anbau zum Countyhospital fertig gestellt, in welchem Personen untergebracht werden sollen, die sich in den Anfangsstadien der Schwindsucht befinden. Gegen 200 solche Kranke werden sofort aus dem Schwindsuchts-Hospital in Dunning nach der neuen Anstalt verbracht werden, und in Dunning bleiben nur solche zurück, die auf Genesung nicht mehr hoffen dürfen.

Japanischer Prinz hier.

Prinz Kinjijoschi Kuni, angeblich ein Schwiegersohn des Kaisers von Japan, ist mit seiner Gemahlin und vier Begleitern heute Morgen von New York auf dem Wege nach San Franzisko und Japan hier eingetroffen. Der Prinz hat der Hudson - Fultonfeier in New York als Vertreter seines Kaisers beigewohnt. Er wird sich Chicago bis morgen Abend ansehen und dann weiter reisen.

— Verschnappt. — Onkel (eines Studenten zu dessen Wirthin): „Sie wohnen hier so versteckt; ich habe stundenlang suchen müssen." — „Ja, ja, Ihrem Herrn Neffen geht's genau so."

— Gelungen. — Bäuerin (zum Knecht): Da liegt noch ein ganz schönes Stück Strick auf dem Mist, da sieht man wieder, wie mit dem Zeuge gewüstet wird, da hätte sich noch ganz gut jemand damit aufhängen können!

— Der Kaufmann auf der Jagd.— Förster (zu einem Jagdgast, der stets lange zielt): Aber so schießen Sie doch, Herr Meyer, hier ist nichts mit drei Monaten Ziel!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Rockmacher. 3698 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3059 Southport Ave., alte Nr. 732. dimi

Verlangt: Uhrmacher, muß erster Klasse Handwerker sein und vollständiges Werkzeug haben. Anzufragen Zimmer 704, 167 Dearborn Str., Sears, Roebuck & Co.

Verlangt: Schuhmacher an umgewendeten Arbeit. 35 Ost Adams Straße.

Verlangt: Schneider zum pressen und repariren. 1140 Lawrence Ave., nahe Evanston Ave. di—sa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 10 Verpacker für allerhand Waaren.— Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8:30 bis 10:00 Vormittags, 8. Floor. „The Fair", State, Adams und Dearborn Straße.

Verlangt: Erfahrene Schneider an Damenkleidern. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. 8:30 bis 10 Vorm., 8. Floor. „The Fair", State Adams und Dearborn Straße.

Verlangt: Erfahrene Picture Fitters. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8:30 bis 10:00 Vormittags, 8. Floor. „The Fair", State, Adams und Dearborn Straße.. dimidofrsa

Verlangt: Maschinen-Hände. Commercial Cabinet Co., 2423 West 14. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Junge. Commercial Cabinet Co., 2423 West 14. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Bushelman. Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Schneider, guter Bushelman. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 218 Ost 58. Str., J. B. Abarbanel.

Verlangt: Ein guter Janitor, um ein 6 Flat Gebäude zu besorgen. Nachzufragen: 5060 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Glasschneider, „Smoothers" und Junge zum Lernen. Western Cut Glaß Co., 1023 Jackson Blvd.

Verlangt: Zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes, auch Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 1417 West Madison Str., alte Nr. 502.

Verlangt: Guter Porter und Lunchman. Ecke Belmont und Paulina Str.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 3549 W. North Avenue.

Verlangt: Junger Mann zum Piano spielen von 8 Uhr Abends bis 12 Uhr Mitternacht; keine Sonntagarbeit. Neue Nr. 118 W. Ohio Str., nahe Clark Straße. dimido

Verlangt: Bushelman, muß pressen verstehen. Neue Nr. 3436 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Tüchtiger Cakesbäcker, muß allein arbeiten. 636 Orleans Str.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur, sofort, stetiger Platz. 1357 Milwaukee Ave.

Verlangt: Finisher und Polisher an Parlor Möbel, beständige Arbeit. 1142 N. Campbell Ave.

Verlangt: Ein Bushelman, sofort. 2045 Milwaukee Ave., nahe Armitage Ave. A. Jelonaca & Co.

Verlangt: Junge für Flaschen zu waschen. $5.00 die Woche. 1819 W. 13. Str., nahe Wood.

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetige Stellung. Zu erfragen: 667 Wells Str. dimi

Verlangt: Schneider, flinker Bushelman, hoher Lohn, das ganze Jahr Arbeit. 821 Ost 63. Straße. Telephon: Hyde Park 144.

Verlangt: Lunchman im Saloon. 225 Van Buren Straße.

Verlangt: Mann, um Harneß zu repariren. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Butcher für allgemeine Arbeit. 1588 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer. 293 Fifth Av.

Verlangt: Ein guter deutscher Mann, um mit der Schaufel zu arbeiten. Nachzufragen: John Gotha, 2106 Lewis Str. (alte Nr. 93).

Verlangt: Schneider für neue Customarbeit. — Schönfeld, 1301 N. Oakley Ave., Ecke Potomac Av. dimi

Verlangt: Ein Junge, erfahren in Bäckerei. $4, Kost und Logis. 5125 Halsted Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher. Beständige Arbeit. Theobolt, Division und Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. Tagarbeit, in Bäckerei. 3122 N. California Ave., nahe Elston.

Verlangt: Ein Porter für Saloonarbeit. 449 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schneider für Reparaturen. Guter Lohn. 3572 Armitage Ave.

Verlangt: Mann, für Tischlerarbeit; Lohn $12. 329 East North Ave. (Neue Nummer.)

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 21 Mohawk Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Barbier; Abends, Donnerstag und Sonntag. 751 West Division Str.

Verlangt: Barbier, für stetige Arbeit, und einer zur Aushilfe für Samstag, Mittwoch und Sonntag. 1532 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Verlangt: Stetiger Mann, mittleren Alters, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen; leichte Arbeit; gutes Heim. Vorzusprechen heute oder morgen. 250 West North Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Schneider, für Damen-Kleider; einer, der pressen kann. 1610 N. Wood Str.

Verlangt: Farmarbeiter, $25 bis $30 den Monat; gute Heimstätten. 34 Süd Canal Str., alte Nr. 105. 5ok,1wX

Verlangt: Schneider in Reinigungs-Geschäft, erfahrener Presser. 104 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung in der Bäckerei. 3312 Lincoln Ave., nahe School Str.

Verlangt: Klempner und Helfer. Nachzufragen Abends zwischen 6 und 7 Uhr. H. Hartmann, 1514 Fry Straße. dimi

Verlangt: Deutscher Stenograph und Maschinenschreiber mit Kenntniß der englischen Sprache. Monatsgehalt $50. Kaiserlich Deutsches Konsulat, 1405 Corn Exchange Bank Gebäude. Meldungen zwischen 12 und 2 Uhr.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Porter und zweiter Bartender. 204 E. 39. Straße.

Verlangt: Guter, starker, erfahrener Junge an Cakes; guter Lohn. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Stallmann, ledig. $25 den Monat und Board. 288 Laflin Str., zwischen Taylor und 12. Straße.

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. 1455 Wabash Avenue. dimi

Verlangt: Ein guter Junge, der die Bäckerei erlernen will oder schon in einer gearbeitet hat, kann vorsprechen 2828 Wallace Str. dimi

Verlangt: Butcher, der polnisch sprechen kann.— 5356 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Porter. Anzufragen: Evan Lloyd & Co., 158 State Str.

Verlangt: Dekorateure für Scroll-Arbeit an Porzellan. Guter Lohn. Sterling Deposit Co., 1045 West Randolph Straße. dimido

Verlangt: Ein Schuhmacher, stetige Arbeit. C. Greb, Summit, Ill. Nehmt Archer Ave. Limits Car, dann Joliet Car. modimi

Verlangt: Junge für leichte Fabrikarbeit, 16 Jahre alt. Einer der ein Geschäft lernen will. 4356 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Starker Junge von 16 Jahren für leichte Arbeit. Gelegenheit um gutes Geschäft zu lernen. 88 Franklin Str., 3. Floor. modi

Verlangt: Schneider, muß gut arbeiten können. William Kohls, 2110 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Guter Damenschneider, um an feinen Damenmänteln zu arbeiten; guter Lohn. C. H. Schmidt, 92—96 State Str., Zimmer 818—29. modimi

Verlangt: Junge für Fabrikarbeit. 16 Jahre alt. 21 Mohawk Str. modi

Verlangt: Tüchtiger Uhrmacher; hoher Lohn; Zeugnisse verlangt. 1021 Milwaukee Ave. M. Wojtecki. modi

Verlangt: Schneider für Kunden-Arbeit. 464 26. Str., zwischen Butler und Canal. 2okl1wX

Verlangt: Agenten um Kaiser- und andere Kalender zu verkaufen. Guter Verdienst. 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 2okl2wX

Verlangt: Weber. A. B. Fiedler & Son, North Park Ave., Hammond und Eugenie Str. sasomodimit

Verlangt: Tüchtige, vertrauenswerthe Agenten können täglich $5 bis $10 durch Verkauf eines neuen patentirten Weihnachts- und Gebrauchsartikels leicht verdienen. Ballmann, 1450 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave. Wydosasodido

Verlangt: Vier Schneider, Bushelmen, im Reinigungs- und Reparatur-Laden; müssen auch Damenarbeit verstehe und gut Pressen können; stetige Arbeit. Nachzufragen 1959 N. Western Ave., nahe Milwaukee Ave. modimit

Verlangt: Guter Porter. Hungarian Lunch. 103 Randolph Str. modimi

Verlangt: Porter für Saloon. Erfahrener stetiger junger Mann. 84 Ost Madison Str., Basement. modi

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, Board und Lohn für richtigen Mann. Empfehlungen erforderlich. Anzufragen sofort, 3142 Vernon Avenue. modimi

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 18 Jahre, aus guter Familie, um mit älterem Reisenden unterwegs zu sein, Geschäftskenntnisse zu erweitern, um Stellung später selber zu übernehmen. Muß $200 bis $300 Baar haben. E. Braun, 901 Wolfram Straße. modi

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher und Bushelman. Kommt fertig zur Arbeit; guter Lohn. 4860 Lincoln Avenue. mo—do

Verlangt: Drei erfahrene Housemovers. Alte No. 818 Diversey Blvd. Adam Carpenter. modi

Verlangt: Guter Schneider an Röcke, Arbeit das ganze Jahr. 1945 W. Chicago Ave., nahe Robey Straße. modi

Verlangt: Guter Schneider für alle Arbeit. 3355 Southport Avenue. 4okl1w

Verlangt: Zwei gute Schuhmacher. P. Schimberg, 521 Main Str., Evanston, Ill.

Verlangt: Junger fleißiger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, in einem Kohlen- und Futtergeschäft. 4269 Elston Ave.

Verlangt: Netter, junger Mann, nicht unter 16 Jahre, um in Grocery-Store und Meat Market mitzuhelfen und Bestellungen abzuliefern; muß Empfehlungen haben. 5653 Ashland Ave.

Verlangt: Lediger Wurstmacher. 2254 S. California Ave., nahe 23. Str.

Verlangt: Sattler, an Reparaturen; stetige Arbeit für nüchternen Mann. 26 East 31. Str.

Verlangt: Erstklassiger Bushelman, sowie ein Presser; stetige Arbeit. Knickerbocker, 827 Dearborn Str.

Verlangt: Porter mittleren Alters, im Saloon. 3757 Centre Avenue.

Verlangt: Starker Junge. Amber Electric Co., Ecke Monroe und Clinton Str.

Verlangt: Ehrlicher deutscher Hausmann, der willens ist bei aller Hausarbeit zu helfen, sofort. — 535 Wrightwood Ave., nahe N. Clark Str.

Verlangt: Schuhmacher zur Aushilfe. 4553 Lincoln Ave.

Verlangt: Sofort, erfahrene Schneider, dauernd zum Repariren. 956 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 1547 W. 63. Straße.

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter und Blacksmithgehilfe. 630 Wells Straße.

Verlangt: Erster Klasse Barbier, stetig. 1209 Süd Robey Str., Ecke 12. Str.

Verlangt: Zwei gute Plasterer (Nichtunion). Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends, Oberlies, 1653 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Junge an Cakes, mit Erfahrung vorgezogen, $4.00, Kost und Logis. 544 Webster Ave., (alte Nr. 440), nahe Larrabee und Lincoln.

Verlangt: Guter Farmarbeiter; $24 den Monat, muß melken können. 456 Garfield Ave.

Verlangt: Schneider für Reparatur. 1017 Center Straße.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Mann für Stall und Fuhrwerk. 4524 Champlain Ave.

Verlangt: Schneider; stetige Arbeit während des ganzen Jahres. 1810 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Heizer. Arnold Bros., 600 West Randolph Str. (Neue Nummer.)

Verlangt: Junge, um das Cornice-, Bauklempner-Geschäft, zu erlernen. Fred Jaeger, 1419 West 17. Str., zwischen Loomis und Laflin Str.

Verlangt: Tinners und Ofen-Polierer. 2311 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Cabinet Makers. Commercial Cabinet Co., 2423 West 14. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Glasschneider. Commercial Cabinet Co., 2423 West 14. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Frauen, Mackinaw Kleider sowie Choppers und Frocks anzufertigen. Arbeit in Quantitäten oder Bundles ausgegeben. Hart Bros., Congreß Str. und Fifth Ave. dimido

Verlangt: Aelterer Mann oder Frau zum Hausreinigen. Rooming House, 648 Randolph Str., nahe Desplaines Str., 3. Floor.

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Fabrikarbeiter, Porters, Taglöhner, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str. di—fr

Verlangt: Eine Familie, die ein 4 Flat Gebäude heizen kann, 3 Zimmer Wohnung frei. Vorzusprechen: 81 E. Clark Str., Zimmer 18.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Chas. Simon, 1627 W. 18. Straße. dimido

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann in den mittleren Jahren sucht Stelle als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sieht mehr auf gute Behandlung denn hohen Lohn. H. B., 2525 Frankfort Str.

Gesucht: Junger Maschinist, versteht Tischler- und Painterarbeit, sucht Stelle als Janitor. Adr.: H. 212 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher, strebsamer Butcher und Wurstmacher, 2 Jahre im Land, mehrerer Sprachen mächtig, sucht Beschäftigung, am liebsten auf dem Lande. Joseph Beym, 208 Superior Str., 3. Etage.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Maschinenschlosser, flink und pünktlich, sucht stetige Beschäftigung. — Adr.: W. 709 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz, ist nüchtern und ehrlich, scheut keine Arbeit. Stein, 1834 Mohawk Str. modimi

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: W. 703 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Kutscher. Guter Pferdebehandler. Adr. D. 11 Abendpost. modi

Fortsetzung auf der 6. Seite.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The House Next Door."
Grand Opera House. — „Foreign Exchange."
Garrick. — „Marcelle."
Illinois. — „The Third Degree."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „Mr. Smooth."
„Star". — Vaudeville.
Bush Temple. — „Three Weeks."
Colonial. — „The Man Who Owns Broadway."
„Crown". — „Under Southern Skies."
Marlowe. — „The Spoilers."
College. — „Alice of old Vincennes."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Fortsetzung von der 5. Seite.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Cakesbäcker, zweite Hand, junger Deutscher, sucht Stelle. Zerger, 4100 N. Leavitt Str.

Gesucht: Junger deutscher Bartender sucht stetigen Platz; verrichtet auch Porterarbeit; beste Empfehlungen. Telephon: Lake View 8460. dimi

Gesucht: Deutscher Junge sucht Arbeit in einer Bäckerei. Hat schon etwas Erfahrung. 7437 Washington Str., Forest Park. S. Kern. dimi

Gesucht: Erfahrener Lunchmann und Porter, kann am Tisch aufwarten und etwas Bartenden, wünscht stetigen Platz. Katzbeck, 873 N. Irving Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit im Saloon. 758 Süd California Ave.

Gesucht: Junger, starker deutscher Mann sucht Stallarbeit. 5007 Marshfield Avenue.

Gesucht: Guter deutscher Mann sucht Stelle an Brot und Cakes. 4953 Justine Str.

Gesucht: Ein Mann, der mit Werkzeug umgehen kann, sucht stetigen Posten. 5543 Bishop Str.

Gesucht: Deutscher, nüchterner Mann sucht Stelle als Janitor oder Hausbesorger. 5543 Bishop Str.

Gesucht: Bartender sucht beständigen Platz, spricht deutsch, ungarisch und etwas englisch. Schriftlich oder vorzusprechen 4445 Fifth Ave.

Gesucht: Maurer oder Zementarbeiter, Deutscher, derselbe ist erst ins Land gekommen, wünscht Arbeit. 11306 Wentworth Ave. dimi

Gesucht: Cakebäcker, Konditor, Ornamentirer sucht Stelle. Adr.: Georg Schmitt, 515 Wells Str., Cafe. dimi

Gesucht: Junger lediger Lunchmann möchte das Bartenden erlernen, besorgt Porterarbeit. Nimmt, wenn gewünscht, Kost und Logis im Hause. Stetige Stelle erwünscht. Adr.: W. 726 Abendpost.

Gesucht: Painter und Paperhanger wünscht irgendwelche Arbeit den Winter über. Adr.: W. 727 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht Stelle. — Adr.: W. 725 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht sofort Stellung als dritte Hand an Brot und Cakes. Adr.: O. 5 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bartender, kann auch aufwarten, sucht stetigen Platz. Adr.: W. 706 Abendpost. dimi

Gesucht: Stelle, verrichte auch alle Stubenmädchen- und Küchenmädchenarbeiten. Karl Hofer, 9326 Cottage Grove Ave. dimi

Gesucht: Fleißiger, nüchterner Maurer sucht stetige Arbeit, eine Fabrik nicht ausgeschlossen. Adr.: W. 732 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung bei Pferden, kann auch fahren, Stadt oder Land. Gustav Albrecht, 300 Süd Clark Str.

Gesucht: Guter Schreiner sucht Arbeit oder möchte sich an einem Geschäft betheiligen. Adr.: W. 731 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 6 Monate im Lande, sucht Arbeit in Fabrik. Adr.: W 711, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 26 Jahre alt, mit technischer Fachschulbildung, sucht stetige Beschäftigung; derselbe ist mit Dampfmaschinen wie auch mit Gasmaschinen vertraut. Adr.: Johann Hocker, 211 Joliet Str., Joliet, Ill.

Gesucht: Solider, zuverlässiger Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Janitor oder Hausmann. Rud. Balsiger, 3715 Ellis Ave.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, kann etwas englisch sprechen, bewandert im Dekatieren, chemisch Reinigen und Bügeln, sucht dauernde Stellung. John Deißler, 357 Fifth Ave. dist

Gesucht: Junger Deutscher, spricht ungarisch, deutscher und rumänisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. J. Tobie, 917 Wells Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Wenn Ihr Tochter oder Schwester ein schönes Geschäft zu erlernen wünscht; wir haben Plätze zu besetzen in allen Departments. Kommt sofort.
Chicago Braiding and Embroidery Co.,
116—120 Market Straße.
1okt2wX

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.

Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
14septX*

Verlangt: 10 erfahrene Arbeiterinnen zum Umändern von Damenkleidern. Vorzusprechen in der Office des Superintendenten, 8:30 bis 10:00 Vormittags, 8. Floor. „The Fair", State, Adams und Dearborn Straße.

Verlangt: Mädchen von 18 bis 30 Jahren, die englisch verstehen, für Arbeit in unserer neuen Westseite Fabrik an Braiding, Insolating, Winding und andere Maschinenarbeit, für solche, die keine Erfahrung haben, ist es leicht zu erlernen, auch für Arbeit nicht an der Maschine. Gute Stellung, stetige Arbeit; guter Lohn. 48. Ave. und 24. Str., oder zwischen 2 und 5 Uhr Abends Nr. 503 Süd Jefferson Str., Ecke Congreß. Western Electric Co. 5oklmX

Verlangt: Ein sauberes, älteres Mädchen für ein feines Delikatessen-Geschäft, Empfehlungen verlangt. 210 North Avenue.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu arbeiten. 2100 Sheffield Ave., Ecke Garfield.

Verlangt: Ein Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 2050 Orchard Str., nahe Garfield. dmdo

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei. 92 Canalport Avenue, neue Nr. 1934.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren, in Fabrik zu arbeiten. 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen, erfahren im Nähen, Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 1619 N. Campbell Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen in Bäckerei. 3312 Lincoln Ave., nahe School Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an künstlichen Blumen, sowie Lehrmädchen. Guter Lohn. J. Raite & Co., 218 Ost Washington Str. 5ol,X,2w

Verlangt: Eine gute Büglerin finde sofort Beschäftigung in der Färberei 109—111 W. Illinois Str., nahe N. Clark Str., oder 1466 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Kleidermacherinnen, Amerikaner oder Ausländer. 1418 W. 12. Str. 5ol,1w

Verlangt: Erfahrener Jacketmacher. Beständige Arbeit. Guter Lohn. M. Großman, 2007—09 West Division Str., nahe Robey. dimi

Verlangt: Mädchen, zum Nähen und Stricken. 1256 Clybourn Ave., Lange.

Verlangt: Mädchen und Frauen, für Damenkleider. 1610 N. Wood Str.

Verlangt: Kassirerinnen mit Erfahrung in Department Store. Beständige Stellungen. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für Buchbinderei, achtstündige Arbeit. Gartner & Bender, 18 East 24. Str., zwischen State und Wabash.

Verlangt: Damen und Mädchen, zuverlässige Arbeit im Hause, Stempeln von Transfers, Tag oder Abends, $1.50 das Dutzend aufwärts, Arbeit garantirt. 39 S. State Str., Zimmer 312. 5oklwX

Verlangt: Frau, in Bäckerei; muß backen können. 3009 Lincoln Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Junges Mädchen, mit deutlicher Handschrift, für leichte Kontorarbeit. 1910 N. Western Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hemden zu machen. — Calumet Shirt Co., 254 Market Str. dimi

Verlangt: Intelligente, stetige Mädchen von 16 oder mehr Jahren, zur Erlernung verschiedener Operationen im Hemdenmachen. Dauernde Arbeit das ganze Jahr und guter Lohn sobald wie möglich. Erfahrung nicht nöthig. — Metropolitan Shirt Factory, 2228—2230 Milwaukee Ave. (hinten), nahe California Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein achtbares Mädchen mit guten Zeugnissen für einen Bäckerladen zu tenden, muß schon in einem gearbeitet haben. Vorzusprechen: 2828 Wallace Str. dimi

Verlangt: Näherin mit etwas Erfahrung im Kleidermachen und allgemeiner Tailor Shop Arbeit. G. Solomon, 1134 Webster Ave., Ecke Clifton. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Store. 354 Nord 48. Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für Pasting und Glueing. Stetige Arbeit. 88 Franklin Str., 3. Floor. modi

Verlangt: Gute Schneiderinnen, welche an feinen Röcken arbeiten können; guter Lohn. C. H. Schmidt, 92—96 State Str., Zimmer 818—29. modimi

Verlangt: Sofort, mehrere Frauen oder Mädchen, gute Waist Drapers und Finishers, sowie gute Aermel-Drapers und Finishers. Dauernde Arbeit. Guter Lohn. Kommt sofort. 2321 Michigan Ave. Madame Marguerite. modimi

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische oder böhmische Bäckerin für Restaurant; keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen bei A. Weis Co., 42 Randolph Str. modimit

Verlangt: Mädchen, erfahrene Strickerinnen an Sweater Coats, stetige Arbeit. 2406 W. Chicago Avenue, nahe Western Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 1238 Sedgwick Straße. sa—di

Verlangt: Mädchen. A. B. Fiedler & Son, North Park Ave., Hammond und Eugenie Straße. sasomodimit

Verlangt: Näherinnen, erster Klasse, Waist, Skirt und Aermelmacher, ebenso Frau zum Bügeln. Nachzufragen: 1112 Heyworth Building. 2tX*

Verlangt: Erfahrene Hand-Stickerinnen. 185 Wabash Ave., Wilson Braiding and Embroidery Company. 1oklwX

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Jackets. Unique Ladies Tailors, 6. Floor, 20 East Adams Str. 29sep1wX

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators und Lehrmädchen an Braiding und Embroidery Maschinen. Finishers, Basters und Hand-Näherinnen. — Chicago Braiding and Ebr. Co., 116—120 Market Str. 23sp2wX

Verlangt: Lehrmädchen und solche mit Erfahrung. Bringt Affadavit. Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 23sp2wX

Hausarbeit.

Verlangt: Kräftige Frau, bei einer Kranken zu helfen. 900 North Ave., nahe Clybourn, Top Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 2019 Lane Court, 3. Flat, nahe Center Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. Gutes Heim. Guter Lohn. Hellis Restaurant, 3034 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, im Restaurant aufzuwarten. Stetiger Platz. Hotel Rigi, Adams und Clinton Str.

Verlangt: Eine gute Frau, um ein 7 Monate altes Baby in Pflege zu nehmen. Zu erfragen: 5321 N. Ashland Ave., nahe Summerdale Ave. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 1513 Trumbull Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau, welche gestärkte Wäsche bügeln kann. Vorzusprechen Donnerstag Nachmittag. 3328 Michigan Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen, $5 bis $6, Privatfamilie. 718 Garfield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit, muß im Hause schlafen. Beck, neue Nr. 422 W. Indiana Straße. dimi

Verlangt: Ein Küchenmädchen, welches kochen und waschen versteht, vorgezogen zuhause schlafen. Klein Millinery Store, 732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier. 471 W. Chicago Ave.

Verlangt: Frau für Office zu schrubben und Wäsche nach Hause zu nehmen. 1026 Milwaukee Ave. Store.

Verlangt: Tüchtiges, reinliches Mädchen über 20 Jahre alt, um den Haushalt und zwei Kinder zu besorgen, Empfehlungen. Anzufragen 1031 N. Sacramento Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4634 Wentworth Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. $5.00 die Woche. A. Mayer, 2055 Byron Str., 2 Blocks westlich von Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen nach 5 Uhr, 4337 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit.— 1119 N. Lincoln Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 599 N. Lincoln Str., Ecke Potomac Ave. dimido

Gesucht: Alleinstehender Mann mit einem 18-jährigen Knaben sucht Haushälterin, 1 Kind nicht ausgeschlossen. Katholische vorgezogen. 724 Vedder Str., 2. Fl.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1637 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Junges Mädchen, Baby zu beaufsichtigen. Gutes Heim. Dr. L. J. Fels, 1555 W. 12. Str. dimidofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit am Tage. Kleines Flat. Zwei Kinder. Nachzufragen bei F. C. Cary, 2100 Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes. 2745 Cortland Str., nahe California Ave.

Verlangt: Mädchen, das gut kochen kann. $6.— 566 Stratford Place. Evanston Ave. Car.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Dr. Kamis, 1224 S. Albany Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 4332 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gute deutsche zweite Restaurant-Köchin. Keine Sonntagsarbeit. Südwest-Ecke Madison Str. und Fifth Ave., Basement, Chas. Unverzagt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 436 Ost 49. Str., 3. Flat.

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen für Hausarbeit. Müssen englisch verstehen. 2 in Familie. — Abends vorzusprechen: 6141 Sheridan Road. dmi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, Baby zu beaufsichtigen. 2402 W. Division Str., Store.

Verlangt: Frau, die das Reinmachen versteht. Ein Tag die Woche. 848 Lill Ave., oben.

Verlangt: Junge Frau für Hausarbeit, schönes Heim, guter Lohn. 3284 W. Wrightwood Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Alte Nr. 494 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in Familie. Anzufragen: 4523 Linden Ave., nahe 42. Court.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; keine Wäsche; $5.00 die Woche. 506 Briar Place. (Neue Nummer.)

Verlangt: Gute Köchin für Privatküche, 12 Personen. Hotel Northwest, Kinzie und Wells Str. dimi

Verlangt: Ein Kindermädchen, das deutsch spricht, um zwei Kinder von 5 und 7 Jahren zu beaufsichtigen, Empfehlungen verlangt. Anzufragen 4131 Drexel Boulevard.

Verlangt: Deutsch Frau zum waschen, nur für Montags. Neue Nr. 1832 Cornelia Ave.

Verlangt: Zuverlässige Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Baby in Familie. Blatter, 1802 W. 21. Place, nahe Wood Str., Grocerystore.

Verlangt: Starkes, junges, nettes Mädchen, kleiner Lohn, jedoch gutes Heim. 631 Dearborn Ave., Ecke Ontario Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; $5 ohne Wäsche, $6 mit Wäsche. 425 19. Ave., Maywood. Tel.: Maywood 3931.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 533 Wells Straße, neue Nr. 1524.

Verlangt: Haushälterin von dreißig Jahren, drei in Familie. 644 Briar Place, zweite Glocke.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann heimgehen schlafen. Mrs. F. Hitshmann, 5111 Indiana Ave., 1. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, eins das Nachts nach Hause gehen kann. Anzufragen: 4053 Calumet Ave. Mrs. A. P. Davenport.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. H. Rosenfeld, 14. und Sangamon Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. G. Tamon, 1307 N. Leavitt Str., 2. Flat.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15au*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau zum waschen, bügeln und Hausarbeiten, muß zuhause schlafen. Zu erfragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. 5231 Calumet Ave., 3. Floor. J. Frisch.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4610 Indiana Ave., 1. Flat. 5oklwX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. 4354 Forrestville Ave., Apt. 1.

Verlangt: Erster Klasse Lunch Club Köchin, erster Klasse Pastry Köchin, Frauen, um am Steam Table zu helfen. Vorzusprechen: A. 1 Wabash Lunch Club, 2. Floor, 195 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1166 LaSalle Avenue, Ecke Division Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit bei alter Dame. Mayr, 4212 Ellis Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, kann frisch eingewandert sein. 5406 Indiana Ave., Flat 3.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Haushälterin aufs Land, Wittwe bevorzugt, gutes Heim für die rechte Person. H. R. Rolte, Ainsworth, Indiana.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen. 5216 Michigan Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1000 Larrabee Str., Ecke Oak Str. modimi

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit, in Familie ohne Kinder; kein waschen und bügeln. Anzufragen im Drygoods Store, Ecke 22. und State Straße. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für das rechte Mädchen. Nachzufragen in 1162 La Salle Ave. modimit

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; kleine Familie und guter Lohn. Mrs. Herman Goettich, 4723 Dover Str., alte No. 3282 Dover Str., Sheridan Park, nahe Leland Ave. Tel. Edgewater 2242. sasodido

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder, gutes Heim. R. Strampfer, 1721 N. Hoyne Ave. modimi

Verlangt: Mädchen und Frauen, frisch eingewandert, werden bald zufriedengestellt. Frau Davis, 219 N. Paulina Str., nahe Division Str. 4oktlw

Verlangt: Deutsche Frau als Haushälterin. 31 W. 23. Str., zwischen Wood und Lincoln Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nett und willig, mit etwas Erfahrung im Kochen. Muß Englisch sprechen. 3 in der Familie. Guter Lohn. Angenehmes Heim. 4878 Sheridan Road, 1. Apartment. modi

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin in kleiner Familie. 4503 Dearborn Str. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Anzufragen 4544 St. Lawrence Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Tüchtige Köchin mit guten Empfehlungen; guter Lohn. 4545 Grand Blvd., 1. Flat. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 3309 N. Western Ave., nahe School Str.

Verlangt: Eine gute österreichische Köchin, die allgemeine Hausarbeit besorgen kann in einem Flat. Vier in Familie. Anzufragen bei Mrs. Kretzinger, Flat 10, 886 Nord Clark Str. 4oklwX

Verlangt: Ein Mädchen zur Hausarbeit in kleiner Familie. $5.00 die Woche. Nachzufragen 3125 12. Straße. modi

Verlangt: Mädchen, 16—20 Jahre, in Hausarbeit zu helfen. 3 in Familie. Keine Kinder. E. F. Olson, 2038 LeMoyne Str., nahe Robey. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Lohn $5. 1637 Adams Str. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1424 Fairfield Ave. modi

Verlangt: Köchin, 1019 Milwaukee Ave., Restaurant. Alte Nr. modi

Verlangt: Deutsches Kindermädchen aus guter Familie zwischen 16 und 18 Jahre alt für ein 3 Jahre altes Kind und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Empfehlungen verlangt. Neue No. 2831 Pine Grove Ave. 29splw

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Erfahrung nicht nöthig. Anzufragen 4127 Nord Hermitage Ave. Mrs. J. W. West. Telephon: Lake View 4968. 1oklw

Verlangt: Haushälterin, gutes Mädchen oder Frau. Avenue Flower Shop, 107 Oak Park Ave., Oak Park. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5241 Southport Ave, Edgewater Clark Str. Car. 1oklwX

Verlangt: Anständiges Mädchen als Haushälterin bei einem ledigen Bäckermeister, evangelisches bevorzugt. Adr.: Monarch Bakery, Box 126, Monarch, Wyoming. fr—di

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Smith, 711 Barry Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit. Anzufragen L. Reis, 7001 Süd Loomis Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 822 Webster Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, $5.00 wöchentlich. 2100 N. Halsted Str., Ecke Garfield.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, um zweijähriges Kind zu beaufsichtigen. Lohn $2.00. Klein, 742 Wellington Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn für das rechte Mädchen. 970 Montana Str., nahe Sheffield Ave. (Neue Nummer.)

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen; kleine Familie. 4609 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen von 18 Jahren; Empfehlungen. 4609 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Waschfrau. 1742 West Huron Str.

Verlangt: Haushälterin, für zwei-Flat Gebäude, bei ledigem Mann; $5 bis $6 die Woche. Adr.: W. 700, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 848 Sheridan Road, nahe Rokeby Str., Flat „F." (Neue Nummer.)

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Mrs. J. Banhozer, 335 Avers Ave., nahe Lake Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2107 Lemoyne Str., 1. Floor. Schoenbrod.

Verlangt: Nette Haushälterin, welche etwas vom Business-Lunch versteht. Nachzufragen nach 5 Uhr: 2634 Lake Str., Saloon. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Gutkowsky, 928 S. Marshfield Ave., 3. Floor, nahe Taylor Str.

Verlangt: Frau für einige Stunden Hausarbeit. 2524 Sheffield Ave., oben.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2038 W. 21. Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder im Restaurant. Lionkoln, 1828 N. Lincoln Str.

Gesucht: Brave deutsche Frau sucht einen Waschplatz auf der Nordseite, für Mittwoch oder Donnerstag. Adr.: W. 724 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 947 E. North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. Richter, 1817 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1528 Mohawk Str., hinten, unten, Mrs. Yarger.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Saloon. 2341 Elston Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 154 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen, 17 Jahre alt, sucht einige Hausarbeit. 1824 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Wagner, 14 Orchard Str., neu 1517.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1947 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, Südseite bevorzugt. Pauline Bubed, 500 W. 25. Place. Tel.: Calumet 8195.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, 3 Wochen im Land, sucht Stelle für Hausarbeit. 1119 N. Hoyne Ave., Basement. modi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- u. Reinmachplätze. Frau Knight, 1712 Burling Str. modi

Gesucht: Wittwe, 32 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. 3319 Crystal Str., hinter Humboldt Park. mdimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln oder Hausreinigen. 2245 High Str., hinten, unten.

Gesucht: Ungarisch und slawisch sprechende Köchin sucht Stelle in Saloon, Lunchroom oder Restaurant. 1825 Larrabee Str., 1. Flat, hinten. dimido

Gesucht: Aeltere Frau sucht leichte Haus- oder Näharbeit bei der Woche, Tag oder Stunde. Schneider, 1802 Mohawk Str.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Angabe des Lohnes. Mrs. Conroy, 1874 Burling Str., nahe Center, 2. Flat, Front.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1902 Burling Str., vorne, oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, versteht gut englisch, wünscht leichte Hausarbeit, versteht ihre Arbeit. 629 Alaska Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht einige Stunden während des Tages Arbeit. 1864 Orchard Straße, Flat 1.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; am liebsten in Geschäftshaus. Bitte, brieflich. L. B., 1000 East Division Str., hinteres Flat.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen sucht stetige Arbeit. 1841 Irving Park Boul.

Gesucht: Frisch eingewandertes 17jähriges deutsches Mädchen sucht irgendwelche Hausarbeit. Nachzufragen: 1824 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsch sprechendes Mädchen, 14 Jahre alt, aus guter Familie, wünscht Stelle als Kindermädchen. 1307 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, Oesterreicherin, wünscht stetige Stelle, kann einfach kochen, nicht unter $5. 1330 Mohawk Str., 2. Fl.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause und Reinmach-Plätze. 25 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 642 Shady Pl.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. Bitte vorzusprechen. Alte Nr. 85 Cleveland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Hebamme wünscht Krankenpflege über Tag oder Nacht. Hilft auch in häuslichen Arbeiten mit. 1350 Cleveland Av.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit, verstehen auch kochen. Bitte selber vorzusprechen, 4823 Justine Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 4445 Fifth Ave., Cottage.

Gesucht: Stelle sucht deutsches Mädchen in Bäckerladen; hilft auch bei leichter Hausarbeit mit; spricht nur deutsch. Bitte, vorzusprechen. 4010 Indiana Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, in mittlerem Alter, sucht Stelle: Mann für Stall- und Gartenarbeit; Frau als Köchin und für Hausarbeit. J. B., 2512 Southport Ave.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht erster Klasse Janitorstelle, versteht Dampfheizung, geht auch nach außerhalb. Adr.: O. 2 Abendpost. mdimi

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Alte Nr. 189 Sheffield Av. (neu 1936.) 2oklwX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt (auch Privat); Preise von 25 Cents. Chicagos Erste und Aelteste Schule (Illinois College), 715 Ost North Ave. (alte Nr. 300) nahe Halsted Straße.

Gebildete Leute können in einer erstklassigen Medizinschule als Arzt studiren. Unterrichtsstunden 7 bis 10 Uhr Abends. Interessanten erfahren Näheres unter O. 8 Abendpost.

Schmidt, Tanzschule u. Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Str. Klassenunterr. Mittw. u. Freitag. Tel. N. 5386. 2oklmtX

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Rotar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 20ag*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, zwei Anleihen, eine von $1000, die andere zu $600; gute Sicherheit. Haynes, 3145 Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: $1500, erste Hypothek; gesichert durch ein 4-Flat Brickgebäude; 6 Proz. Zinsen; keine Kommission. 2828 Lincoln Ave. dimi

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße.
13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt: halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol,*X

C. B. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
3sp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ...
Adresse ...
Gewünschte Summe: $...
Auf Sicherheit von ...
Wann vorzusprechen ...
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45
Telephon: Randolph 3075.
6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ol*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken usw. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. Med,sondido*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Frei! Frei!
Prachtvolle Geschenke welche einen Werth von 2.00 bis 15.00 haben, verschenken wir frei, an alle unsere Kunden, die während unseres großen Herbsteröffnungs-Verkaufs Möbel oder Oefen einkaufen. Sie brauchen bei dieser Methode kein Jahr Trading Stamps zu sparen um am Ende etwas minderwerthiges einzutauschen, sondern Sie bekommen es gleich mit nach Hause, und garantiren wir gleichzeitig eine 25 bis 35prozentige Ersparniß bei allen Einkäufen die Sie bei uns machen.
Wir haben über 150 verschiedene Muster von Koch- und Heizöfen zur Auswahl, und daß unsere Preise die niedrigsten sind, können Sie sich von nachfolgender Liste überzeugen.
Feine Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, überall verkauft für 25.00, bei uns blos ...17.50
Andere Kochöfen zu ...9.75
Prachtvolle Stewart Selbstfüll-Oefen, mit den modernsten Verbesserungen, voll Nickel verziert, ein 55.00 Ofen, zu ...45.00
Andere Selbstfüll-Oefen zu ...16.50
Heizöfen für Weich- und Hartkohle, zu ...3.50
Starke Eisenbetten zu ...1.48
Starke Sprungfeder mit Support ...1.50
Cotton Top Matratzen ...1.75
Betten mit schweren Pfosten, feinste Muster, — mit Messing-Verzierung, werth 12.00, zu ...6.50
Ausziehtische zu ...5.75
Stühle mit hoher Lehne zu ...39c
Dressers mit geschliffenem Spiegel, zu ...7.50
Side Boards Americ. Quart. Oak ...12.50
3-Stück Polster-Möbel, Mah. Finish mit Verona oder Seidenplüsch überzogen ...12.00
Große Brussel Teppiche ...9.75
Fenstergardinen, 3½ Yards lang, werth 2.00... 98c
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botichen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str., alte Nr. 194 Ost North Ave. Bitte die Anzeige bei Ihrem Einkauf vorzuzeigen. 25spX*

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 1847 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen. 1710 Halsted Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel. 1370 Hudson Ave. dmi

Zu verkaufen: Parlor Set, Rugs, Messingbett, billig. 12 E. Division Str., oberes Flat.

Verkaufe sämmtliche gute Möbel, 6 Zimmer Flat, Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Schaukelstühle, Betten, Dresser, Chiffonier, guter Küchenofen, Heizofen, Ausziehtisch, Stühle, Nähmaschine u. s. w., spottbillig. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 5ol,1w

Guter Küchenofen sehr billig zu verkaufen. Zu sehen Abends von 6—8 Uhr. (Neu) 3040 Johnston Avenue.

Bargain! Zu verkaufen: Schöne Möbel, billig, Inhalt eines 7 Zimmer Flats, wie neu, beim Stück verkauft. 1346 Robey Str., nahe Evergreen Ave. 4oklwX

Muß diese Woche verkaufen: Sehr schönes Parlor Set, Rugs, Couch, Schaukelstühle, Nähmaschine, Gasofen, Eisbox, verkaufe billig. 612 Garfield Ave., nahe Larrabee, 1. Floor. 3oklwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasodido*

Zu verkaufen: Große Akkordzither, $3, ⅛ Pferdekraft Wassermotor, $3. 1315 George Str., nahe Lincoln Ave., hinten.

Prächtiges $400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 Robey Str., nahe Evergreen Avenue. 4oklwX

Muß verkaufen: Weber Upright Piano, sofort. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 4oklwX

Ein elegantes Mahagony Upright Piano, nur 3 Monate gebraucht, muß sofort für $100 verkauft werden. 783 Milwaukee Ave., 1. Floor. 2oklw

Muß sofort verkaufen: Prächtiges neues $400 Piano, sehr billig, brauche Geld. 612 Garfield Ave., nahe Larrabee Str., 1. Floor. 3oklwX

Muß die Stadt verlassen, bin gezwungen prachtvolles $500 Piano sehr billig zu verkaufen. Absolut neu. Im März gekauft. 2147 N. Clark Str., nahe Garfield Ave. 2oklwX

Muß wegen Krankheit hochelegantes $400 Piano spottbillig verkaufen. 2133 W. Huron Str., nahe Robey. 2oklwX

$15 kaufen ein schönes Square Piano, und $75 ein Upright: auf Abzahlung bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 27sp2wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 kaufen hübsches 1300 Pfd. Pferd, $110 kräftige 1400 Pfd. Mähre. Neue Nr. 2244 W. Erie Str.

$60 kaufen 1150 Pfd. kräftig gebautes Pferd, gutes Zugpferd, $45 kleines Pferd. 2316 Grand Ave., nahe Oakley.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1350 Pfd. schwer, beim Eigenthümer. Chas. Busse, 6537 Rhodes Ave.

Kommt und trefft die Auswahl von 50 Stück Pferden und Stuten, geeignet für Stadt und Land; 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 30splmX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer und Wheeler & Willson Nähmaschinen; Baar oder leichte Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3.00 und aufwärts; Reparaturen billig ausgeführt. Chas. F. Weißwange, 2049 West 12. Str., nahe Robey Str.. (Neue Nummer.) 28sep,didosa,1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

Spottbillig, zum Fortnehmen: Beinahe neue Daemicke Eichen-Butchereinrichtung, vollständig; auch Bins, Shelving, Ladentische, Schaukästen, Butter Box mit 4 Löchern, Dayton und Toledo Computing-Waagen, Oel Tank, Kaffeemühlen; theilweise Abzahlung. 628 S. Halsted Str. Mansbach & Co. didosa

Zu verkaufen: Schwarzer Pelzrock, Größe 38, werth $90, Pelzkappe, beides für $28. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. modi

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: St. Bernhardinerhund, weiß und gelb gefleckt, Belohnung. 1091 W. North Ave.

Gefunden: Schwarzes Pferd (Stute), ungefähr 15 Jahre (1400 Pfd.), 2 weiße Hinterfüße. Albert Priebe, Evergreen Park, Ill. dimido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Sorten Haararbeiten angefertigt bei Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str., nahe North Ave.

Brumfiks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe verscheuchen Rheumatismus. Fabrikation 1543 Clybourn Ave. Dr. Böhms imp. Kameelhaar Einlegesohlen. 5oklwX

Erfahrene Schneiderin sucht Beschäftigung bei Privat-Familien. 1728 Ogden Ave., eine Treppe. di—fr

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1988 Mohawk Str. iodifr*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6p*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 1Mag*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Elektrizität angewandt mit Dr. Lorenz's neuester verbesserter Körper-Battery erneuert verlorene Manneskraft, stellt wieder her und baut auf; klärt die Augen und das Gedächtniß. Jetzt zu haben zu Fabrikpreisen, Dr. Lorenz, 2340 Lincoln Ave., nahe Webster. Rath, Probe und Buch frei. 10fsfrsondi*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 34. 3Il*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ein Butter-, Kaffee-, Thee-, Delikatessen- und leichter Grocery-Store mit Zimmern, billige Miethe. 1445 Sedgwick Str. dimi

Zu verkaufen: Barbierstube. 1024 Center Straße.

Zu verkaufen: Butcher-Shop, gute Gegend; günstige Bedingungen ganzen Sommer. 1223 West North Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Stores, Candy-Store und Barbierstube, zusammen, für $350, wenn sofort genommen. 1117 31. Str. dimi

Zu verkaufen: Eine feine, gesundheitliche Bäckerei. 4018 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen: Gutgehender Groceryladen mit 4 Zimmer Wohnung, Basement und Stall. Nachzufragen Vormittags bei B. Haas, mit Sheppard-Straßheim Co., Randolph und Union Str.

Zu verkaufen: Billig, Restaurant mit 10 Zimmern. 1308 W. North Ave. dimido

Großer Bargain! Verkaufe Restaurant, Ecke, beste Lage Nordseite, Wocheneinnahme $125, wenn sofort genommen für die Hälfte des Werthes. 4 Zimmer Wohnung und Bad. Fragt Morgens 9. 281 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Property mit Bäckerei nach Vorschrift der Ordinanz, wegen Familienangelegenheiten, billig. Adr.: O. 7 Abendpost. dmi

Zu verkaufen: Guter Bäckerei-Store, $150; wöchentliche Einnahme $120; muß bis zum 15. Oktober verkauft werden, anderer Geschäfte wegen. 2167 N. 57. Court, nahe Grand Ave.

Zu verkaufen: Grocerystore, Pferd und Wagen, Ecke, beste Lage Nordseite, Wocheneinnahme $250, 6 Zimmer Wohnung, Bad, Miethe $40, auf Wunsch kann Alles nach Werth aufgenommen werden. Kommt und überzeugt Euch. Morgens 9. 281 Clybourn Av.

Großer Bargain-Verkauf! Restaurant, beste Lage Nordseite, monatl. Einnahme $350, für die Hälfte des Werthes. Fragt Morgens 9. 281 Clybourn Av.

Großer Bargain! Verkaufe Delikatessenstore, gute Lage, schöne Wohnung, Miethe $15, Wocheneinnahme $90, großes Lager, $325 wenn sofort genommen. Werth das Doppelte. Morgens 9. 281 Clybourn Av.

Habe zu verkaufen 23 Saloons von $400 bis $6000, 8 Groceries mit und ohne Butcherstore von $500 bis $3000, 6 Delikatessenstores von $400 bis $1500, 4 Zigarrenstores von $250 bis $1000, 5 Bäckereien von $700 bis $2000. 5 Restaurants von $150 bis $1200, 6 Rooming- und Boardinghäuser zu jedem Preis. Wer überhaupt ein gutes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 30 Zimmer Haus, gut möblirt, Miethe nur $80; monatlicher Verdienst $100; krankheitshalber billig zu verkaufen. Muehlenfeld, 67 Ontario Str., Ecke Clark. dimido

Zu kaufen gesucht: Eine Saloon-Lizens. Adr.: W. 708, Abendpost.

$250 kaufen einen Blumen-Store, nahe Hospital und Schulen; gutes Einkommen; passend für Wittwe. Adr.: W. 707, Abendpost.

Zu verkaufen: Confectionery Store, schöne Wohnung. 5419 Wentworth Avenue.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. Habe 2 Geschäfte in einem Block, muß eines verkaufen. J. U. 71 Abendpost. 4okt,1w

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, alte Stand, eigene Lease, eigene Lizens. Unabhängig von Brauerei. A. M. 592 Abendpost. 4ol,1w

Mehrere gute Saloon-Ecken zu verkaufen und vermiethen. Anzufragen in der Office der Jos. Schlitz Brewing Company, 5959 Lowe Ave. 3oklwX

Zu verkaufen: Cleaning-, Dyeing-Geschäft. 1912 Larrabee Str. 3oklwX

Zu verkaufen: Saloon und Grocery, ein gutgehender, alter Geschäftsplatz. 1001 N. Lincoln Str. und Augusta Str. somodi

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Grundeigenthum auf der Südseite. Näheres unter Adr.: E. 294 Abendpost. fr—mi

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junger Theilhaber, für ein Restaurant; Mittags mitzuhelfen; Sonntags und Abends frei. 190 East Van Buren Str.

Außerordentliche günstige Gelegenheit für guten Geschäftsmann, der sich an einem alten guten Sign-Geschäft betheiligen möchte, um vorhandene Orders einzuholen. Adr.: Z. 481, Abendpost. 29sep1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne helle 6 Zimmer Wohnung, alles frisch gemacht, Das, $10. 1623 Sheffield Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: 4 schöne obere Zimmer. 1740 Diversey Blvd., nahe Paulina Str.

Zu vermiethen: Flats mit Dampfheizung, mäßiger Preis. 1669 Milwaukee Ave., nahe Hoyne. 5oklw

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flat. Dampfheizung und heißes Wasser. Dr. Huzmann, 220 Wisconsin Straße.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer an Herrn bei alleinstehender Frau. 1444 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, bei alleinstehender Dame. 1764 Wells Str., oberer Floor.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 1928 Mohawk Straße. Schmitt. dimi

Zu vermiethen: Ein oder zwei anständige Herren finden gutes Heim bei deutsch-ungarischer Familie. 1924 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Helles Zimmer mit Board. Neue Nr. 1342 Wolfram Str., nahe Southport und Lincoln Ave. Car, oben.

Zu vermiethen: Anständiger deutscher Mann findet schönes möblirtes Bettzimmer, alle Bequemlichkeiten, gute Carverbindung, bei ruhiger deutscher Familie ohne Kinder, nahe Lincoln Park. 1952 Howe Str., 1. Fl., nahe Center Str.

Verlangt: Roomers. Flat 2, 1852 Mohawk Str., Ecke Wiskonsin. modi

Zu vermiethen: Billig, schön möblirtes helles Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Str., nahe Clark Straße. 2oklwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Haus mit zwei kleinen Wohnungen für zwei kleine Familien, Nordseite bevorzugt. Preisangabe. 1902 Burling Str. A. Kuring.

Gesucht: 2 junge Herren suchen Stelle für Board und Room in Nähe von North Ave. und Robey Str., bei deutschen Leuten, am liebsten in einer Familie. Zu schreiben an Herrn Rick Glaub, 2009 Mohawk Straße.

Zu miethen gesucht: Store, um Delikatessen- und Bäckereigeschäft einzurichten, in deutsch-polnischer Nachbarschaft. Würde auch bestehenden Store kaufen, 3 bis 4 Wohnzimmer. Adr.: L. B. 237 Abdpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Gebildetes deutsches Mädchen, 34 Jahre alt, durchaus häuslich und wirthschaftlich, sucht die Bekanntschaft eines älteren wohlhabenden Herrn zwecks Heirath zu machen. Gefl. Offerten unter: O. 17, Abendpost erbeten.

Heirathsgesuch. Ein alleinstehender Wittwer wünscht die Bekanntschaft zu machen mit einer Wittwe von 30 bis 45 Jahren (Kinder nicht ausgeschlossen). Braucht kein Geld zu haben, da ich auch keins habe, habe aber meinen lohnenden Erwerb. Am liebsten ein Oesterreich-Ungarin oder Baierin. Bitte brieflich zu antworten bis Samstag. Adr.: W. 705 Abdpost.

Heirathsgesuch. Deutscher Geschäftsmann, 34 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe mit etwas Vermögen zwecks Heirath. Briefe bis Samstag. Adr.: O. 4 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein anständiger Mann, 35 Jahre alt, sparsam, kein Trinker, hat $20 die Woche und erspartes Geld, wünscht auf diesem Wege mit einem älteren Mädchen oder anständigen Wittwe bekannt zu werden, zwecks Heirath. Adr.: O. 3 Abendpost.

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, täglich, und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall), 7:45 Abends, Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abends täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewanee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Telephon: Randolph 4076. 30jun*

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16aug,6m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Grundeigenthum, mit oder ohne Milchgeschäft. 1340 Wolfram Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage auf Brick, nahe St. Gregory's Kirche. $500 Baar, Rest nach Uebereinkommen. W. Schultheis, Ecke Clark Str. und Balmoral Ave.

Zu verkaufen: Billig, Restaurant, $350, wenn sofort genommen; keine Konkurrenz. 1134 Elston Ave., nahe von Fullerton Ave. und N. Robey.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit Basement; Preis $3600, unter günstigen Bedingungen. Eigenthümer Michael Mahler, 1969 Maud Ave., nahe Racine und Center.

Bargain: Gutes, zweistöck. Brickhaus, mit Basement; zwei 6-Zimmer Wohnungen; hinten zweistöck. Framehaus; zwei 4-Zimmer Flats, nahe Center Str.-Geschäftsplatz; Miethe $720 jährlich; Preis $6000. Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. dimido

Preiswerth: Zweistöck. Framehaus, drei 4-Zimmer Flats, hinten 3-Zimmer Cottage, an Barry Ave., nahe Southport Ave.; $1350 [illegible]; nur $1500 nöthig; $3000 können stehen bleiben. Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. dimido

$3200 kaufen zweistöck. Haus, Basement, zwei 5-Zimmer Flats, nahe Diversey Boul. Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. dimido

Euer Miethsgeld kauft ein Heim. $300 Anzahlung, Rest $16 den Monat, modernes Haus, zwei Flats, Bad und Gas. Eigenthümer 1514—1530 George Str., nahe Lincoln Ave. di—sa

Zu verkaufen: Sehr billig, mehrere 5 und 6 Zimmer, neue 2-Flat Brickgebäude mit 30 Fuß Lots, Furnace, elektrische Wiring, Oak Trim und fertig zum Beziehen. Robert Christiansen, 4817 N. Clark Straße. 3oklwX

Zu verkaufen: Großer Bargain, $500 Baar kaufen feines 2 Flat Framegebäude, Steinbasement, 5 Zimmer jedes, Bad und Gas, Furnaceheizung, Robey Str., nahe Hochbahnstation und Geschäftsviertel; Preis $2300, [illegible] Offerte akzeptirt. Kommt sofort.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.
Telephon: Lake View 1308. mo—fr

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 29 Fuß Lots, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, durchweg Oak, Zement-Floor, Laundry Tubs, Kombination Fixtures, Alle Floors in Bad und Küche [illegible]. Zur Besichtigung, Preis $5500. Leavitt Str. [illegible]
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sadido

Zu verkaufen: Auf leichte Zahlungen, Ecke Potomac und Leavitt Str., Ravenswood, 7 Zimmer, moderne Residenz, Lot 37½ Fuß.

Zu kaufen gesucht: Sofort, neues modernes Brickgebäude, für 100 Käufer; kommt sofort, wenn Ihr schnell verkaufen wollt. Lorpe, 820 North Ave. 30sep,1wX

2stöck. und Basement Brick und Frame, Heißwasserheizung, 30 Fuß Lot, nahe Wolfram Str., $6800. Frey, 2828 Lincoln Ave. 2oklwX

Zu verkaufen: 3stöckiges Brick mit 2stöck. Brick-Cottage hinten, schöne Lage, Miethe $1336; Preis $11,000. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 2oklwX

Kaufe ein weiteres Grundeigenthum, verkaufe deshalb mein zweistöckiges Framehaus an Wolfram Str. für $2100 könnt Ihr es haben. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 2oklwX

Nordwestseite.

Rosige neue moderne Residenzen. $2900 u. $3000. W. Belle Plaine, nahe Spaulding Av. Sechs große helle Zimmer, Hauptzimmer in Oak. Plumbing so modern wie es irgend in einem $10,000 Haus. Riesig große Closets, Pantries und Badezimmer extra groß, jedes mit einem Schrankladen-Schälter, helle Zimmer; keine Floors in den Bettzimmern, nebenbei können wir noch ein Dutzend oder mehr kleinere Punkte und Sachen herbeiführen, die sie zu ausgesuchten Häusern befunden werden. Sie wurden speziell entworfen für Leute, die feine spezielle Punkte und Ecken verlangen, Style und Nutzbarkeit. Die kleinen Preisen sind die bei Weitem die
Größten je offerirten Bargains.
Eine Besichtigung von Keller bis zum Dachboden ist erwünscht. $200 baar, monatlich $20. Kommt Sonntag heraus — Offen den ganzen Tag. Irving Park Blvd. Car bis Spaulding Ave., geht 2 Blocks nördlich. Haentze, Schuhknecht & Co., Eigenthümer. 2,3,5,7,9

Ein Bargain! Zweistöckiges Framegebäude, Lade und 3 Flats, gute Geschäftslage, gute Carverbindung, Lot 33x125; dies ist eine gute Lage für Grocery und Butcher oder Bäckerei. J. W. Campbell, 4413 Elston Ave., nahe Montrose.

Ein passendes Haus für ein älteres Ehepaar, 6 Zimmer Cottage, nahe Humboldt Park. $1600 werth $1400. Adr.: W. 728 Abendpost.

Zu verkaufen: Barn und Lot, für $700. 4822 West School Str.

Zu verkaufen: Große Bargains, 2stöck. moderne 6 Zimmer Framehäuser, Lot 30 bei 125, hier nur $4000. $500 Anzahlung. Bodeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. 2oklwX

Zu verkaufen: 2 Flat Framegebäude, neu und modern, spezieller Bargain nur diese Lage. Mrs. Linn, Ecke Milwaukee und Montrose Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Framehäuser — Eckl. 25 bei 125, auf Nordwestseite, in polnischer Nachbarschaft, zwei Läden und vier Wohnungen, Miethe $900 jährlich. Adr.: Z. 565, Abendpost. 29sep1wX

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. (alte Nr. 1640), neue Nr. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 9jy,X*

Farmländereien.

Exkursion nach Michigan

mit feinem, großem Dampfschiff, zur Besichtigung des großen Emigrant Trakt von Farm- und Obstländereien — mehr denn 50,000 Acres — in Manistee, Mason und Lake Counties, Michigan; dem Herzen von Michigans bekanntem Obstgürtel; nahe Schulen, Kirchen und Städten, mit Eisenbahn- und Wasser-Fahrgelegenheit; genügender Regen; kein Irrigation nöthig. Obst, Geflügelzucht, nebst bedeutenden Kartoffel- und Obstländereien, zu $10 bis $25 per Acre, mit Anzahlung von $8 bis $15 per Acre und $5 den Monat auf jeden 40 Acres. Lots an 5 Acre; ein Heim und eine Farm zur Zukunft. Exkursionen jeden Freitag. $7.50 für die Rundfahrt; Reisegeld zurückerstattet beim Kauf. Sprecht vor und bekommt mein prächtiges 38 Seiten starkes Büchlein. Erklärt Euch Alles.
W. Emigrant, Eigenthümer.
1248—49—50 First National Bank Bldg., Chicago.
Mdosondofo

Zu vermiethen: Für Gemüsegärtnerei, 24 Acres, eine Meile westlich von Evanston, zwischen Niles Center und Gross Point. Wenn man wünscht, Haus und Stall für den Pächter bauen. Frank H. McCulloch, Zimmer 1104 — 135 Adams Str., Chicago. dimido

Bargain! Zu verkaufen: Einige schöne kleine und große Farmen zu Bargainpreisen in Indiana, Michigan, Wisconsin; auf nahe Chicago; kurze Zeit zu verkaufen oder für Stadt-Grundeigenthum. Mann, 99 Randolph Str. 2oklwX

Verschiedenes.

Bargain! — Zu verkaufen oder zu vertauschen für kleineres Haus: Ein 2 Flat Framehaus in bestem Zustande, mit allen modernen Verbesserungen, und neues Brickhaus, 5 Zimmer hinten, bringt $40 Miethe. Adr.: N. 784 Abendpost. didosa

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, Teer und Gravel, ist so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Billiger als Schindel oder leichter Kalkulation und Voranschläge, oder Auskunft mit Vergnügen ertheilt. Bestellungen prompt besorgt werden. Telephon: Humboldt 1828. 24il*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ein Fachmann für Teer und Gravel und billigste Reparaturen, auch Dachrinnen. [illegible] 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gute Arbeit [illegible] monatliche Abzahlung. 11my*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ay*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7il*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zm. 1313, Ecke Clark. 13il*X

Albert Kreis, deutscher Advokat. Prozesse[illegible] ... National Bank Building. Zimmer 1812 [illegible] 11jy*

Lokalbericht.

Kaukus der Deneenleute.

Sie werden voraussichtlich am Donnerstag Pläne für die Sondertagung besprechen.

Nachrichten aus Springfield zufolge, wo sich anläßlich der landwirthschaftlichen Staatsausstellung Politiker aus allen Theilen des Staates in großer Zahl eingefunden haben, werden die Anhänger des Gouverneurs am Donnerstag Abend einen Kaukus abhalten, in der Pläne für die Sondertagung der Legislatur erörter twerden sollen. Die Zahl der Theilnehmer an dem Kaukus wird voraussichtlich nur gering sein, doch werden alle Elemente, welche dem Staatsoberhaupt freundlich gesinnt sind, vertreten sein. Pläne für ein neues Vorwahlengesetz und für eine Kanalvorlage werden erörtert werden, di beiden einzigen Gegenstände, di voraussichtlich in der Sondertagung zur Berathung kommen werden. Zahlreiche Vereinigungen in allen Theilen des States haben zwar an das Staatsoberhaupt das Ersuchen gestellt, in das Programm für die Sondertagung auch andere Fragen aufzunehmen, doch ist es sehr fraglich, ob sie mit ihren Forderungen durchdringen werden. Die Sondertagung wird voraussichtlich auf den 23. November einberufen werden.

Nicht ausgeschlossen ist nach der Ansicht gut unterrichteter Kreise, daß der Gouverneur in das Programm für die Sondertagung die Berathung einer Vorlage, welche der Eisenbahn- und Lagerhauskommission das Recht gibt, Expreß-Gesellschaften zu reguliren, einschließt. Eine dahingehende Empfehlung hat er bereits in seiner Jahresbotschaft im Januar gemacht, doch ist die Legislatur der Frage nicht näher getreten. Es verlautet, daß Ex-Senator Berry von Carthage, der Präsident der Kommission, eine dahingehende Vorlage auf den Wunsch des Gouverneurs gegenwärtig ausarbeitet.

Die Zahl der in der Staatshauptstadt anwesenden Politiker ist beträchtlich, doch handelt es sich meist um Sterne zweiter und dritter Größe. Die wirklich einflußreichen Parteiführer werden nicht vor morgen erwartet.

Vorwahlen in Gary.

In Gary, Ind., fanden gestern die republikanischen Vorwahlen für die Stadtwahlen statt, die mit einem glänzenden Sieg John A. Brennan's endeten. Brennan erhielt als Bewerber um die Mayors-Nomination 1137 Stimmen. Sein Gegner Inwald Moe brachte es auf 368 Stimmen. Joseph Cothery wurde für das Amt des Stadtschreibers nominirt, E. C. Simpson für das des Schatzmeisters und William Mac Meel und Dominik Schmanski für die Stellen von Beisitzern im Stadtrath. Die Vorwahlen verliefen ruhig.

Die Demokraten halten ihre Vorwahlen am 2. November ab.

Neuer Kaufleute-Verein.

Kaufleute in der West Van Buren Straße gründeten gestern Abend in Cranes Halle, Nr. 2140 West Van Buren Straße, einen Verein unter dem Namen „West Van Buren Street Busineß Men's Association“. Die Beamten sind L. Crane, Präsident; C. F. Bischop, Vizepräsident; J. A. Wendell, Schatzmeister, und W. C. Stone, Sekretär. Der Verein will auf Verbesserung der Straßenbeleuchtung, der Gassen, der Schilder mit den Straßennamen usw. hinwirken.

Radikalkur
der
Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund“ wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1900), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
[illegible]

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Samstag veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 in der Casino-Halle, Ecke Division Straße und California Avenue, einen großen Herbstball. Der Vorkehrungs-Ausschuß spannt alle Kräfte an, das Fest so schön wie möglich zu machen, und sichert den Theilnehmern einen angenehmen Abend. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Der Ausschuß besteht aus den Damen L. Jeschke, Präs.; M. Meyer, M. Hobler, F. Müller, B. Arndt, M. Borkenhagen, K. Wagner, M. Stiewe, A. Teck und A. Berndt.

Herbstkonzert und Ball veranstaltet der größte Gesangverein der Westseite, die Liedertafel Einigkeit, am kommenden Samstag Abend in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. gegenüber 21. Place. Die Mitwirkung mehrerer anderer Vereine und bewährter Solisten, sowie komische Vorträge werden der Unterhaltung die wünschenswerthe Abwechselung verleihen, und auch hinsichtlich des Balles hat der umsichtige Ausschuß Vorsorge getroffen, daß der Abend so vergnüglich wie möglich ausfällt. Das Konzert beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten zu 25 Cents im Voraus gekauft gelten für Herrn und Dame, an der Kasse zahlt jede Person 25 Cents.

Ein großes Weinlesefest, verbunden mit Preiskegeln und Allem, was sonst noch dazu gehört, veranstaltet der Oesterreichische-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsveein am kommenden Samstag Abend in der La Salle-Turnhalle, 2050 Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Die lustig-gemüthlichen Oesterreicher und Ungarn werden Alles aufbieten, um ihren Gästen einen höchst vergnügten Aben dzu verschaffen; ein starker Besuch ist dem Fest sicher, dafür bürgt schon der Name des Vereins. Im Vorverkauf gekaufte Eintrittskarten für 25c gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekauft nur für eine Person.

Sein siebentes Stiftungsfest feiert der Freundschaftsbund Nr. 2 am kommenden Samstag Abend in der Wicker Park-Halle. Zur Unterhaltung der Theilnehmer werden Herr und Frl. Boger mit einem Gesangsduett, Frl. Hahertz mit einem Liedervortrag und die Damen Wentzlaff und Detmann mit einem Pianoduett beitragen, Ball wird den übrigen Theil des Abends ausfüllen. Die Vorkehrungen werden von den Herren Robert Wagner, Wentzlaff und Sauer und den Damen Wentzlaff, Meyer und Cook besorgt. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Windthorst-Männerchor feiert am kommenden Sonntag in der Lincoln-Turnhalle sein 7. Stiftungsfest. Im Programm der um 7:30 Uhr Abends beginnenden Unterhaltung nimmt ein Ball den größten Raum ein, doch werden die Sänger nicht verfehlen, einige ihrer schönsten Lieder zu Gehör zu bringen. Ueberhaupt ist man darauf bedacht gewesen, den Abend so angenehm und unterhaltend wie möglich zu machen. Im Vorverkauf kosten die Eintrittskarten 25, an der Kasse 35c.

Am kommenden Sonntag feiert der Hessen-Nassauer Damenverein in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachm. an sein 2. Stiftungsfest. Der aus den Damen Karoline Brethauer, Präsidentin; Elisabeth Ehemann, Charlotte Schröder, Christine Benzel, Dorothea Schalk, Ida Bohm, Marie Hartmann und Franziska Zimmermann bestehende Festausschuß hat Vorträge und Tanz aufs Programm gesetzt und alle Vorkehrungen zu einer schönen Unterhaltung der Besucher getroffen. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der altbewährte Gesangverein Soziale Liedertafel veranstaltet am kommenden Sonntag in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ein großes Konzert nebst Ball. Die vielen Freunde dieser wackeren Sängerschaar können sich eines schönen musikalischen und geselligen Vergnügens versicher halten, denn das gediegene Programm ist fleißig einstudirt worden, und der Festausschuß nimmt auf alles Erforderliche für den Ball Bedacht. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Mit Konzert und Ball wird am kommenden Sonntag das 10. Stiftungsfest der Bavaria-Loge Nr. 11. Orden der Hermannsschwestern, in Hacks Halle, 517 Larrabee Str., gefeiert. Alle Mitglieder der Loge und des Ordens und Freunde sind zur Betheiligung eingeladen, und das aus den Damen Maria Weißbecker, Präsidentin; Sophie Thomsen, Vorsitzende; Ida Bürger, Sekretärin; Klara Freyman, Schatzmeisterin; Gertrude Delbow, Veronika Koch, Kathe Roller, Kathe Reeg, Karoline Willecke und Emilie Herrmann bestehende Komite sagt Allen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cts.

Der Geselligkeitsklub der Ungarischen Geselligen und Kranken-Unterstützungsgesellschaft von Chicago und Umgegend veranstaltet am kommenden Sonntag eine Theatervorstellung in der Nordseite-Turnhalle. Gegeben wird ein spannendes ländliches Drama aus Ungarn „Das Geheimniß“, unter der Spielleitung von Herrn Frank Blasko. Die Hauptrollen werden von Frau Emil Fellegi und Herrn D. Szantay gespielt, und da alle Mitwirkenden mit Lust und Liebe ihre Rollen einstudirt haben, so ist eine recht gute Aufführung zu erwarten.

Der Dramatische Verein „Harmonie“ bringt am kommenden Sonntag in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., die Gesangsposse „Berliner Leben“ zur Aufführung. Bewährte Vereinskräfte wirken mit, und der aus den Mitgliedern Johanna Heidinger, Karl Immerglück und Katie Galle bestehende Vergnügungsausschuß sichert den Besuchern wieder einen vergnügten Abend zu. Vor der Vorstellung, die um 8 Uhr beginnt, von 4 bis 7 Uhr, und nachher, findet Ball statt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am kommenden Sonntag in Hörbers Halle, Blue Island Ave. u. 21. Place, sein 12. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und darauffolgendem Ball, abhalten. Dieser blühende Verein hat stets bewiesen, daß er Großes leisten kann. Es braucht daher nicht besonders bemerkt zu werden, daß Jedermann sich gut amüsiren wird, denn wer schon eine Festlichkeit des Vereins mitgemacht hat, weiß, was er erwarten kann. Verschiedene befreundete Solisten und Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch wird wieder ein hübsches Kinderspiel unter Leitung von Frau Minna Schmidt zur Aufführung kommen. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Damen Barbara Euchner, Präsidentin; Karoline Mitchel, Anna Vogel, Josephine Thannhausen und Katie Schweig, hat keine Mühe gescheut, um großen Erfolg zu ernten. Auch für gute Bewirthung und Bedienung ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts. die Person, Kinder 10 Cents.

Ein schönes Vergnügen für die Mitglieder und Freunde des beliebten Schwäbisch-Badischen Frauen-Unterstützungsvereins der Südseite wird das zweite Stiftungsfest sein, das der Verein am kommenden Sonntag, in Fleischmanns Halle, 53. Str und Ashland Ave. veranstaltet. Ein Konzert, bei welchem mehrere Solisten und Gesangvereine mitwirken werden, wird mit darauffolgendem Ball die Gäste aufs Beste unterhalten, namentlich da auch für gute Bewirthung gesorgt wird. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Marie Steidinger, Präs.; Emma Fischer, Margarethe Nagel, Emilie Hilger, Friederike Pfeiffer, Friederike Gauger und Amalie Werr eifrig thätig. Eintritt 25 Cents.

Der Nektar-Männerchor feiert am kommenden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an im großen Saale von Schönhofens Halle sein 7. Stiftungsfest. Ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm ist aufgestellt worden. Es wird ein Massenchor von 150 Sängern auftreten und die Gesangsposse „Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden“ mit Chören aufgeführt werden Sänger, wie Vorkehrungsausschuß haben große Anstrengungen gemacht und versprechen, indem sie auf einen starken Besuch hoffen, den Besuchern viel Vergnügen bei Konzert wie Tanz. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. die Person.

Der Welcome-Frauenverein feiert am kommenden Sonntag im großen Saale der Wicker Park-Halle sein 14. Stiftungsfest. Ein sehr unterhaltendes Programm wird unter Mitwirkung des gemischten Chors „Eintracht“, sowie von Herrn und Frau Mährlein und Frl. Hertha Mährlein (Zither), und den Damen Rose und Kate Riedl, Rose Leßmann und Thea Bienert (Gesang) ausgeführt werden und umfaßt auch Ball. Ein fleißiges Komite ist unter der Leitung der Präsidentin Karoline Mielke an der Arbit, allen Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Anfang 3 Uhr Nachmittags; Tickets 25 Cts. im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cts.

Sein 17. Stiftungsfest feiert der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 16. Oktober, in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Tanz wird den Haupttheil der Unterhaltung bilden, und die Damen Barbara Pfeifer, Vorsitzende; Hattie Nowak, Sekr.; Barbara Walter, Schatzmeisterin; Anna Buchauer, Margaret Schellerer, Barbara Schlegel, Theresia Blaschko und Lina Wuhtin sorgen dafür, daß es an Vergnügen und schmackhaften Erfrischungen nicht fehlen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Ihr sechstes Stiftungsfest begeht die Immergrün-Loge Nr. 82 am Samstag Abend, 16. Oktober, in Marrets Halle an Milwaukee Ave. und Rockwell Str. Die Damen, welche die Vorkehrungen in der Hand haben und deren eifriges Bestreben es ist, den Besuchern einen recht vergnügten Abend zu bereiten, sind Elise Söven, Präsidentin; Auguste Bunke, Sophie Ewald und Katharine Schulz.

Der Damenverein Fidelia feiert am Samstag, 16. Oktober, von 8 Uhr Abds. an in der Northwest-Halle an North und Western Ave. seinen zehnten Geburtstag und verbindet mit dem Fest die Einweihung seines neuen Banners. Die Festlichkeit wird voraussichtlich sehr schön, unterhaltend und eindrucksvoll verlaufen, denn der aus den Damen Karoline Krause, Präsidentin; Christiane Heiden, Mathilde Rettenbacher, Auguste Dinkelmann, Margarethe Weisheit und Magdalene Fricke bestehende Festausschuß gibt sich große Mühe bei den Vorkehrungen. U. a. wird der Damenchor Edelweiß von Avondale mehrere Lieder vortragen, und Frau Karoline Engelmann wird durch einige komische Vorträge die Anwesenden erheitern. Die Festrede wird von der Präsidentin, Frau Karoline Krause gehalten werden. Die Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der Minerva Deutsche Frauenverein veranstaltet am Samstag Abend, 16. Oktober, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., eine Abendunterhaltung nebst Ball. Der Verein hat schon häufig Zeugniß von seinem Geschick in der Veranstaltung von Festlichkeiten abgelegt und auch für das bevorstehende Fest einen so tüchtigen Vorkehrungs-Ausschuß ernannt, daß ein großer Vergnügungserfolg mit Sicherheit zu erwarten ist. Auch an zahlreichem Besuch ist bei der Beliebtheit des Vereins nicht zu zweifeln. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cts.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball veranstaltet der Richard Wagner-Männerchor am Sonntag, 17. Oktober, im großen Saale der Wicker Park-Halle. Das mit Sorgfalt und Geschmack ausgewählte Programm umfaßt Vorträge des als leistungsfähig bekannten Männerchors, des Richard Wagner-Damenchors und mehrerer tüchtigen Solokräfte. Die Mitwirkenden haben fleißig geübt, und der Vorkehrungs-Ausschuß hat ein Uebriges gethan, so daß den Besuchern genußreiche Stunden winken. Das Konzert beginnt um 5 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Herbstkonzert und Ball hält die Gesangssektion des Frauen-Krankenunterstützungsvereins Fortschritt am Sonntag, dem 17. Oktober, in der Lincoln Turnhalle, an Diversey Boulevard und Sheffield Ave., ab. Das fleißig eingeübte Konzertprogramm läßt auf eine genußreiche Unterhaltung schließen, und auch bezüglich des Balles wird Alles gethan werden, was zum geselligen Erfolg beitragen kann. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c.

Einen Herbstball gibt der Unterstützungsverein Vorwärts am Samstag, 23. Okt., in Hacks Halle an Larrabee, gegenüber Menominee Straße. Der wohlbekannte Verein hat einen tüchtigen, aus den Mitgliedern W. Schwertfeger, Präsident; Paul F. Hermann, Joe Doerr, Ch. Ohl, Fred Elwert, Martha Maurer und Anna Neumann bestehenden Festausschuß mit den Vorkehrungen betraut, die mit Eifer und Sachkenntniß betrieben werden, so daß am Festabend alle Vorbereitungen zu einem schönen Vergnügen erfüllt sein werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Am Samstag Abend, dem 23. Oktober, feiert der Deutsche Kriegerverein von Chicago im großen Saale der Nordseite-Turnhalle das Fest seines 35jährigen Bestehens. An Mühen und Kosten, die Feier zu einer in jeder Hinsicht denkwürdigen und für jeden Besucher genußreichen zu machen, wird nichts gespart, und es unterliegt keinem Zweifel, daß auch der Besuch glänzend ausfallen wird. Mitglieder deutscher Militärvereine und deren Frauen haben freien Eintritt, andere Besucher zahlen 25 Cts. die Person.

Tanzkränzchen und Unterhaltung veranstaltet die Schiller-Loge Nr. 12 vom Unabhängigen Orden der Ehre am Samstag, dem 24. Oktober, in Hacks Halle. Da seitens der Loge alles gethan wird, um den Besuchern frohe Stunden zu bereiten, so können alle Mitglieder, deren Angehörige und Freunde einem schönen Vergnügen entgegensehen. Das Fest soll um 3 Uhr Nachmittags beginnen, Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft feiert am Sonntag, 24. Oktober, in Schönhofens Halle von 4 Uhr Nachmittags an ihr 23jähriges Stiftungsfest. Dieses Fest wird voraussichtlich alle früheren Festlichkeiten des Vereins übertreffen. Ein erfahrenes Komite ist schon seit langer Zeit an der Arbeit, um durch neue Ueberraschungen allen Gästen die gemüthlichsten Stunden zu bereiten. Ein großes Orchester, sowie eine aus mehreren Personen bestehende Theatergesellschaft werden dazu beitragen, die Feier zu einem großen Erfolg zu gestalten. Es ist zu erwarten, daß viele Deutsche sich unter diesen alten Haudegen einige vergnügte Stunden bereiten werden, denn der Eintritt ist so gering, daß auch der Unbemittelte sich erlauben kann, dem Fest beizuwohnen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents und sind bei jedem Mitgliede zu haben. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt.

Der Schwäbische Frauenverein hält am Sonntag, dem 24. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an, in der Nordseite-Turnhalle sein elftes Stiftungsfest mit Ball ab. Schwäbische Gemüthlichkeit wird bei dem Fest herrschen. Die Gesangssektion übt schon seit Wochen an neuen Liedern, und auch befreundete Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, außerdem wird zum Schluß den Besuchern eine große Ueberraschung zutheil werden. Ein tüchtiger Ausschuß mit der Präsidentin Therese Backmann an der Spitze hat keine Mühe gescheut, um ein großartiges Vergnügen zustande zu bringen. Für gute Musik und Bewirthung ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Der deutsche Frauenverein Martha Washington feiert am Sonntag, dem 24. Oktober, in Yondorfs Halle sein 25jähriges Jubiläum. Ein sehr viel Vergnügen in Aussicht stellendes Unterhaltungsprogramm ist für diesen Ehrentag des beliebten Vereins aufgestellt worden, und die am Vorkehrungsausschuß thätigen Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Emma Stamm, Vizepräsidentin; Franziska Pankow, Auguste Ziesenhenne, Anna Jolly, Anna Basedow u. Therese Böhm rühren fleißig ihre Hände, um das Fest zu einem in jeder Hinsicht denkwürdigen zu gestalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25c.

Der Turnverein „Einigkeit“ veranstaltet am Mittwoch, 27., Donnerstag, 28., Samstag, 30., und Sonntag, 31. Oktober, zur Feier seines zwanzigjährigen Bestehens ein großes Volksfest, genannt „Vier Tage im Grunewald“. Tüchtige Mitglieder, die mit den dortigen Verhältnissen genau vertraut sind, haben die Vorkehrungen in Händen und werden den Besuchern den Grunewald mit seinen Sehenswürdigkeiten und Belustigungen aller Art naturgetreu vor Augen führen. Für jeden der vier Tage wird ein anderes Unterhaltungsprogramm aufgestellt, am zweiten soll ein großes Preissingen stattfinden, zu welchem alle dem Verein befreundeten Gesangvereine eingeladen sind. Je zwei Siegespreise für den besten Vortrag von Tendenz- und von Volksliedern sollen vertheilt werden. Turner und Sänger haben freien Eintritt zum Fest, das in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, abgehalten wird.

Der Northwest-Frauenverein feiert am Donnerstag, 28. Okt., im großen Saale der Wicker Park Halle sein 8. Stiftungsfest. Die Damen Karoline Krause, Präsidentin; Anna Rebenstock und Emilie Wisike haben ein sehr hübsches, aus komischen Vorträgen, Tanz und Kaffeekränzchen bestehendes Unterhaltungsprogramm aufgestellt und werden für gute Musik und Erfrischungen erster Klasse sorgen. Sie geben sich der Hoffnung hin, daß alle Freunde und Bekannten der Mitglieder sich mit diesen zusammenfinden werden, um ein paar recht vergnügte Stunden zu verleben. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis von 15 Cts. schließt gleich Bezahlung für Kaffee und Kuchen ein.

Sein 19. Stiftungsfest feiert der Lake View-Damenverein am Samstag Abend, 30. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle mit einem Ball. Der Verein rechnet auf einen glänzenden Erfolg, da der aus den Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Charlotte Kremser, Mary Tschne, Emilie Schellenberg, E. Lautenschläger, Wehrheim, Sack, Hoyer und Hendle bestehende Festausschuß außergewöhnliche Mühe und Kosten aufwendet, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten sind bei Mitgliedern für 25 und an der Kasse für 35 Cents zu haben.

In der Northwest Halle, North und Western Ave., will der Frauenverein La Salle am Sonntag, dem 31. Oktober, sein 21jähriges Stiftungsfest feiern. Präsidentin Charlotte Kogmann und andere eifrige Mitglieder regen fleißig und mit Sachkunde die Hände, um einen großen Erfolg sicher zu stellen und den Besuchern ein schönes Vergnügen zu verschaffen. Lebhaftes Interesse an dem Fest gibt sich allenthalben in den Kreisen des Vereins kund, und es kann somit nicht ausbleiben, daß ein schönes Ergebniß des Unternehmens erzielt wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35c.

Einer der beliebtesten Stämme der Rothmänner-Schwestern, der Freundschafts-Stamm Nr. 24, gibt am Samstag Abend, dem 6. November, seinen ersten großen Kappen-Ball, und zwar in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Jeder Besucher und jede Besucherin erhält beim Eintritt, der 25c kostet, eine schöne Kappe umsonst, so daß die Festgesellschaft schon äußerlich ein außergewöhnlich buntes und lustiges Gepräge tragen wird. Ein tüchtiger Vorkehrungs-Ausschuß sorgt dafür, daß gute Musik gemacht werden wird und schmackhafte Erfrischungen zud Stelle sein werden, es sind somit alle Vorbedingungen zu einem schönen Vergnügen gegeben. Frau Elise Haenel ist Präsidentin des Vereins.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der deutsche Frauen-Kranken-Unterstützungsverein Lessing am Samstag Abend, 13. November, in Yondorfs Halle. Die Vorkehrungen werden von den Damen Marie Rose, Präsidentin; Anna Kurten, Barbara Hansel, Karoline Berghaus, Sophie Meyer und Katharine Schulz getroffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Alexander's
September-Verkauf.
2010—2012 Wabash Ave., nahe 21. Str.
Größte Bargains in Möbeln, Rugs, Oefen und Haushalt-Gegenständen
Versäumt diese Gelegenheit nicht. Ueberzeugt Euch!

Einige unserer Preise:
Dieser elegante Dresser, $12 werth, für $6.50
Elegante Brass-Messing-Pfosten-Betten, $16.50 werth, für $8.50
Auch eine hübsche Auswahl in eisernen und Holzbettstellen, in allen Größen, zu, aufwärts von $1.25
Rugs, in Zimmer-Größe, zu, aufwärts von $1.25
Heizöfen, in jedem Fabrikat, zu, aufwärts von $2.75
Herde, zu aufwärts von 7.50
Springs, aufwts. von 1.00 Matratzen, aufwärts von 1.00
Spitzen-Gardinen, zu aufwärts von 75c
Thatsächlich jeder Haushalts-Gegenstand zu herabgesetzten Preisen, um unsere Waaren einzuführen. Wir geben Euch Kredit auf liberale Bedingungen. Versucht es einmal bei uns.
ALEXANDER FURNITURE AND CARPET COMPANY
2010-2012 Wabash Ave.
nahe 21. Str.
Abends offen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Belz, Wilhelm, 80 J.; 1636 Washburne Ave.
Godelman, M., 86 J.; 5257 S. Marshfield Ave.
Gißler, Emil, 48 J.; 3329 West Polk Str.
Henrichs, Mary, 50 J.; 598 North Park Ave.
Johanna, Odelia, 50 J.; 4948 St. Paul Ave.
Pangritz, Charles, 48 J., 3241 Flournoy Str.
Panzer, Frank, 42 J.; 441 S. Halsted Str.
Remmers, Sarah, 48 J., 1452 Addison Ave.
Schuler, Lillian E., 29 J., 4525 Lincoln Ave.
Wendnagel, Louis, 73 J.; 85 E. 24. Str.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Mary gegen John W. Polk, grausame Behandlung; Flora E. gegen Frank B. Bigelow, Verlassen; Ferdinand R. gegen Rosie Koschnitzky, Verlassen; Robert H. gegen Mamie Davis, Ehebruch; Margaret gegen Otto Camp, Trunksucht; Rosa gegen Arthur Kockman, Verlassen; Rose E. gegen Charles E. Kirkwood, grausame Behandlung; Sherwood E. gegen Mollie James, Trunksucht; Joseph J. gegen Lizzie Krim, grausame Behandlung; Anne gegen Leonard Codd, grausame Behandlung; Daniel J. gegen Irene Mack, Verlassen; Mary gegen Daniel S. Lyon, grausame Behandlung; Rosalie gegen Carey L. Ballew, Verlassen; C. H. gegen Theresa Hogan, Verlassen; Fannie gegen Charles Branburg, Verlassen; Mary gegen John J. Melvin, Verlassen; Cordelia gegen Jerome C. Spicer, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 5. Oktober 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.17½; Nr. 3, roth, $1.08—$1.16; Nr. 2, hart, $1.05—$1.10; Nr. 3, hart, $1.02—$1.08.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.04—$1.05; Nr. 2, $1.02—$1.04; Nr. 3, 99c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 60—60¼c; Nr. 2, weiß, 61¼c; Nr. 2, gelb, 60¼—60½c; Nr. 3, 60—60¼c; Nr. 3, weiß, 62¾c; Nr. 3, gelb, 60¼—60½c; Nr. 4, 59½—59¾c.

Hafer, Nr. 2, 39c; Nr. 2, weiß, 40¾—41c; Nr. 3, 38¾c; Nr. 3, weiß, 38½—40½c; Nr. 4, weiß, 37—39c; Standard, 40—41c.

Roggen, Nr. 2, 72—73c; Nr. 3, 65—71c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting“, 51—64c; „Mixing“, 49—52c; „Screenings“, 38—50c.

Mehl. Winter-Patents, $4.90—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.50—$4.60; besondere Marken, $5.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $5.50—$6.00.

Timothy-Samen. „Country Lots“, $2.60—$3.50.

Kleesamen, Cash Lots“, $9.50—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11¼
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.65—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.20—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.25—$8.40; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.00—$8.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.25; „Stags“, $8.00—$8.70.

Schafe. „Native Wethers“, per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes“, $3.00—$4.75; „Yearlings“, $5.00—$5.40; „Native Lambs“, $6.50—$7.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery“, extra, das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.28
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies“, extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.24
„Ladles“, das Pfund		0.22½
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts“, das Dutzend	0.20½	—0.24
„Extras“, das Dutzend		0.26½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.13½	—0.13¾
„Young America“, das Pfund		0.15
„Daisies“, das Pfund		0.15
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, das Pfund	0.15	—0.15½
Limburger, das Pfund	0.13	—0.13½

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs“, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.09½
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs“, das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund	0.16	—0.18
Enten, das Pfund	0.10	—0.13
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—4.00
Zitronen, California, die Kiste	2.00	—5.00
Orangen, California, die Kiste	3.00	—3.25
Kraut, die Kiste	0.75	—1.00
Gurken, das Dutzend	0.70	—0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.40
Sellerie, die Kiste	0.15	—0.40
Kopfsalat, der Eimer		0.30
Blattsalat, die Kiste	0.12½	—0.15
Champignons, das Pfund	0.40	—0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65	—0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Rüben, das Hundert		0.75
Spinat, der Eimer	0.25	—0.40
Rettige, 100 Bündchen		0.75
Süßkorn, der Sack	0.30	—0.40
Tomaten, die Kiste	0.20	—0.75
Pfefferschoten, die Kiste		0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08	—0.10
Birnen, das Faß	3.00	—5.50
Pflaumen, die Kiste	0.60	—1.50
Pfirsiche, der Bushel	1.00	—1.75
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.11	—0.13
Melonen, Gems, die Kiste	0.50	—1.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, der Sack	1.00	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.10	—2.15
Rothe Nierenbohnen	2.05	—2.40
Limabohnen, California, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.46	—0.53
Süßkartoffeln, das Faß	1.75	—3.00

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago Ill.
5ol,eod*2

Millionen Männer
sind an den Klippen des Lasters gescheitert.

Männer Junge, mittelalte Männer mit schwachem Rücken, Schwinden der Lebenskraft, Schwäche, eingesunkenen Wangen, hohlen Augen, schlechten Gewohnheiten, Exzessen, schlechtem Gedächtniß. Ich heile geheim und billig.

Blutkrankheiten. Geschwüre im Munde, wundes Zahnfleisch, Ausfallen der Haare, Schwellungen, kupferfarbige Flecken, Ausschläge, Beulen. Unsere Behandlung ist besser als Hot Springs. Kommen und überzeugen Sie sich frei.

Krampfaderbruch, wurmförmige Venen reduzirt und geheilt ohne Schneiden. Keine Schmerzen. Bruch, Wasserbruch und Harnleiden ohne Operation geheilt. Konsultiren Sie uns frei und sehen Sie, wie wir ohne Messer heilen. Unser Preis für eine Kur ist der niedrigste in Chicago.

Chronische und Hautkrankheiten, Ausflüsse, Harnleiden, Hämorrhoiden, Herz-, Nieren-, Leber-, Magenleiden, Katarrh, Rheumatismus, theilweise Lähmung, Locomotor Ataxia.

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt

Unsere Kosten sind die niedrigsten aller Aerzte in Chicago.

Vienna Medical Institute
260 State Str.,
Zweiter Floor. Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., gegenüber von Rothschild.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Schreibt oder sprecht vor.

Northwestern Stove Repair Co.
Größtes
Ofen-Reparatur-Geschäft
der Welt.

Wir führen Ofentheile für jeden Ofen, Herd, Furnace und Heißwasser-Heizer. Bringt nachstehende Angaben oder das zerbrochene Stück Eures Ofens oder Furnace, und wir decken Euren Bedarf sofort.

Gebt Namen des Ofens oder Furnace. (Alles was darauf steht) ....
Die Nummer des Ofens oder Furnace. (Wie sie auf dem Ofen steht gewöhnlich am Pipe Collar oder Fronttheil oben. ....
Name des Fabrikanten ....
Letztes Datum des Patents ....
Ob jetzige Ofenfüllung aus Brick oder Eisen besteht ....
Ob Ofen einen flachen Rost hat oder ob er in zwei Stücken ist ....
Ob Kohlen auch von vorn eingeschüttert werden können oder ob nur von oben ....

Wir haben drei Läden:
654—666 W. 12. Str., nahe Halsted.
70 East Lake Str., nahe State.
106—108 N. Desplaines Str., nahe Washington.
7sep,9bi

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Edward D. Reed—Verbindlichkeiten $5319.44; Bestände $633.36.
E. A. Carr—Verbindlichkeiten $744.50; Bestände $102.46.
Gabriel De Franco — Verbindlichkeiten $1332.10; Bestände $51.95.
Dr. Edgar R. Hawley—Verbindlichkeiten $2090.37; Bestände $280.89.

Gut passende
Bruchbänder
nicht hohe Preise,

Innen einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger
Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)
sep25,fasondibo*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 2248 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

ASTHMA
Luftröhren-Katarrh, Heufieber u. Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet, wenn nicht befriedigend. Semrad, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago, Ill., in der Apotheke.
5ol,dibofon*

DUPLEX LENSES
$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt goldgefülltem Rahmen, herabgesetzt auf...... $1
Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervösität. Augen kostenfrei untersucht. Bergson Co., 263 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6236 S. Halsted Str., Chicago City Bank Building.
Sprechstunden: 9 bis 8 Abds; Sonntags 10—12.
aug10di*

Graue Haare erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von Dr. Lange's harmlose Haarfarbe. Schwarz, Braun und Blond. Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen bei allen Apothekern oder per Post. L. Lange, Lake und Wood Straße, Chicago.
16feb,bofadi3mt

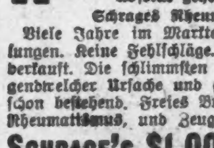
DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,fadibo*

Arbeiter
Erspart Geld an Zahnarbeit.
Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen, bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:
Goldkronen, 22k...$1.50 | Brückenarbeit ..$1.00
Goldfüllungen ......50c | Silberfüllungen.. 25c
Re-Enameling (Materialkosten ung.)......$2.00
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ung.)..$2.00
Volles Set Zähne $1.00
— Garantirt —
Bestes Set Zähne $5.00
Freie Untersuchung.
Freies Ausziehen.
— Deutsch gesprochen. —
Alle Arbeit garantirt.
Union Dental Co.
(15 Jahre etablirt.)
289 Wabash Ave. Zweiter Floor
S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave.
Stunden: Täglich bis 9 Abds. Sonntags 10—4.
22jan,diisfon

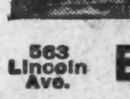
Heil-Bruchband.
Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen. Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,bofadi*



Bekanntester Optiker der Nordseite.
563 Lincoln Ave.
E. Strassburger
15apr,dibofa*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibofa2 gegenüber der Post-Office.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 138-144 STATE ST.
S&H GREEN STAMPS with each Purchase

FIRE FIRE

Noch ein riesiger Feuer-Verkauf

$20,000-Lager von der Underwriters Salvage Co. zu einem Drittel des regulären Preises gekauft. Dies ist eines der feinsten Feuer-Lager, das wir je gekauft haben. Das Lager ist nur leicht durch Wasser und Feuer beschädigt. Das Lager besteht aus Kleiderstoffen, Seide, Spitzen, Schmucksachen, Bändern, gestricktem und Muslin-Unterzeug, Strumpfwaaren, Domestics und Leinenzeug, Cloaks und Suits, Putzwaaren, Schuhen, Gardinen u. Linoleums, Pelzwaaren und Unterröcken, sämmtlich zu einem Drittel der regulären Preise.

Feuer-Verkauf von Pelzen

Wir kauften in der Auktion das ganze Lager der Underwriters' Salvage Co., 71 Jackson Blvd., bestehend aus $857,809 Werth von hochfeinen Pelzwaaren, zu 27c am Dollar, und wir verkaufen sie morgen zu einem Viertel des wirkl. Werthes. Hier sind einige der großen Bargains für morgen:

Odds und Ends in Pelz Scarfs und sch. Halsstücken, von echtem Squirrel, gemischtem Squirrel, Brook Mink u. Coney Pelz, mit garantirtem Atlas gefüttert, Werthe bis $5, für morgen.... $1.39

Pelz Sets, bestehend aus extra großem Throw u. großem Pillow Muff von schwarzem oder braunem Coney Pelz, mit Atlas gefüttert, $4 Wt. $1.48

Elegante Pelz Sets von franz. Luchs, großer Shawl und Rug Muff, mit glänzendem shirred Futter gefüttert, sehr dauerhaft besetzt mit Köpfen und Schwänzen, reg. $12 Set, morgen.. $5.55

Pelz-Coats, von feinestm schwarzem Coney Fur, mit Skinners garan. Atlas gefüttert, Regulation halbanschl. Facon.—regulärer $25 Werth $12.75

Feinste Qualität Nearseal Coats, nur ein Expert kann sie von echtem Seal unterscheiden, Feinste Futterstoffe und Arbeit, alle Größen, reg. $47.50 Coats, morgen für....... $19.75

Elegante Electric Seal Coats, mit Brook Mink oder Nutria-Beaver Kragen, Lapels Facing u. Cuffs, garantirtes Futter,— reg. $39.50 Coats, $18.98

Feinste Nearseal Coats, mit echtem Beaver Kragen, Lapels Facing und Cuffs, positiv die feinsten Pelz Coats im Handel, feinste garantirte Futter, regul. $65.00 Coats, für... $24.50

Feuer-Verkauf von

Suits, Coats und Waists

Neue Herbst-Suits für Mädchen und Damen, diese wurden nur leicht durch Wasser beschädigt und Ihr könnt keine Spur finden, daß sie im Feuer waren. Sie sind von reinwoll. Broadcloth, Kammgarn oder Serges. Coats sind 42 Zoll lang, mit Atlas gefüttert. Skirt in der neuesten Facon. Alle Größen und Farben. Werthe bis $16.50.... $7.15

Winter Coats für Damen. Kauft sie jetzt zu einer großen Verschleuderung, von reinwoll. Kersey, Cheviot, Thibet oder Mixture Cloth. Halb angepaßte oder lose Facon, einige mit Pelz-Kragen, Tuch-Kragen oder kragenlos, — volle Länge. $8 Werth...... $2.98

Winter Coats für Mädchen, von schwerem Mixture Cloth gemacht. Volle Box-Facon, volle Länge. — Größen 6 bis 14 Jahre. $3 Werth, morgen..... $1.65

Um 4 Uhr Nachm. bringen wir Damen-Waists zum Verkauf. Von echtschwarzem Sateen gemacht, Brilliantine, Flannelette oder Percale, Werth bis $1.50, für....... 25c

Beschädigte Taffeta Seide Unterröcke 69c

Beschädigter Feather Silk Sateen, Sun Silk und waschbare Unterröcke, — für... 25c

Feuer-Verkauf von Kleidern

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, einfach- oder doppelknöpfig, kleine Männer können etwas Passendes finden, mittelschwere reinwoll. Stoffe, immer für $8 verkauft, Feuer-Verkaufspreis, morgen.... $1.69

Lohfarbige Covert-Ueberzieher für Jünglinge, leicht beschmutzt, bis zu $10 werth, so lange sie vorhalten 98c

Einzelne Röcke für Knaben, von $2.50 und $3 Anzügen, nur... 49c

Einzelne Westen von unseren $10 und $12 Männeranzügen, für.. 19c

Herbst Golfkappen für Knaben, fancy Kammgarne und blaue Serges, für... 12c

Feuer-Verkauf von Korsets

Sahlin tadellose Form und Korset Kombination, aus schwerem Coutil gemacht, spitzenbesetzt, lange Hüfte, mit Strumpfhaltern, alle Größen, $1.50 Werthe. Feuerverkauf... 25c

Rosa und blaue Tape Gürtel für Kinder, Größen 18 bis 26, mit Strumpfhaltern, 49c Werth, Feuerverkauf... 23c

Sahlin Korsets, in Girdle Tops, lange Hüften, mit vier Strumpfhaltern, sowie in mittlerer Hüfte, langer Hüfte, drab und weiß, leicht beschmutzt, alle Größen... 39c

Feuer-Verkauf von Schuhen

15,000 Paar Männer-, Damen-, Knaben- und Mädchenschuhe aus dem Feuer, auf Auktion gekauft von den Bergungsversicherungen von Chicago zu weniger als 35c am Dollar. Noch nie zuvor hatten wir ein solch prächtiges Assortment von hochfeinen, modernen Schuhen. Einige leicht beschädigt. Die meisten tadellos.

Partie 1—„Walk Over" $3.50 u. $5 Männerschuhe, in Patent Calf, Vici Kid und Gunmetal Calf... Ralston's $4 Gesundheitsschuhe für Männer... W. L. Douglas $3.50 und $4 Schuhe... Beinahe tadellos, zu $2.45

Partie 2—$2.50, $3, $3.50 und $4 Damenschuhe, in Patent Colt, Vici Kid, Gunmetal Calf, einschließlich Fabrikate wie Dorothy Dodd, „Walk Over", Julia Marlowe, American Beauty und viele andere hochfeine Damenschuhe, zu $1.49, $1.29 und... 98c

Partie 3—$2.50, $3 und $3.50 Damenschuhe, leicht beschmutzt, sonst aber tadellos, fast alle Lederforten in der Partie, zu 79c, 59c, 49c, 39c und... 19c

Partie 4—Mädchen- und junge Damen-Schulschuhe, einige hier und da leicht zerkratzt, aber die meisten tadellos, zu $1.25 verkauft, zu 89c, 79c, 69c, 59c und... 49c

Partie 5—Knabenschuhe, in fast jeder Ledersorte, nur etwas durch Anfassen beschmutzt, werth $2, zu 98c und... 79c

Partie 6—Kid Juliet Hausslippers für Damen, mit Gummi-Absätzen; diese sind absolut unbeschädigt, werth $1.50, zu... 79c

Partie 7—$1.00 Kid Oxfords für Damen, fast tadellos, zu... 59c

Partie 8—$1.50 Juliets für Mädchen und junge Damen, gewendete Sohlen, pelzbesetzt, tadellos... 59c

Partie 9—$1.50 und $1.00 Kid Schuhe für Kinder, gewendete Sohlen, einige mit Spring Absätzen, gebrochene Größen, und ein wenig beschmutzt, zu 29c und... 19c

Partie 10—Nicht zusammenpassende Damenschuhe, Oxfords und Slippers, ungefähr 6000 in der Partie, Leder jeder Art; dieses sind kaum beschädigt und können leicht zusammen passend ausgesucht werden, die meisten wurden ursprünglich für $2.50 und $3 per Paar verkauft, per Stück... 5c

Partie 11—Nicht zusammen gehörende Männer- und Knabenschuhe, zu $2 bis $5 per Paar verkauft, Stück zu 15c und.. 10c

Putzwaaren-Abth. — Alles perfekt

10c—Filz-Formen, alle Facons, $1.00 Werth... 10c

50c—Seide und Braid Dreßhüte, alle Facons und Farben, Werth bis $2.50, Auswahl... 50c

98c—Schwarze seidene Dreß-Formen, 2.00 Werth... 98c

19c—Große Vögel, $1 Wth., Auswahl....19c

25c—Große Flügel, gute Farben, Auswahl... 25c

$1.98—Schöne garnirte Hüte, alle neuesten Effekte, diese Hüte werden Euch sicherlich gefallen, Werthe bis zu $15.00, Verkaufspreis $2.98, $4.98 und....... $1.98

Hüte kostenfrei garnirt.

Feuer-Verkauf, Unterzeug, Strümpfe Hemden, Sweaters und Halstrachten

Leicht beschädigt durch Feuer, Rauch u. Wasser.

Strümpfe—Für Männer, Damen, Kinder und Babies, in Seide und Lisle, Faden u. Baumwolle, einfach und fancies, Preise 10c, 15c und 19c, Feuerverkaufspreis, Stück... 3c

Strümpfe—Männer- und Damenstrümpfe in Seide und Lisle, Lislefaden und Baumwolle, endlose Auswahl von einfachen und fancy Farben, Preise 15c, 19c und 25c per Paar, Feuerverkaufspreis, Paar... 9c

Strümpfe—Für Männer, Damen, Kinder und Babies, in Wolle, Cashmere, Merino, Seide und Lisle, Lislefaden und Baumwolle, große Auswahl von einfachen und fancy aFrben, Preise 25c und 35c, Feuerverkaufspreis, Paar... 16c

Unterzeug—Für Damen, Männer, Kinder u. Babies, in Merino, fließgefütt. Baumwolle, Seide und Lisle, Balbriggan und Baumwolle, in Union Suits, Korsetschützern, Leibchen, Hosen, Drawers, Tights, etc., Preise 29c, 39c und 50c, einige leicht durch Feuer und Wasser beschädigt... 16c

Kinder-Unterzeug, in Leibchen, Hosen, Drawers und Union Suits, in Wolle, Merino, Worsted, fließgefütt. Baumwolle etc., Preise 39c, 50c und 75c, Feuer-Verkaufspreis... 25c

Damen-Unterzeug, in Merino, fließgefüttert. Baumwolle, Seide und Lisle, Lislefaden etc., in Union Suits, Leibchen, Hosen, Tights, Korsetschützern etc., in Sommer-, Herbst und Wintergewicht, in großer Auswahl von Facons, Preise 50c, 75c und 89c, Feuerverkaufspreis... 33c

Männer-Unterzeug, in Merino, Balbriggan, fliegefütt. Baumwolle, Lisle etc., in Union Suits, Hemden und Hosen, Preise 59c, 69c und 79c, Feuerverkaufspreis... 39c

Sweater Coats, Sweaters, Sweater-Leibchen, Cardigan-Jackets, etc., in feiner Wolle, Worsteds, Jersey etc., in endloser Auswahl von Facons, für Männer, Damen, Knaben und Mädchen, Werthe bis zu $6, in sechs Partien eingetheilt, zur Hälfte und weniger als die regulären Preise, zu 3.39, 2.39, 1.69, 1.19, 59c, 29c

Feuer-Verkauf, durch Wasser beschädigt, Seidestoffe, Kleiderstoffe und Futterstoffe

69c Qualität 24zöll. reinseidene Streifen-Louisines, Yard... 19c

79c Qualität 27zöll. reinseidene Novelties, Yard... 29c

79c Qualität 36zöll. getupfte Seide Crepaline, Yard... 29c

79c Qualität 24zöll. reinseidene Shepherd Checks, Yard... 29c

79c Qualität 19zöll. feiner Seiden-Sammet, Yard... 29c

89c Qualität 27zöll. reinseidene Plaids, Yard... 39c

Wollenes Cloaking, werth, wenn doppelt, 98c, Yard... 19c

Reinwoll. graues Suiting, werth wenn doppelt, 89c, Yard... 19c

38zöll. schwarzer wollener Cheviot, werth 39c, Yard... 19c

36zöll. woll. Streifen, Karrirungen und Mischungen, werth 39c, Yard... 19c

54zöll. englisches lohfarbiges Kersey, werth $1.98, Yard... 98c

36zöll. Linens und 36zöll. Lawns, werth 15c, Yard... 5c

36zöll. Canvas und französ. Batistes, werth 15c, Yard... 5c

36zöll. wollene Effekte, Plaids, etc., werth 15c, per Yard... 5c

27zöll. Futter-Cambrics, Farben, werth 5c, per Yard... 3c

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Ofen reparirt. — Ofen nickelplattirt.
Wasserfronts f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
Stch,bofonbi,Sa

Finanzielles.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.
Aeb,fondlfe*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Böcklin.)

Ein Rückblick auf das Kaisermanöver.—Ausländische Urtheile.—Eine Warnung an die Störenfriede.—Englische Liebeswerbung.—Ernennungen und Auszeichnungen.—Phili und Stessel.—Manöverberichterstatter.—„Town" Homburg an den König von Bangkok.

Die Herbstmanöver sind zu Ende und die Reservisten bereits in die Heimath entlassen. Die Leser der „Abendpost" sind ja schon durch Kabeldepeschen über den Verlauf dieser Uebungen und besonders über das große Kaisermanöver unterrichtet, gleichwohl halte ich es nicht für überflüssig, nachträglich noch an dieser Stelle einige Bemerkungen über dieses militärische Schauspiel zu machen. Wir alle wissen, daß der europäische Friede von der Schlagfertigkeit des deutschen Heeres abhängt und daß das Kriegsspiel im Frieden ein Prüfstein für die Leistungsfähigkeit des Volkes in Waffen ist, das zuletzt auf den französischen Schlachtfeldern vor 39 Jahren den Beweis seiner hervorragenden Kriegskunst zum Staunen der Welt erbrachte.

Zum diesjährigen Kaisermanöver, an dem preußische, bayerische, württembergische und badische Truppen theilnahmen, waren 157,900 Mann ausgerückt, ein Viertel der Friedensstärke des ganzen deutschen Heeres. Sie legten auf ihren Märschen täglich durchschnittlich 50 Kilometer (30 englische Meilen) zurück, das rheinische Jägerbataillon Nr. 9, das in Schlettstadt im Elsaß liegt, sogar 39 englische Meilen; das bayerische Kaiser-Infanterie-Regt. Nr. 6 (Amberg) und das badische Infanterie-Regiment Nr. 110 (Mannheim und Heidelberg) 37 englische Meilen an einem bestimmten Tage! In den je 700 Mann starken Bataillonen befand sich zudem ein großer Theil einberufener Reservisten, oft 50 v. H. solcher nicht mehr marschgeübter Leute, und trotzdem war die Zahl der Schlappen selbst an den strammsten Marschtagen eine kaum nennenswerthe, was von allen ausländischen militärischen Zuschauern und Kritikern rühmlich anerkannt wurde.

Der Berichterstatter der Londoner „Daily Mail" schrieb:

„Es war ein großartiges Erlebniß. Wir haben 125,000 Mann im Kampfe gesehen auf einem Schlachtfeld, so groß wie die ganze Grafschaft Sussex. Was es bedeutet, solche riesigen Truppenmassen zu führen, will ich versuchen, in späteren Artikeln zu erklären. 125,000 Mann waren hier, und ich habe nicht einen einzigen betrunkenen Soldaten gesehen, nicht einen einzigen Fall von schlechtem Betragen kann ich aufführen. Es gab keine Unglücksfälle, selbst von Krankheitsfällen hörte man sehr wenig. Die Städte und Dörfer blieben Nachts so ruhig wie am Tage, als sei gar nichts Ungewöhnliches im Gange. Die Thatsachen reden Bücher für die tadellose Disziplin in der deutschen Armee. Sie sprechen aber auch für die Intelligenz und die angeborene Tüchtigkeit des deutschen Volkes."

Und der Vertreter des „New York Herald" bemerkte u. A.:

„Die Truppen marschiren, als ob sie niemals müde werden könnten. Mit solchen Leuten kann man in der That überall hingehen und alles machen."

Mahmud Schefket-Pascha, der türkische Generalissimus, erklärte in einem Interview über die Kaisermanöver folgendes: „Seit 14 Jahren habe ich die deutsche Armee nicht mehr gesehen. Die Führung, Ausrüstung und Ausbildung haben gewaltige Fortschritte gemacht. Deutschland kann stolz sein auf seine Armee und besonders stolz auf seinen Kaiser, der alle Strapazen mit den Soldaten mitmacht."

Aehnlich lautet das Urtheil der Vertreter anderer Länder, und sogar die französischen Zeitungen sind des Lobes voll für die Haltung der deutschen Offiziere und Soldaten, wobei sich mehrere nicht versagen können, Vergleiche anzustellen, die für das französische Heer nicht besonders schmeichelhaft sind, — hinsichtlich der Manneszucht.

Neben dem Groß'schen Luftschiff, das den Aufklärungsdienst in tadelloser Weise versah, betheiligte sich das freiwillige Automobilkorps mit 400 Wagen am Manöver. 150 fahrbare Feldküchen sorgten für die Verpflegung der Truppen und 1300 Fahrzeuge beförderten das Gepäck. An einem Tage wurden 107,000 Mann, 17,800 Pferde und der Fuhrpark in 165 Bahnzügen aus dem Manöver nach Hause befördert, und der Rest folgte an den beiden folgenden Tagen. Alles klappte, wie es der Generalstab am grünen Tische ausgearbeitet hatte; und zwar ohne großes Geschrei und Durcheinander, wie ich es beispielsweise bei der Einschiffung unserer Truppen nach den Philippinen seiner Zeit in San Franzisko erlebt habe.

Die bemerkenswerthe Rede des Kaisers in Karlsruhe über seine Friedensliebe und die Kriegsbereitschaft seines Heeres hat nicht verfehlt, in England und Frankreich großen Eindruck zu machen. Sie ist eine Warnung an die Kriegshetzer in diesen beiden Ländern, die wieder, namentlich jenseits des Kanals, an der Arbeit sind, Deutschlands Friedensliebe zu verdächtigen. Hat sich doch sogar der englische Lord Northcliffe nicht entblödet, in Portland, Oregon, öffentlich zu behaupten: „Alle Anzeichen in Deutschland deuten auf die Absicht, England anzugreifen. Der Krieg wird innerhalb der nächsten Jahre bestimmt erwartet." Selbstverständlich rechnet jeder rechtschaffene Engländer in diesem Falle auf die starke und hilfreiche Hand des Onkel Sam, des „American Cousin", der durch lügenhafte Depeschen über Deutschlands finstere Pläne gegen die Vereinigten Staaten, die in Ihren englischen Blättern willige Aufnahme finden, schon seit Jahren scharf gemacht werden soll. —

Wenn etwas dem „beschränkten Unterthanenverstand" nicht einleuchten will, so sind es zwei kaiserliche Handlungen gelegentlich der soeben beendeten Manöver. Erstens die Ernennung von drei neuen Feldmarschällen, und zweitens der überaus große Ordenssegen, der sich auf die hohe Generalität ergossen hat. Nach alter preußischer Ueberlieferung wurden früher nur solche Generäle zu Feldmarschallen ernannt, die sich als Heerführer vor dem Feinde ausgezeichnet hatten, wie Blücher, Gneisenau, Moltke, Steinmetz, der alte Wrangel und andere hochverdiente Generale. Unter Wilhelm dem Zweiten ist das anders geworden. Er hat bereits eine Anzahl Generäle zu Generalobersten und Feldmarschällen ernannt, die im Kriege gegen Frankreich noch in untergeordneten Stellungen waren, und nun hat er gar drei Männer zu Marschällen, bezw. Großadmirälen ernannt, die erst noch im Kriege zu beweisen haben, daß sie diesen höchsten militärischen Rang wirklich verdienen: Admiral v. Köster, Prinz Heinrich v. Preußen, den Großherzog v. Baden und den Erbprinz v. Meiningen.

Die „Dresdener Nachrichten", welche diese Ernennungen besprachen, nennen sie „Vorschußlorbeeren". Das gesunde Volksempfinden verlange mit Recht, daß erst große Thaten vollbracht, ehe große Titel verliehen würden. Was bleibt dann noch an Ehren und Titeln für die Männer, die in einem neuen Kriege große Siege erfechten?

Aehnlich verhält es sich bei den hohen Ordensauszeichnungen. Allen Truppenführern im Manöver, verschiedenen Prinzen und Adjutanten, hat der Kaiser und, seinem Beispiele folgend, die bei dem Manöver mit ihren Truppen betheiligten Fürsten, hohe und höchste Orden verliehen, obschon die Herren doch nur ihre Pflicht und Schuldigkeit thaten, wie jeder andere Offizier und gemeine Soldat in der Front. Fürst „Phili" Eulenburg erhielt einst für seine „großen Verdienste" den Schwarzen Adlerorden, die höchste Auszeichnung in Preußen neben dem Kriegsorden „Pour le Merite", den beispielsweise der russische General Stoessel erhielt. Ersterer steht wegen eines schweren Verbrechens unter Anklage, und letzterer sitzt, wegen Feigheit vor dem Feinde vom Kriegsgericht verurtheilt, in der Peter-Paulsfestung in St. Petersburg.

Nun möchte ich noch eines Berufes gedenken, dessen Vertreter bei den Manövern eine bemerkenswerthe, wenn auch wenig hervortretende Rolle spielen. Es sind die Berichterstatter der großen in- und ausländischen Blätter. Man wählt dazu zumeist ehemalige Offiziere, weil diese mit dem Militärwesen vertraut sind und daher im Stande, sachlich richtige Schilderungen zu liefern. Die Zivilјournalisten, die sich etwa auf dem „Schlachtfelde" einfinden, werden nicht besonders beachtet und spielen neben ihren militärischen Berufsgenossen meistens eine bescheidene Rolle. Im Allgemeinen gilt auch hier das, was der witzige Harold v. Lagerstroem von den Journalisten sagt. Sie sind: „In Amerika ein kommandirender General ohne Portepee, in Frankreich ein Minister ohne Portefeuille, in Deutschland ein Millionär ohne Portemonnaie."

Ausländische Zeitungsschreiber werden hier immer noch höher bewerthet, als ihre deutschen Kollegen, das weiß jeder, der hier unseren edlen Beruf kennt. Besonders Amerikaner, Engländer und neuerdings, seit Huret Deutschland besucht und geschildert hat, auch Franzosen. Ich selbst habe auf Grund meiner Kommißvergangenheit bei Manövern immer gut abgeschnitten, und in besonderen Fällen fand ich freundliches Entgegenkommen in meiner Eigenschaft als amerikanischer Korrespondent. Und für einen gewissenhaften Manöverberichterstatter, der es nicht vorzieht, auf der Bierbank seine Erkundigungen einzuziehen, ist die Arbeit eine anstrengende. Stundenlang folgt er im Auto oder zu Pferde den Bewegungen der Truppen und am Abend verfaßt er in irgend einer Schenke seinen Bericht, oft mit mangelhafter Verpflegung. — Zum Schluß noch ein erhebendes Beispiel von der Knechtschaffenheit einer deutschen Stadtbehörde, die es nicht unter ihrer Würde hielt, einen halbbarbarischen asiatischen Despoten, den König Chulalongkorn von Siam in zweifelhaftem Englisch zum Geburtstag zu beglückwünschen. Das Glückwunschtelegramm lautet:

The King Majesty Bangkok.
Heartfelt wishes for long life good health.
Town Homburg Höhe.

Das „Town" Homburg-Höhe ist die bekannte Kurstadt gleichen Namens, allwo man von altersher vor den Engländern auf dem Bauche rutscht, im Besonderen aber vor dem damaligen Prinzen von Wales, jetzigen König Edward, als dieser noch die Gnade hatte, das Town Homburg mit einem Besuche zu beehren. Auch ihm werden noch alljährlich „Heartfelt wishes" übermittelt, aber er kommt nicht mehr.

Agitations-Versammlung.

Der Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Kaiser Friedrich hält morgen Abend von 8 Uhr an eine Agitations-Versammlung in der Sozialen Turnhalle ab. Herren und Damen im Alter von zwischen 18 und 58 Jahren können sich bei dieser Gelegenheit zum Beitritt melden und werden ohne Vorschlags- und ärztliche Gebühren aufgenommen, erhalten auch Buch und Abzeichen frei. Der Versammlung folgt geselliges Beisammensein mit Imbiß und Bier. Die regelmäßigen Versammlungen des Vereins finden am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats statt.

Madden wühlt weiter.

Will versuchen, dem neuen Bangewerkschaftsrath den Freibrief zu entziehen.

Der am nächsten Montag in Tampa, Florida, beginnende Konvent der Baugewerkschafts-Abtheilung der „American Federation of Labor" wird sich auch mit den neuerlichen Baustreikwirren in Chicago befassen. „Skinny" Madden will mit einer Anzahl seiner Geschäftsagenten nach der Konventstadt reisen und versuchen, die Delegaten unter der Hand zu Gunsten der Zurückziehung des Freibriefs des hiesigen neuen Baugewerkschaftsraths zu beeinflussen. An dem Konvent selbst theilzunehmen wird ihm, wie verlautet, nicht gestattet werden.

H. A. Haugans Nachlaß.

Im Nachlaßgericht ist eine Aufstellung der Hinterlassenschaft des verstorbenen Helge A. Haugan eingereicht worden. Haugan hat demnach Grundeigenthum im Werthe von $93,100 und Fahrhabe im Werthe von $527,005.50 hinterlassen. Zur letzteren gehören 693 Aktien der Staatsbank von Chicago im Werthe von $250,200.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Tapeten

1000 Rollen beste lackirte Tile Tapeten, in acht Mustern, für Badezimmer, Hallen, Küchen usw., alle hochmodern, 25c und 29c Tapeten, die Rolle zu 15c

Wir besorgen das Tapeziren und garantiren die Arbeit.

Augengläser

The Fair's „Special" mit 12-kar. goldgefüllten, seltsten „Low Bridge" Mountings im Markt— versehen mit unserer feinsten Qualität Krystall-Linsen, in allen Nummern, $3.50 Werthe, 1.50

Möbel von Qualität:

Wirkliche Preis-Herabsetzungen und reelle Werthe in unserem großen Oktober Spezial-Verkauf

$35 Buffets (wie im Bild), voll viertelgesägtes Eichen, extra großer Spiegel, nur sechs in der Partie, so lange sie vorhalten, morgen für............ 22.44

$3.50 Ledersitz Eßzimmer-Stuhl, wie im Bild, viertelges. Eichen, volle Box-Konstruktion, spez. 2.34

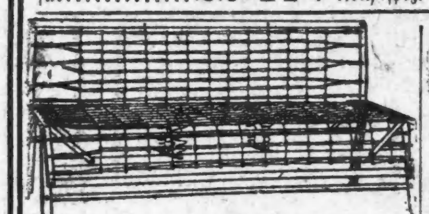
$20.00 Pedestal Eßzimmer-Tisch, viertelgesägtes Eichen, 45zöllige runde Platte, bis zu 6 Fuß auszuziehen, massive Unterlage, Klauenfüße, spez., 14.74

$2.50 massive Eichen Eßzimmerstuhl, echter Ledersitz, — speziell, 1.74

Extra speziell 4.44

$10 Mission Bibliothek-Tisch, getrocknetes Eichen, 42zöllige Platte, wie im Bild, beste Konstruktion, für 4.44

$20 Buffets (wie Bild), viertelgesägtes Eichen, 40 Zoll breit, fein geschnitzt, zwei Spiegel, spez. Preis, morgen, 12.84



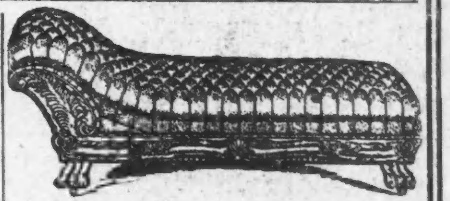
5.50 sanitäre Davenport, ausgezeichnete Konstruktion, doppelte Coil Supports. Für Mittwoch, 3.44

3.50 Filz Pads dazu passend..........2.24

$13 Couches (wie im Bild), viertel gesägtes Eichen Gestell, volle Spring Konstruktion, Boston Leder gepolstert, volle Größe, spezieller Preis für morgen, für nur 9.34

$4.00 sanitäre Couches, Patent Fabric Top, doppelter Spring Support. — Speziell für nur 2.44

3.50 Filz-Pads, zu obigen Couches passend, Mittwoch, 2.24



$18.00 echte Leder Couches, volle Spring-Konstruktion, viertelgesägtes Eichen-Gestell, hübsch geschnitzt, speziell für Mittwoch-Verkauf, für 12.44

$4.50 Parlor Schaukelstühle, zu 3.94

$1.25 Regale für Zeitschriften, getrocknetes Eichen, für 64c

$1.50 Parlor-Tische, Royal viertelgesägtes Eichen, 94c

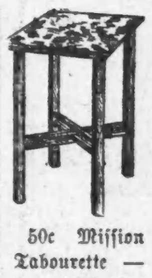
$1.25 medizinische Cabinets, speziell für nur 74c

$30 echte Leder türkische Schaukelstühle, wie im Bild, tufted Rücklehne, — Spring Sitz, befranste Unlage. Harrington Spring. Speziell, morgen 19.44

$1.75 Mission Schemel, mit spanischem Stoff überzogen, morgen, speziell, für 94c

$13.50 Box Springs, alle Größen, m. ausgezeichnetem Ticking überzogen, 72 beste Oel temperirte Springs, als Fundament, Mittwoch, für 10.44

Die „I X C L" echten Filz-Matratzen, in jeder Größe, speziell Mittwoch, für 4.44



50c Mission Tabourette — (wie im Bild), 24c

$15 Schaukelstühle, wie im Bild, echtes Leder, — voller Spring Sitz, tufted Rücklehne, viertelgesägtes Eichen oder Birch Mahagoni, dazu passende Armstühle, — speziell für Mittwoch, 9.44

Gardinen und Bettzeug: Spezial-Verkauf

Irish Point Spitzen-Gardinen, von einem der besten Gardinen-Fabrikanten des Landes gemacht, das ganze Lager an uns für 50 Cents am Dollar verkauft. Wie Ihr wißt, sind Irish Point Gardinen stets beliebt. Das ganze Lager in 3 Partien:

Partie 1	Partie 2	Partie 3
Partie 1—Irish Point-Gardinen, Herstellungskosten $1.75 bis $2.00, 200 in der Partie, das Paar für 1.00	Partie 2—Irish Point-Gardinen, Herstellungskosten $3.50 188 Paar in der Partie. Markirt, das Paar für 1.95	Partie 3—Irish Point-Gardinen, Herstellungskosten $4.50 bi $5.00. 150 Paar in der Partie, Markirt, das Paar 2.95

Caledonia Net Gardinen, die hübschen zweifarbigen Gardinen, es gibt kein dauerhafteres Netz oder schönere Gardinen für die Fenster, 3 Yards lang, Importkostenpreis $4.00. In dieser Partie das Paar zu 2.95

Fishnet Gardinen, weiß und ecru, alle mit Lace Edge Ruffle, $1.00 Werth, das Paar zu 75c

$6 und $7 Tapestry Portieren, nur 1 Paar von jeder Sorte, alle in guten Farben, sowie solche mit corded Edge oder Gimp Finish, $6 und $7 Werthe, das Paar zu 3.95

60zöll. Couch Covers, oriental. und Bagdad Effekte, $2.50 Wth., Stück, 1.29

1000 Fenster-Rouleaux, 7 bei 3 Fuß, auf garant. Rollers, das Stück zu 25c

Blankets, Betttücher und anderes Bettzeug

Beacon Blankets, Seconds, gekauft um für $2.50 verkauft zu werden, Paar, 1.59

$5 und $6 Bett-Blankets, das Paar 3.95. Die besten der Saison. Ein großer Einkauf vor der Preissteigerung von Wollstoffen, einfach sowohl wie Plaid, weiß, tan und grau, $5 und $6 Werthe, das Paar zu 3.95

Bettkissen, gefüllt mit reinen Federn— 1.25 Werth, 75c

1000 Paar baumwollene Blankets, das Paar zu 40c

Befranste Bettdecken, $1.50 Werth überall, große Sorte, markirt das Stück zu $1

81x90 nahtlose gebleichte Betttücher, das Stück zu 51c

Pillow Slips, Handkerchief Border, es gibt keine besseren, überall verkauft zu 19c. In dieser Partie das Stück zu 12½c

$25 Rugs, 9x12, für 16.90

Dies sind reguläre $25.00 Royal Wilton Velvet 9 bei 12 Rugs

Morgen Vormittag legen wir zum Verkauf aus ungefähr 200 Dimick's Royal Wilton Velvet Rugs, 9x12 Fuß groß, es ist ein spezieller Einkauf von dieser berühmten Weberei und, wie immer, geben wir unseren Kunden den Vortheil dieses glücklichen Einkaufs.

Jeder Rug ist ein Meisterstück, jeder Rug ist perfekt, meistens Kopien persischer Kunst. Dimick's Rugs sind sehr dauerhaft. Macht Euch diesen Verkauf zunutzen und kommt früh. Nur Mittwoch zum Verkauf.

Echter $25.00 Werth, 9 bei 12

16.90

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
Albo*

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,didofa*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 7. und 21. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.

J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
—31ol

Schiffs-Karten

Extra billig für Monat Oktober.
Abfahrt von Chicago am 7. Oktober.
Schnellzug ohne Umsteigen.
$8 billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert.

Union Ticket Office,
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15fb,X*

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Strasse
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch, für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber. (Basement) 17jan,fondif*

Koch- und Heizöfen
aller Art aufgesetzt und reparirt. Castings für alle Sorten Oefen. Arbeit unter Garantie.
Standard Stove & Furnace Repair Co.,
2752 Lincoln Avenue, nahe Diversey Boulevard.
Tel. Lincoln 1191. Deutsches Geschäft!
febl4—ol31,fondibo